

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erschint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

12.000 Abonnenten.

Die einblättrige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 159.

Sonntag, den 3. April

1892.

Specialität: Spitzen.

Ch. Hemmer

11 Webergasse

empfiehlt

Webergasse 11

zu Ausstattungen u. dgl.

Weiss-Stickereien.

Grossartigste Auswahl in deutschen u. Schweizer Stickereien in allen Breiten mit passenden Einsätzen.

Ganz besonders

empfehle ich meine vorzügliche Qualität

Madapolam-Stickereien

auf einfachen u. doppelten Stoff als **vollständiger Ersatz** für Handarbeit. Madapolam-Stickereien sind vom einfachen Bogen-Muster bis zu den elegantesten breiten Sachen am Lager.

10 Meter Hemden-Spitzen von 15 Pf. an,
Vorhang-Spitzen in all. Breit. Mtr. v. 6 Pf. an,
Filet-Guipure-Spitzen und Einsätze,
Trimmings, Congress-Stoff und Einsätze,
Wäschebänder und Wäsche-Buchstaben.

Leinene Einsätze, 12 cm breit, Mtr. v. 35 Pf. an,
Leinene Spitzen Meter von 3 Pf. an,
Gehäkelte Gardinen-Spitzen und Einsätze,
Gehäkelte Hemden- und Hosen-Passen,
Gehäkelte Bett-Einsätze.

Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze.

Grossartigste Auswahl in allen Breiten und in den besten Qualitäten.

Für Confirmanden:

Taschentücher mit Monogramm von 20 Pf. an,
Taschentücher mit Sprüchen von 15 Pf. an,
Taschentücher mit Spitzen von 25 Pf. an,
Taschentücher mit hochfein. ächt. Hand-Spitzen,
Kerzentücher in jeder Preislage,
Kränze v. 30 Pf. an bis zu den feinsten Mustern,
Schleier-Tülle, 200 cm breit, Mtr. v. 1 Mk. an,
Gestickte Kleider und Batist,
Spitzen-Stoffe, Spitzenvolants.

Weisse gestickte Unterröcke von 1 Mk. an,
Rüschen, Strümpfe, Handschuhe,
Kragen, Manschetten, Cravatten,
Weisse woll. Tücher und Schulter-Kragen,
Schleifenbänder, 15 cm breit, Mtr. v. 40 Pf. an,
Atlas-, Rips- und Moirée-Bänder in allen Farben,
Breiten und Qualitäten,
Korsetts von 45 Pf. an bis zu den vorzüglichst
gearbeiteten u. best sitzenden Sachen.

4486

Detailverkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

Besitze jeder Art. Seldene Bänder. Atlas. Sammet.

Alle Kurzwaren. Tüll - Läufer - Decken u. Schoner, Stück v. 5 Pf. an.

Verkaufs-Lokal
in Wiesbaden:
Ecke der Wilhelm-
und Rheinstraße,
vis-à-vis d. Bahnhöfen.

A. Brettheimer

Wiesbaden.

Hauptwaarenlager
in Mainz:
Für Herren-Garderobe:
Liebfrauenplatz 5, 1. St.
(im Römischen Kaiser).
Für Knaben-Garderobe:
Liebfrauenplatz 1.

Geschäfts-Gründung 1870. — Bezirks-Telephon 192.



Neuester Gesellschafts-Anzug.

Zur Frühjahr- u. Sommer- Saison

beehre ich mich, mein Lager mit sämmtlichen Neuheiten der
Saison in

fertigen Herren- und Knaben-
Garderoben,

sowie

Tuchen und Buckskins
deutschen, englischen und französischen
Fabrikats

zur

Anfertigung nach Maass

in empfehlende Erinnerung zu bringen und bin ich in der Lage,
den weitgehendsten Ansprüchen genügen und meine werthen Kunden
bei billigsten aber streng festen Preisen — auf das
Beste bedienen zu können.

Sacko-Anzüge, Jaquett-Anzüge,
Frühjahrs-Paletots,
Reise-Paletots, Engl. Havelocks,

Umtausch
gestattet.

Knaben-Anzüge, Paletots,

sowie

Knaben-Mützen
in reichster Auswahl.

Sendungen
nach auswärts erfolgen
franco.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe

von

Conrad Krell,

Specialität: Complete Küchen-Einrichtungen

(in dieser Branche das grösste Magazin Deutschlands),
befindet sich vom Anfang April ab:

Ecke Geisberg- und Tannusstrasse, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Haus- und Küchengeräthen.

Gartenmöbel, Gartenzelte, Roll-Schutzwände, eiserne Bettstellen.

Sämtliche Küchenmöbel, wie Küchenschränke, Küchentische, Abwasch-Schränke, Besen-schränke, Eisschränke, Stühle.

Complete Bade-Einrichtungen.

Badewannen für Erwachsene und Kinder, Sitz-Badewannen, Fusswannen, Waschtische und Garnituren, Waschmangeln, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Bügelöfen.

Sämtliche Maschinen für Haus- und Küchenbedarf.

Treppenleitern, Treppenstühle, Fliegen-Schränke, Wein-Schränke, Haus-Apotheken und Cigarren-Schränken, Credenz-Schränke für Herren.

Blumentische, Käfigständer, Bauern-Tische, Servir-Tische.

Garderobeständer, Schirmständer, Käfige.

Hängelampen, Tisch- u. Wandlampen.

Kaffee- und Thee-Maschinen in Nickel und Kupfer.

Eicke's Kaffee-Maschinen, Russ. Samovars.

Essbestecke, versilbert, vernickelt; Britania und gewöhnliche.

Ferner empfehle den geehrten Damen sämtliche Gegenstände zum Bemalen, wie blech. Wandteller, Schirmvasen, Blumenvasen, Visitenkartenschalen, Cigarrenkasten, Geldcassetten, Toilettenkasten, Gebäckkasten, Kaffeebretter etc. etc.

Meine seitherigen billigst gestellten Ladenpreise bleiben auch in meinem neuen Geschäfte bestehen, da ich durch grosse Abschlüsse im Stande bin, äusserst vortheilhaft einzukaufen, sowie ich auch nicht die enorm hohe Ladenmiethe der Innenstadt zu berücksichtigen habe.

Indem ich das geehrte Publikum zur gefl. Besichtigung meiner **grossartig eingerichteten Muster-Küche** freundlichst einlade, bitte ich um gefl. Besuch meines Magazins und zeichne
6009

Hochachtungsvoll

Conrad Krell.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerke noch, daß **Alles nur prima Waare ist.**

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Hof-Schuhmacher,

Wilhelmstrasse 42.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle
für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1. Etage.

Specialität:

Anfertigungen nach Maass,

Costüme u. Mäntel für Damen u. Kinder.

6155

Rezerfondo Ende
1891: 45,000 M.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Bisher ausbez. Unterst.
145,000 M.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 M., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 M. an. Quartalbeitrag 50 Pf. Sierbbeitrag 1 M. Fast in jedem 3. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rötherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandemittgliedern.

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maass oder Muster.

Gut sitzende

Herren- Hemden,

schön gewaschen, in jeder
Grösse auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50,
4.— M. u.

Arbeiter-Hemden,
Nacht-Hemden
in verschiedenen Preisen
und Grössen.

Solid gearbeitete

Damen- Hemden

in den verschiedensten For-
men, schön weit und lang,
à 1.20, 1.50, 1.75,
2.— M. u.

Regligé-Jacken,
Beinkleider
in reicher Auswahl.
Nacht-Hemden.

Neue Façons

Kinder- Hemden,

für jedes Alter passend,
für Erstlinge à 15, 20,
25 Pf., für größere
Kinder, je nach der Grösse
steigend, à 35, 50,
60, 70, 80 Pf.

Sojten und Röckchen
in allen Grössen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5009

Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umzug nach Langgasse 36, „Zur Krone“.

Günstigste Gelegenheit

für Confirmations - Geschenke.

Aeusserst billige, bedeutend herabgesetzte Preise.

H. Lieding, Juwelier,

Gold- und Silberwaaren-Fabrikant,

Ellenbogengasse 15.

5601

Damen-Confection!

Jaquets und Capes,
 Umhänge und Promenade-Mäntel,
 Staub-Mäntel (wasserdicht) und Regen-Mäntel

in neuen grossen Sendungen eingetroffen.

5495

Anfertigung nach Maass.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.

Christofle-

FABRIKZEICHEN



Bestecke

und Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 6011) 126

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung!

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, werden sämtliche fertige



Herren- u. Knaben-Garderoben

zu unvergleichlich billigen Preisen ausverkauft.

Wohl wissend, dass bei den schlechten Zeitverhältnissen nur durch Darbringung pecuniärer Opfer ein rasches Resultat zu erzielen ist, offerire ich:

Herren-Anzüge, früherer Preis Mk. 30, 36, 45, jetzt Mk. 20, 30, 35.

Herren-Paletots, früherer Preis Mk. 20, 28, 40, jetzt Mk. 12, 20, 32.

Herren-Hosen, früherer Preis Mk. 8, 10, 15, jetzt Mk. 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10.

Haus- und Comptoir-Röcke, früherer Preis Mk. 10, 12, 15, jetzt Mk. 6, 8, 10.

Confirmanden-Anzüge, früherer Preis Mk. 20, 25, 36, jetzt Mk. 15, 20, 30.

Ferner empfehle ich für **Knaben und Jünglinge** im Alter von 3—16 Jahren in reichster Auswahl

ca. 800 Stück Anzüge und Paletots

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, dass sämtliche Kleider aus dauerhaften Stoffen in solider Verarbeitung hergestellt sind und bietet sich daher für Jedermann die beste Gelegenheit, seinen Bedarf in Kleidungsstücken für wenig Geld zu decken.



Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Vom 1. Mai e. verlege ich mein Geschäft nach dem Neubau des Herrn L. D. Jung, Kirchgasse 47. 5953

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

Ernst Vietor, Webergasse 3.

21745

Elegant garnirte
Damen-Hüte,

hochfeine

Modell-Hüte,



Stroh-Hüte,
 Bänder,
 Spitzen,
 Tulle,
 Crêpe,
 alle feine
 Putz-
 Artikel,

hochfeine Pariser

Blumen,

sowie billige sächsische
 Blumen.

**Alle Neuheiten
 der Saison**

wie bekannt zu den **billigsten
 Preisen** und **stets in
 allergrösster Auswahl.**

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24.

5859

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Durch äußerst günstigen Abschluß mit einem der
 ersten Fabrikanten Deutschlands bin ich in der Lage,
 einen enorm großen Posten fertiger

**Herren- u. Knaben-
 Kleider**

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre zu
 außergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können.

Bemerke, daß sämtliche Kleider aus nur guten
 und soliden Stoffen in bester Verarbeitung her-
 gestellt sind.

Besonders hervorzuheben sind:

- Ca. 250 Herren-Sack-Anzüge in Cheviot, Velour,
 Stammgarn etc. à Mk. 15, 17, 19, 21, 24, 27
 bis 45 Mk.
- Ca. 130 Jaquett- u. Gehrock-Anzüge à Mk. 27,
 31, 35, 38 bis 48 Mk.
- Ca. 240 Frühjahrs-Paletots, Schwaloffs,
 Stanley-Mäntel, Havelocks etc. à Mk. 15,
 18, 22, 25, 28 bis 40 Mk.
- Ca. 280 Herren-Hosen à Mk. 4, 5, 6, 7, 8, 9,
 10, 12 bis 20 Mk.
- Ca. 170 Jünglings-Anzüge à Mk. 10, 11, 13,
 15, 17, 19 bis 30 Mk.
- Ca. 320 Knaben-Anzüge à Mk. 3, 4, 5, 6, 7, 8,
 9, 10 bis 20 Mk.
- Ca. 130 Jünglings- und Knaben-Paletots
 à Mk. 5, 7, 9, 12, 13 bis 18 Mk.
- Ca. 350 Confirmanden-Anzüge
 à Mk. 15, 16, 17, 18, 19, 21 bis 33 Mk.

Ferner Haus- u. Comptoir-Röcke, einzelne
 Westen, sowie helle Westen in den schönsten
 Dessins von Mk. 2,50 an.

Ich verfehle nicht, nochmals auf die wirkliche
 Billigkeit sämtlicher Artikel aufmerksam zu machen.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

5780

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

befindet sich jetzt

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Alleiniges Special-Geschäft
für Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Neu aufgenommen:
Specialität in Seiden-Band.

5204



Fahrräder.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers
verkaufe sämtliche Fahrräder u. Zubehörs-
theile zu und unter Selbstkostenpreis.

1 Jahr Garantie. Franz Führer, 1 Jahr Garantie.
Ellenbogengasse 2.

NB. Ein gebrauchtes englisches Rad nur 120 Mk. Ein Jugendrad
für 85 Mk. 5327

Glas-Abschlag.

Ich habe meine Preise ebenfalls dem Abschlag entsprechend
reducirt. M. Okenstadt, Reugasse 1, 5812
Fensterglas-Großhandlung und Glaserei.

Verantwortlich für die Redaction: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: J. B. J. Ebert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.
Gegründet 1830. 17510

Bertreter: J. Bergmann, Langgasse 15a.

Mehrere Hundert Blousen

à Mk. 1.50, 2.50, 3.50 und 4.50 sind wieder ein-
getroffen. 5941

Burgstrasse 5. Meyer-Schirg, Burgstrasse 5.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Webergasse 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Special-Geschäft in:

Herren- u. Damen-Handschuhe,
Cravatten,
Sonnen- und Regenschirme. 5887

Langgasse 13. **Bouteiller & Koch,** Langgasse 13.

Durch Masseneinkauf sind wir in der Lage nachstehende Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen offeriren zu können:

Ungarnirte Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte von 25 Pf. an.

Garnirte Knaben-Hüte

„ 45 Pf. „

Bouquets in grossartiger Auswahl von 25 Pf. an bis zu den feinsten Qualitäten.



Modell-Hüte.



Grosses Lager

in glatten und façonnirten Bändern, Spitzen, Schleiern, Gold- und Perlbordern, confectionirte Kinder-Hüte in Spitzen, Atlas und Cachemir.

Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten Rabatt.

Hüte werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

Getragene Hüte werden geschmackvoll aufgearbeitet.

5725

Den Empfang der neuesten

Pariser Modell-Hüte

zeige hiermit ergebenst an.

Sämmtliche Neuheiten der Saison in grosser Auswahl am Lager.

Bina Baer, Langgasse 25.

Neben der Expedition des Tagblatts.

Neben der Expedition des Tagblatts.

6067

Vorschriftsmässige Marken-Gewerhungs-Stempel, mit ver-
theilbarem Datum, in eleg. Blechkasten, per Stück Nr. 2.50. 5784
Semiller, Graveur, Schwalbacherstrasse 10.

Unterzeichnete empfiehlt eine große Auswahl schöner Gipsfiguren
Das Repariren und Anstreichen derselben wird billigt besorgt.
Frau Josef Caspari Wwe., Schwalbacherstrasse 22.

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Co. Nachf.** kommt im Geschäftslokal **Ecke Kleine und Große Burgstraße** bis auf Weiteres das gesammte Waarenlager zu Einkaufspreisen zum Verkauf, als:

Große Posten farbige Kinderkleider, Jaquettes und Mäntel, Knaben-Anzüge in Tricot, Cheviot und Waschkstoffen, farbige Flanellblousen, Tricottailen, Unterröcke, Strümpfe und Socken, Schultertücher in Seide, Chenille und Wolle, Plaids, Theatercapotten, Perlumhänge, Unterziege, Läufer und Läuferstoffe, Decken zc., gestickt und vorgezeichnet, Sophasissen, Pantoffeln, Korsetts, Damen- und Kinderschürzen, Herren- und Knabentragen, Manschetten, Cravatten, Cavallieres, Damen-Serviteurs, Kragen und Manschetten, Mäuschen, Streifen, Ballanensen, Kinderhütchen, Kinder- und Damenväsche, Glacé- und Sommerhandschuhe, Badetücher, Bademäntel und Bade-Anzüge, Mouffeline-, Batist-, Satin- und Viber-Blousen, Baby-Artikel, alle Arten Strick-, Stic- und Häkelwolle, Baumwolle, sämtliche Kurzwaaren, Besatzartikel, Seidenband, Futterstoffe u. s. w.

Der Concurs-Verwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

Ausverkauf! Bekanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen zc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses

➔ Mauergasse 15 ➔

angestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Friesds und Seidenstoffen bezogen, Kameltaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aussägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. laf. Betten, einzelne Koffhaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Dresse und Barchente, Koffhaar, ca. 70 ein- und zweithür. pol. u. laf. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschubl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nußb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nußb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Blumentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Stagöre, 8 vollst. elegante Schlafzimmers-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk. bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnungs-Einrichtungen, Salon, Wohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

Geschäfts-Bericht über das Jahr 1891

(27. Geschäftsjahr)

des

Allgemeinen Vorschuss- und Sparkassen-Vereins zu Wiesbaden

(Eingetragene Genossenschaft mit unbefränkter Haftpflicht),

32. Kirchgasse 32.

277

Im Nachstehenden geben wir Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1891, welches das 27te seit Bestehen unseres Vereins bildet. Der Gesamt-Umsatz des Geschäfts beträgt Mt. 16,846,698. 70 Pf., ein Mehr gegen das Jahr zuvor von Mt. 1,874,631. 92 Pf.
Die einzelnen Geschäftszweige wickelten sich folgendermaßen ab:

A. Vorschüsse.

An Vorschüssen standen aus am 1. Januar 1891 307 Posten = Mt. 321350. 72
Im Laufe des Jahres 1891 wurden an neuen Vorschüssen gegeben . . . 361 " = " 373324. —
gibt in Summa 668 Posten = Mt. 694674. 72
Darauf wurden zurückgezahlt und theilweise erneuert . . . 347 " = " 408916. 18
Bleiben ausstehend am 1. Januar 1892 321 Posten = Mt. 285758. 54
Vorstehender Saldo der Vorschüsse theilt sich
a) in 215 Posten = Mt. 189927. 25 Pf. gegen persönliche Bürgschaften, theilweise in Verbindung mit hypothekarischen Sicherheiten,
b) in 106 Posten = Mt. 95831. 29 Pf. gegen Verpfändung von Werthpapieren.
Der Durchschnittsbetrag eines Vorschusses beträgt bei
a) Mt. 888. 38 Pf.
b) " 904. 07

und im Ganzen ist der Durchschnittsbetrag eines Vorschusses Mt. 890. 21 Pf.
Die ausstehenden Vorschüsse am 1. Januar 1892 theilen sich in 13 Posten bis einschließlich Mt. 50
42 " von Mt. 50 bis incl. Mt. 100
65 " " " 100 " " " 200
95 " " " 200 " " " 500
52 " " " 500 " " " 1000
22 " " " 1000 " " " 2000
11 " " " 2000 " " " 3000
7 " " " 3000 " " " 4000
2 " " " 4000 " " " 5000
11 " " " 5000 " " " 10000 und
1 " " " 18000.

Im Ganzen wurden im Jahre 1891 zuzüglich der Saldo-Kosten vom 1. Januar 1891 veransagt 668 Vorschüsse im Betrage von Mt. 694674. 72 Pf.; hiernach berechnet beträgt die Durchschnittssumme eines Vorschusses Mt. 1039. 93 Pf.

B. Wechsel.

Am 1. Januar 1891 befanden sich in unserer Wechselmappe 289 Stück Wechsel im Betrage von . . . Mt. 99588. 79
In 1891 wurden discontirt . . . 1459 Stück im Betrage von . . . 520149. 17
Summa 1748 Stück . . . = Mt. 619637. 96
Hiervon wurden eingelöst 1464 Stück mit . . . 519091. 56
Bleiben als Saldo in der Wechselmappe 284 Stück = Mt. 100596. 40
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels — Saldo per 1. Januar 1892 — beträgt Mt. 354. 21 Pf. und der Durchschnittsbetrag sämtlicher discontirter 1748 Wechsel Mt. 354. 51 Pf.
Die per Saldo vorgetragenen 284 Stück Wechsel theilen sich in 19 Stück bis einschließlich Mt. 50
48 " von Mt. 50 bis einschließlich Mt. 100
80 " " " 100 " " " 200
100 " " " 200 " " " 500
20 " " " 500 " " " 1000
11 " " " 1000 " " " 2000
4 " " " 2000 " " " 3000
2 " " " 3000 " " " 4000

C. Conto-Corrent-Debitoren.

Am 1. Januar 1891 standen aus auf 174 Conto . . . Mt. 515097. 98
In 1891 wurden neu eröffnet 69 " . . .
und auf diese 243 Conto wurden bezogen . . . 1496190. 71
am 31. December 1891 an Zinsen zugeschrieben . . . 27518. 56
gibt in Summa . . . Mt. 2088792. 25
Zurückgezahlt wurden . . . 1489862. 68
Bleiben, nachdem 46 Conto erloschen, ausstehend auf 197 Conto . . . Mt. 548929. 57

Der Durchschnittsbetrag wirklich bezogenen Credits auf ein Conto beträgt Mt. 2786. 44; dagegen sind vorstehenden 197 Conto-Inhabern Credite bewilligt bis zu Mt. 800780. —; Durchschnittssumme auf ein Conto Mt. 4064. 87 Pf.

Die bewilligten Credite sind bezogen mit ca. 69% und theilen sich in 9 Conto mit einem Credit bis zu Mt. 200
15 " " " von Mt. 200 bis einschließlich Mt. 500
24 " " " " " " 500 " " " 1000
41 " " " " " " 1000 " " " 2000
28 " " " " " " 2000 " " " 3000
12 " " " " " " 3000 " " " 4000
8 " " " " " " 4000 " " " 5000
16 " " " " " " 5000 " " " 7500
19 " " " " " " 7500 " " " 10000
9 " " " " " " 10000 " " " 15000
4 " " " " " " 15000 " " " 20000
1 " " " " " " 20000 " " " 25000
1 " " " " " " 30000

Die Sicherstellung in laufender Rechnung ist bei 185 Conto bezogenen Credits im Betrage von Mt. 530094. 64 Pf. durch persönliche Bürgschaft, theilweise in Verbindung mit hypothekarischen Sicherheiten, gestellt, und bei 12 Conto im Betrage von Mt. 18834. 93 Pf. durch Verpfändung von Werthpapieren.

Der Durchschnitts-Betrag auf ein Conto Bürgschafts-Credit ist Mt. 2865. 38 Pf. und auf ein Conto Effecten-Credit Mt. 1569. 58 Pf.

D. Conto-Corrent-Creditoren.

Am 1. Januar 1891 bestanden auf laufende Rechnung ohne Creditgewährung (auf Guthaben) 205 Conto = Mt. 271950. 07
In 1891 wurden neu eröffnet . . . 61 " " " " " "
und eingezahlt auf diese 266 Conto = " 1329923. 49
An Zinsen wurden am 31. December zugeschrieben . . . 6175. 48
Zurückgezahlt wurden in 1891 . . . 1608049. 04
Bleiben, nachdem . . . 48 Conto . . . 1874754. 78
erloschen 218 Conto mit Mt. 293294. 81
Die Durchschnittssumme auf ein Conto beträgt Mt. 1070. 16 Pf.

E. Sparkasse.

Am 1. Januar 1891 waren bei uns in Benutzung 1426 Sparkassen-Bücher mit einer Einlage von . . . Mt. 518281. 84
In 1891 wurden neu ausgegeben 818 Sparkassen-Bücher und auf diese 1744 Bücher eingezahlt . . . 367160. 56
und Zinsen am 31. December zugeschrieben . . . 14379. 45
gibt in Summa Mt. 894821. 85
Zurückgezahlt wurden in 1891 . . . 869552. 66
bleiben nachdem 228 Bücher ausgeliehen
1516 Sparkassen-Bücher mit einer Einlage von . . . Mt. 525269. 19
Die Durchschnittssumme auf ein Sparkassenbuch am 1. Januar 1892 beträgt Mt. 346.48.

F. Darlehen.

An uns gemachte Darlehen auf 1/2- und 1-jährige Kündigung schuldeten wir am 1. Januar 1891 . . . Mt. 198239. 28
In 1891 wurden neu angelegt . . . 121570. —
gibt Mt. 319809. 28
Zurückbezahlt wurden . . . 118128. 57
Bleiben Saldo am 1. Januar 1892 . . . Mt. 206780. 71
Hiervon sind angelegt zu 8 1/2% auf 1/2-jährige Kündigung Mt. 136595. 71
" 4% " 1- " " " 70185. —

G. Bank-Verkehr.

Dieses Conto bei der Deutschen Genossenschaftsbank in Frankfurt beträgt zuzüglich Zinsen und Provisions in Ausgabe . . . Mt. 399770. 57
" " " " " " " " 396463. 55
Bleiben uns zu gut am 1. Januar 1892 . . . Mt. 3812. 02

H. Giro-Verkehr.

Diese Conti bei der Reichsbank und der Deutschen
Genossenschaftsbank betragen zuzüglich der Zinsen
bei letzterer in Ausgaben Mf. 1597087. 80
" Einnahmen 1579814. 25
bleiben uns zu gut am 1. Januar 1892 Mf. 17223. 55
nämlich bei der Reichsbank Mf. 13071. 47
und bei der Genossenschaftsbank " 4152. 08

J. Stamm-Einlagen.

Die Geschäfts-Anteile der Mitglieder betragen am
1. Januar 1891 Mf. 185167. 63
An ausgeschiedene Mitglieder wurden in 1891 zurück-
gezahlt 8026. 52
bleiben " 177141. 11
Eingezahlt wurden von älteren wie von neu eingetretenen
Mitgliedern Mf. 13021. 94
und an Dittbenden den noch nicht vollen Stamm-An-
theilen zugesprochen 748. 19
gibt Saldo pro 1. Januar 1892 Mf. 190911. 24
wovon noch Mf. 7394. 42 Pf. an in 1891 ausgetretene Mitglieder aus-
zuzahlen sind.

560 Mitglieder haben ihre Stamm-Einlagen voll mit je Mf. 300. —,
124 Mitglieder sind noch unter der Voll-Einlage; im Durchschnitt stellt
sich die Stamm-Einlage eines Mitgliedes auf Mf. 268. 30 Pf.
Die Zahl der Vereinsmitglieder betrug am 1. Januar 1891 667
Es gingen ab durch Tod 10, Ausschluß 12 u. freiwilligen Austritt 15 . . . 57
und traten im Laufe 1891 neu hinzu 630
so daß der Bestand am 1. Januar 1892 654
Mitglieder bildet.

K. Reserve-Fonds.

Derfelbe betrug am 1. Januar 1891 Mf. 17178. 65
Dazu Eintrittsgeld von den in 1891 neu eingetretenen
Mitgliedern 250. —
Weiter dazu 2 % aus dem Reingewinn 1891 265. 26
Summa Mf. 17698. 91

L. Special-Reserve-Fonds.

Derfelbe betrug am 1. Januar 1891 Mf. 4917. 60
Dazu Verrechnung von unerhöbten Resten 19. 31
Weiter dazu 15 % aus dem Reingewinn 1891 2000. —
Summa Mf. 6936. 91

M. Vereins-Effecten.

An Wertpapieren besaß der Verein am 1. Januar 1891 Mf. 192221. 57
Angekauft wurden in 1891 37115. 50
gibt Mf. 229337. 07
Verkauft wurden Mf. 24099. 43
und an Coursverlust am 31. Dezbr. 1891
abgeschrieben Mf. 963. 99 Mf. 25063. 42
so daß der Bestand am 1. Januar 1892 beträgt Mf. 204273. 65

Diese Wertpapiere bestehen aus:

- Mf. 26550. — Nass. Landesbank-Obligationen.
- 49350. — Preuß. Consols und Reichs-Anleihe.
- " 4000. — Elisabethbahn-Prioritäten.
- " 9200. — Destr. Staatsbahn-Prioritäten.
- " 52500. — Preuß. Central-Boden-Credit-Pfandbriefe.
- " 25000. — Schwedische Staats-Obligationen.
- " 50000. — Württemberg. Staats-Obligationen.

N. Commission.

Auf den Conti Commission und Commissions-Effecten
betragen die Einnahmen Mf. 766404. 26
die Ausgaben 766082. 06
bleiben bei uns angelegt Mf. 372. 20

Nebenstehend geben wir noch Zusammenstellungen der Einnahmen und Ausgaben, des Gewinn- und Verlust-Contos und der Bilanz.
Wiesbaden, den 28. März 1892.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

F. Seher.

A. Schönfeld.

H. Meis.

Bureau: Kirchgasse 32.

O. Conto pro Diversi.

Einnahmen Mf. 49. 66
Ausgaben 3. 84
Saldo am 1. Januar 1892 Mf. 45. 82

P. Inventar.

Daselbe betrug am 1. Januar 1891 Mf. 2994. 88
Dazu neue Anschaffungen in 1891 349. 50
Saldo am 1. Januar 1892 Mf. 2743. 88

Q. Zinsen.

An Zinsen haben wir laut Details im Gewinn- und
Verlust-Conto eingenommen Mf. 54378. 57
An Provisionen " 1347. 34
Zu der Verwaltung " 226. 10
bleiben Mf. 55952. 01

Dagegen veransgab
an Zinsen Mf. 28491. 67
an Provisionen 49. 94 Mf. 28541. 61
bleiben " 27410. 40

Es gehen zu
Verrechnung der Anticipando-Zinsen pro 1891/92, monach
uns zu gut bleiben Mf. 700. 28
Gewinn-Ueberschlag aus 1890 11. 06
Mf. 28121. 74

R. Verwaltungs- und Geschäfts-
kosten.

Gehalte an die Vereinsbeamten Mf. 10742. 62
Miethe für das Geschäftslotal " 1350. —
Für Bücher, Inzerate, Druckfachen, Gas,
Feuerung, Steuer, Beiträge zum
Mittelrhein. und Haupt-Verband . . . 1802. 07 Mf. 13894. 69
bleiben Mf. 14227. 05

Nach Abzug der an unseren Vereins-
Effecten entstandenen Cours-Ver-
luste von Mf. 963. 99 " 963. 99
ergiebt sich

S. Der Reingewinn mit Mf. 13263. 06

welcher zur Vertheilung gekommen ist laut Details im Gewinn- und Verlust-Conto.

T. Vereins-Vermögen.

Am eigenem Vermögen besitzen wir abzüglich der an ausgetretene Mit-
glieder noch zu zahlenden Anteile von Mf. 7394. 42 Pf.

- a) an Stamm-Einlagen Mf. 183516. 82
- b) " Reserve-Fonds 17698. 91
- c) " Special-Reserve-Fonds 6936. 91

in Summa Mf. 208147. 64

und kommt im Durchschnitt auf ein Mitglied

- a) an Stamm-Einlage Mf. 268. 30
- b) " Reserve-Fonds 25. 87
- c) " Special-Reserve-Fonds 10. 14

Dagegen besitzen wir an fremdem Capital

- a) Conto-Corrent-Creditoren (Mitglieder) Mf. 233294. 31
- b) Sparkasse 525269. 19
- c) Darlehen " 206780. 71
- d) Commission " 372. 20

in Summa Mf. 965716. 41

Hiernach stellt sich das eigene Vermögen zum fremden Capital wie
22 zu 100.

Sieheh wir in Betracht, daß wir besitzen

- a) an Kasse Mf. 27713. 16
- b) " Effecten (jeden Tag realisierbar) 204273. 65
- c) " Guthaben auf Bank-Verkehr 3312. 62
- d) " do. " Giro-Verkehr 17223. 55

in Summa Mf. 252322. 98

die man in einem Tage zur Deckung fremder Gelder benutzen kann, u
bleiben Mf. 713194. 03 Pf. und das eigene Vermögen stellt sich alsdann
zum fremden Capital wie 29 zu 100.

Gegen das fremde Capital haben wir ausstehen

- a) an Vorsthüssen Mf. 285758. 54
- b) " Wechseln 100596. 46
- c) " Conto-Corrent-Debitoren 548929. 67

in Summa Mf. 935284. 67

Einnahmen.						Ausgaben.											
Passiva am 1. Januar 1891.		In 1891.		Zuschlag der Zinsen, Berechnung des Gewinn- und Verlust-Contos.		In Summa.		Conti.		Activa am 1. Januar 1891.		In 1891.		Zuschlag der Zinsen, Berechnung des Gewinn- und Verlust-Contos.		In Summa.	
Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔
—	—	30132	36	—	—	30132	36	Stoffenbestand am 1. Januar 1891	—	30132	36	—	—	—	—	30132	36
—	—	408916	18	—	—	408916	18	Vorschüsse	321350	72	373324	—	—	—	—	694674	72
—	—	519091	58	—	—	519091	58	Wechsel	99588	79	520149	17	—	—	—	619687	96
—	—	1489862	68	—	—	1489862	68	Conto-Corrent-Debitoren	515097	98	1496180	71	27513	56	2088792	25	
271950	7	1329923	49	6175	48	1608049	4	Conto-Corrent-Creditoren	—	—	1374754	73	—	—	1374754	73	
513281	84	367180	56	14379	45	894821	85	Sparcasse	—	—	369552	66	—	—	369552	66	
198339	28	121570	—	—	—	319909	23	Darlehen	—	—	113128	57	—	—	113128	57	
—	—	396463	55	—	—	396463	55	Bank-Verkehr	32221	14	367519	31	85	12	399775	57	
—	—	383264	57	—	—	383264	57	Giro-Verkehr (Genossenschaftsbank)	1812	11	385072	80	531	74	387416	65	
—	—	1196549	68	—	—	1196549	68	Giro-Verkehr (Reichsbank)	3986	7	1205685	8	—	—	1209621	15	
185167	63	13021	94	748	19	198937	76	Stamm-Einlagen	—	—	8026	52	—	—	8026	52	
17178	65	250	—	265	26	17693	91	Reserve-Fonds	—	—	—	—	—	—	—	—	
4917	60	27	7	2000	—	6944	67	Special-Reserve-Fonds	—	—	7	76	—	—	7	76	
—	—	24099	43	963	99	25063	42	Vereins-Effecten	192221	57	37115	50	—	—	22937	7	
—	—	410869	58	—	—	410869	58	Commissions-Effecten	—	—	410869	58	—	—	410869	58	
—	—	—	—	—	—	49	66	Conto pro Diversi	—	—	3	84	—	—	3	84	
—	—	—	—	—	—	—	—	Inventar	2394	88	349	50	—	—	2743	88	
—	—	26298	15	28091	48	54889	63	Zinsen	302	85	7996	74	21518	92	29758	51	
—	—	1847	34	—	—	1847	34	Provision	—	—	49	94	—	—	49	94	
—	—	—	—	—	—	—	—	Bewaltungskosten	—	—	12092	62	—	—	12092	62	
—	—	226	10	—	—	226	10	Geschäftskosten	—	—	1802	7	—	—	1802	7	
88	85	355447	83	—	—	355534	68	Commissions-Conto	—	—	355162	48	—	—	355162	48	
—	—	—	—	—	—	—	—	Reingewinn	—	—	—	—	18263	6	13263	6	
8075	33	4	24	10868	61	18948	18	Dividenden	—	—	8079	57	748	19	8827	76	
11	6	—	—	129	19	140	25	Gewinn-Uebertrag	—	—	—	—	11	6	11	6	
—	—	—	—	—	—	—	—	Stoffenbestand am 31. Dezember 1891	1199057	97	7046813	15	63621	65	8309492	77	
—	—	—	—	—	—	—	—		16	—	27713	16	—	—	27713	16	
1199057	97	7074526	31	63621	65	8337205	93		1199057	97	7074526	31	63621	65	8337205	93	

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		(Bereits verrechnet.)		Credit.	
Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔
Saldo-Zinsen aus 1890	302	85	Gewinn-Uebertrag aus 1890	11	06
Zinsen für Darlehen	7609	93	Zinsen aus Vorschüssen	13192	62
Effecten-Zinsen	146	29	Zinsen der Conto-Corrent-Debitoren	27513	56
Provision und Disconto	140	46	Wechsel-Disconto	4995	55
Marf. 49.94 ℔f. 30.52			Zinsen aus Effecten	8043	64
Zinsen der Sparcasse	14379	45	Diverse Zinsen	66	34
Zinsen der Conto-Corrent-Creditoren	6175	48	Zinsen aus Bank- und Giro-Verkehr	566	86
Kursverlust auf Vereins-Effecten	963	99	Provision	1347	34
Bewaltungskosten	12092	62	Erlös aus Quittungsbüchern (Geschäftskosten)	226	10
Geschäftskosten	1802	7	1891er Zinsen aus Effecten, deren Coupons-Trennung in 1892 fällt	989	12
1891er Darlehens-Zinsen, welche in 1892 zur Auszahlung kommen	3041	32	1891er Zinsen aus Vorschüssen, die in 1892 zahlbar sind	3511	53
1891er Wechsel-Disconto, welcher der 1892er Rechnung zu gut kommt	456	20			
Saldo des Rein-Gewinns	13263	06			
zur Vertheilung wie folgt:					
2% des Rein-Gewinns zum Reserve-Fonds	265	26			
15% Special-Reserve-Fonds	2000	—			
6% Dividenden zur Auszahlung	10120	42			
6% Dividenden als Zuschritt zu den nicht vollen Stamm-Anteilen	748	19			
Uebertrag auf Gewinn-Conto pro 1892	129	19			
	60463	72		60463	74

Bilanz pro 31. Dezember 1891.

Activa.		(Gewinn- und Verlust-Conto bereits verrechnet.)		Passiva.	
Marf.	℔	Marf.	℔	Marf.	℔
Vorschüsse	285758	54	Conto-Corrent-Creditoren	233294	31
Wechsel	100506	40	Sparcasse	525269	19
Conto-Corrent-Debitoren	548929	57	Darlehen	206780	71
Bank-Verkehr	3812	2	Stamm-Einlagen	190911	24
Giro-Verkehr	17223	55	Reserve-Fonds	17693	91
Effecten	204273	65	Special-Reserve-Fonds	6936	91
Zinsen	1003	13	Commissions-Conto	372	20
Inventar	2743	88	Conto pro Diversi	45	92
Kasse	27713	16	Dividenden	10120	42
	1191553	90	Gewinn-Conto pro 1892	129	19
				1191553	90

„Wiesbadener Tagblatt“

40. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Erscheint 12 mal in der Woche.

Abend-Ausgabe.

12,000 Abonnenten

in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung und höchste Leserschaft aller Blätter Wiesbadens und Passaus,

daher anerkannt erfolgreichstes Anzeige-Blatt Wiesbadens und der Umgebung.

Keine andere Tageszeitung in Wiesbaden, oder in Passau überhaupt, zählt auch nur halb so viele Abonnenten, als das „Wiesbadener Tagblatt“.

Bezugspreis für beide Ausgaben insammen: 1 Mark 50 Pfennig für das Vierteljahr.

Bestellungen für das am 1. April beginnende neue Vierteljahr beliebe man zu machen in Wiesbaden in dem Verlag, Tunggasse 27, sowie in den Ausgabestellen, auf den benachbarten Landorten bei unseren Einzig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Postämter. Den seitherigen Bestellern wird das „Wiesbadener Tagblatt“, wie immer, auch ohne besondere Bestellung weitergeliefert.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

verdankt seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit neben seiner Billichkeit der unerschöpflichen Reichhaltigkeit, Vielfältigkeit und interessanten Gestaltung seines Redaktionsthemas.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Wand-Kalender, Taschensfahrpläne, Rechtssbuch, Zerjährliches Hausbuch.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 6. und 7. April 1892.
 Hauptgewinn 50,000 M.
 3234 Geldgewinne mit 215,000 M.
 $\frac{1}{2}$ 8 M., $\frac{1}{4}$ 1.75, $\frac{1}{8}$ 1 M., $\frac{1}{16}$ 16 M., $\frac{1}{32}$ 9 M.
 Liste u. Porto 30 Pf. (Nachn. 20 Pf. extra). Berlin W., Potsdamerstr. 71.

Leo Joseph,

Saufgeschäft, 814

Den Eingang sämtlicher Neuheiten von

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Mousselin, Batist etc.,

in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

8719

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(10. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Mosper.

(Nachdruck verboten.)

„Ganz wohl! — Baron, halten Sie es überhaupt für nötig, das ich mich dem Herrn Grafen in meiner Eigenschaft als Kandidat für den von ihm beherrschten Bezirk präsentire?“

„Nun — es ist nur eine Formsache. Sie haben dann auch die paar kleineren Gutsbesitzer aus der Nachbarschaft auf Ihrer Seite. — Aber — ha! ha! sagen Sie doch, wie nimmt denn der Herr Schwiegerpapa, der alte Baron, Ihren Entschluß an?“

„Er ist davon noch nicht ganz unterrichtet,“ erwiderte Victor ernst. „Aber das kommt auch nicht mehr in Betracht. Wir sind geschiedene Leute!“

„Oh!“ Wildenstein stand rasch auf; er schien unangenehm überrascht. Dann aber besann er sich, versicherte Sommer, daß er recht gehandelt habe, und bestärkte ihn eifrigst in dem Vorhaben, auf dem einmal eingeschlagenen Wege keinen Schritt breit mehr zurückzuweichen.

Aber der Herr Graf ging doch nicht so triumphierend, wie er gekommen war.

Viertes Kapitel.

Es war ein alter Herrschaft, dieses Ulmenhorst; ein in romantischer Gegend gelegenes Schloßchen, umgeben von den hohen, schwarzgrünen Bäumen, die ihm den Namen gegeben hatten. Das unweit davon gelegene Städtchen, das einst die Feudalherren von Wildenstein und Ulmenhorst beherrscht hatten, besaß jetzt eine Eisenbahnstation, und das Dampfroß vermittelte in wenigen Stunden den Verkehr mit der Residenz, aber die biedere Einwohnerschaft fühlte sich doch noch immer in erster Linie zu dem Herrngute gehörig, das durch mehrere Jahrhunderte ihr Schutz und Schirm — und zuweilen auch ihre Zwingsburg gewesen war. Und den Schloßherrn auf Ulmenhorst nannte man bis auf die neueste Zeit auch in dem ganzen Bezirke nicht anders, als „unser Graf“.

Victor Sommer hatte auch von Frost den Rath erhalten, sich der Form wegen bei Waldemar Wildenstein vorzustellen, freilich setzte der Gutsverwalter hinzu, daß es noch nicht ausgemacht sei, ob ihn der Graf auch empfangen werde.

So machte sich Victor gleich am nächsten Morgen, nachdem er Frost die Kandidatur zugesagt und sich mit dem noch in Wien weilenden Wahlcomitee geeinigt hatte, auf den Weg nach dem Gute. Es paßte ihm freilich nicht ganz und es schien ihm fast

komisch, daß er als Kandidat einer völlig unabhängigen Wählerschaft bei dem Gutsherrn von Ulmenhorst förmliche Respektvisite machen sollte. Aber schon das durch Frost's Mittheilungen erregte Interesse an der seltsamen Persönlichkeit des Grafen machte ihm diesen Gang weniger peinlich. Aus diesem Grunde lag ihm auch wirklich daran, von dem Gutsherrn empfangen zu werden.

Dieser Wunsch sollte denn auch erfüllt werden. Der alte Kammerdiener, der ihm auf dem Korridor im ersten Stockwerke entgegenkam, trug die Visitenkarte zu seinem Herrn hinein und kehrte nach einigen Minuten mit der Meldung zurück, der Herr Graf „lasse bitten!“

Es war ein großes, dunkel tapezirtes Gemach, das Victor betrat. Die Gardinen der drei Fenster waren zugezogen und erzeugten ein tiefes Dunkel, an das sich das Auge des Eintretenden erst gewöhnen mußte, um seine Umgebung unterscheiden zu können. Mehrere dichtgefüllte Bücherchränke, am Fenster ein riesiger, mit Skripturen bedeckter Schreibtisch, Karten und Tabellen an den Wänden bildeten die Hauptmerkmale des Arbeitszimmers.

Victor fühlte sich etwas beklemmt durch die dumpfe Atmosphäre, die hier herrschte. Er blieb an der Schwelle stehen und sah sich in dem Gemache um, in welchem er allein zu sein glaubte. Da erhob sich von einem türkischen Ruhebett, das in einer von zeltartig arrangirten Teppichen halb verdeckten Nische stand, eine dunkle Gestalt und schob sich geräuschlos näher. Es war ein hochgewachsener, etwas alkuschlanter Mann mit einem sehr bleichen Gesichte. Das lange, dunkelbraune Haar war aus der hohen Stirn gestrichen; ein äußerst ungepflegter Vollbart umrahmte die Wangen und die blaffen, feingeschnittenen Lippen. Man konnte nicht flug werden aus diesem Gesichte; gehörte es einem früh gealterten Manne oder einem gut erhaltenen Greise an, der sich die jugendliche Fülle und Farbe des Haares bewahrt hatte? Der Oberkörper war leicht vorne übergeneigt. Die Brust bekleidete ein knapp anschließendes Wollenhemd, und ein schwarz-sammetener, halblanger Habitus ohne Taille, halb Schlafrock, halb Zoppe, mit einem breit ausgeschlagenen Kragen und weiten Ärmeln, aus denen die großen, wunderbar weißen Hände fast gespenstisch hervorjagen. Unter dem zurückgeschlagenen Rocke leuchtete ein rother indischer Seidenhawel, der nachlässig um die

Venden geschlungen war. Die Beinkleider hatten einen etwas erotischen Schnitt. Orientalische Schnabelfaune aus weichem, gelben Leder bedeckten die Füße. Das war in der Regel die Hauskleidung des Grafen Waldemar v. Wildenstein und Illmenhorst.

Der langsame, schlürfende Schritt, mit welchem der Graf näher kam, gestattete Victor, ihn auf's Genäueste zu beobachten. Vor Allem fiel ihm der zerstreute, traumverlorene Blick des Grafen auf. Dieser Blick veränderte sich aber in auffallender Weise, als er den Besucher traf, den er wie in tiefen Gedanken einher-schreitende Graf wohl mittlerweile wieder vergessen haben mochte. Ein blitzartiges Aufschrecken durchzuckte das Gesicht. Die Augen wurden unter den zusammengezogenen Brauen plötzlich feurig, ein scharf beobachtendes Mißtrauen lauerte in den fest vor sich hinsehenden Pupillen.

Victor wurde etwas unheimlich. Er war jetzt sehr geneigt, den schlimmen Gerüchten über den Geisteszustand des Grafen Glauben zu schenken. Er wiederholte seinen höflichen Gruß, aber Wildenstein sah ihn noch immer stumm an, Sommer's Visitenkarte leicht in der Rechten schwingend.

„Haben Sie vielleicht einmal auch Medizin studirt, Herr Doctor?“ fragte er dann zögernd. Seine halblaute, unsichere Stimme klang wie die eines Menschen, der vorsichtig sondirt.

Victor verneinte etwas betreten, dann setzte er hinzu, daß er vorben sich einige Zeit mit dem Studium der Rechtswissenschaften beschäftigt habe.

„So, so! Mir war's nur, als hätte ich den Namen Sommer schon irgendwo gelesen — als Verfasser auf dem Titelblatte eines Buches über — eine ganze neue — Wissenschaft; das heißt, sie wird noch gelegnet, diese Wissenschaft — wie alles Neue, das den zünftigen Doctrinären nicht in den Kram paßt. Ich sage Ihnen aber, es ist etwas Wahres daran, o, sehr viel Wahres!“ — Und ich glaubte, Sie wären gekommen, um — ich habe nämlich mehrere Herren, medizinische Autoritäten, die sich jenen Jahren, die von England ihren Ausgang nahmen, angeschlossen — ja, ich glaube, ich habe an einige geschrieben — oder doch schreiben wollen . . .“

Der Graf senkte den Kopf und murmelte etwas vor sich hin; er schien mit einem Male das Interesse an dem Besucher verloren zu haben und seiner Gegenwart ganz zu vergessen. Victor nahm einen raschen Anlauf und setzte ihm mit kurzen Worten den Zweck seines Kommens auseinander, zum Schluß die Hoffnung ausdrückend, der Herr Graf werde ihm in seinen Angelegenheiten nicht hinderlich in den Weg treten. Wildenstein zeigte sich ganz verwirrt bei diesen Mittheilungen, die wohl fernab von dem lagen, was sein Interesse in Anspruch nehmen konnte.

„Ja, ja, erlauben Sie,“ sagte er, sich langsam besinnend, „ich beschäftige mich so wenig mit — mit öffentlichen Dingen, daß — hm! Also Politiker! Schade! — Nun, mein Herr, man wird Sie wohl darauf vorbereitet haben, daß ich mich nicht in derlei Sachen mische. Meinetwegen mag man in dem Bezirke wählen, wie's beliebt; ich beeinflusse Niemanden!“ — Er spielte mit seinem Barte. Ein müdes, halb mitleidiges, halb verächtliches Lächeln lag auf seinen Lippen. „Ach, ich halte es für ein aufreibendes und zugleich sehr undankbares Amt, wie Sie es sich da aufbürden wollen! Mein Gott! das Sprachrohr einer volksthümlichen Tagesmeinung zu sein!“ Ein böses Ding, ein böses Ding! Ein Messerschneid, das Sie nicht abstreifen können, ohne sich zu zerfleischen, ein Riesenbauwerk, das Sie im Zusammenstürzen unter seine Trümmer begräbt, wenn Sie es nicht ausbauen können! — Aber freilich, was nützen da meine Jeremiaden! — Thun, Sie, was Sie nicht lassen wollen! — Meinen Segen haben Sie! Aber es ist schade um Sie! Sie thun mir leid!“

Victor lächelte bei dem Gedanken, wie doch jeder sein Steckenpferd für das einzig würdige Schlachtroß halte. Da dieser gräßliche Sonderling, dieser junge Einsiedler, der weltlichen in seiner Klausel lebte und phantastischen, vielleicht wahnsinnigen Grübeleien nachhing, — der lächelte über ein Streben, an dem eine ganze Nation theilhaben konnte. Victor hätte es jetzt doch interessiert, über die — wie er bereits entnehmen konnte — recht wunderlichen Studien dieses traumverlorenen Grafen ein Näheres zu erfahren.

„Sollten Ihrem diesbezüglichen Pessimismus so traurige Erfahrungen zu Grunde liegen, Herr Graf?“ Wildenstein verneinte

mit einer Geberde, die andeutete, daß er dem von Victor berührten Gegenstande von jeher ferngeblieben sei. — „Nun, und ist es so unruhlich, sich in den Dienst einer Sache zu stellen, von der oft Wohl und Wehe von Tausenden abhängt?“

„Gi!“ erwiderte der Graf sehr gleichgiltig und zerstreut. „Man bildet sich das oft nur ein! — Das heißt — es mag etwas dran sein, aber menschliche Schwäche und Kurzsichtigkeit lassen die Anschauung eines Einzelnen doch nie zu der ursprünglichen reinen Entwicklung kommen; das ideale Ziel, dem jede Politik zustrebt, kann nie erreicht werden!“

„Zugegeben, Herr Graf! Wenn uns aber dieses Verhängniß, das allem Menschenwerk anhaftet, stets abschrecken sollte, wohin läme dann jedes Gemeinwesen? — Ueberdies, Herr Graf, Sie treiben ja, wie ich glaube, naturphilosophische und medizinische Studien — und werden da doch auch die Unzulänglichkeit des menschlichen Geistes erfahren haben; wollten Sie aber die Wissenschaften als überflüssig betrachten — weil ihr Ziel, die allgemeine Erkenntniß des einzig Wahren, nie erreicht werden kann?“

„Sehr wahr, sehr wahr!“ sagte der Graf hastig mit lebhaftem Kopfnicken; er ging voller Aufregung im Zimmer auf und nieder, mit den Händen gestikulirend und ab und zu vor sich hinmurmelnd.

„Ich versichere Sie übrigens, Herr Graf, daß ich bedaure, nicht die Zeit zu haben, um mehrere Zweige des Studiums pflegen zu können. Es giebt ja, wie Sie vorhin selbst sehr treffend bemerkten, in der Wissenschaft manches Feld, das bisher noch viel zu wenig beachtet worden.“

Er wollte Wildenstein direkt auf sein Steckenpferd führen und der Coup gelang auch.

„Wirklich!“ meinte der Graf mit leuchtenden Augen; seine anfängliche Lethargie war wie weggeblasen. „Könnten Sie sich für eine Sache interessieren, die leider zumeist noch mit Sport und Verachtung betrachtet wird, obgleich eine Reihe unzweifelhafter Kapazitäten auf wissenschaftlichem Gebiete sich allmählig von dem allgemeinen Vorurtheile losragt?“ Und ohne eine Antwort abzuwarten, immer mehr in Feuer gerathend, entwickelte Wildenstein seinen Stoff; er sah — auf seinem Steckenpferd. „Sehen Sie, da haben einige Naturphilosophen schon längst auf gewisse Erscheinungen hingewiesen, die zu ihren Zeiten als Schwindel und Aberglauben überall verurtheilt wurden. Magnetismus und Hypnotismus — wie dachte man noch bis vor Kurzem darüber! und die Ideen Justinus Kerners, denen sich in neuerer Zeit eine Reihe hervorragender, zumeist englischer Gelehrter angeschlossen hat, sie werden heute noch von der Mehrzahl unserer zünftigen Gelehrten fanatisch bekämpft.“

„Herr Graf, Sie beschäftigen sich mit — Spiritismus?“ sagte Sommer trappirt; er hatte Mühe das Lächeln des Skeptikers zu unterdrücken.

„Ja! — Und wie denken Sie darüber?“

Victor duckte sich unter der plötzlichen Frage. Jetzt beruete er es fast, den Grafen auf sein anscheinendes Lieblingssthema gebracht zu haben.

„Je nun, ich gestehe — ich habe mich mit diesem Gegenstand — bisher — zu wenig beschäftigt, um so geradegu zu einer Meinung berechtigt zu sein.“

„Sehen Sie, Herr, das ist so das allgemeine Verhalten zu dieser Sache! Ich bin unwillkürlich darauf geführt worden. Wenn Sie, wie ich, längere Zeit in Indien gelebt und dort so vielfach Gelegenheit gehabt hätten, die Leistungen der Fakire und Yogis zu beobachten — Sie würden mir beistimmen, daß der menschlichen Natur Fähigkeiten innewohnen, die noch lange, lange nicht erforscht sind. Ich habe gelacht, mitgespottet, gezeifelt — später geschaut, untersucht, gestaunt — um endlich zu glauben.“

Victor bemerkte mit einiger Besorgniß, wie sich die Wangen des Grafen rötheten und seine Augen in fieberhaftem Feuer glänzten.

Wildenstein trat an den Schreibtisch und schlug mit der Hand auf ein umfangreiches Manuscript.

„Hier — ich arbeite seit längerer Zeit an einem Buche über Seelenwanderung!“

„Ueber — Seelenwanderung — ach!“ Victor war nicht im Stande, den Ausdruck des Entsetzens in dieser seiner jähen Bemerkung zu vermeiden.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Turn-Verein.

Heute Sonntag, den 3. cr., Nachmittags
3 Uhr:



Großes Schauturnen

in unserer Turnhalle, Sellmundstr. 33,

wozu wir Freunde der Turnerei und unsere verehrl. Mitglieder
ergebenst einladen.

Gleichzeitig werden die Mitglieder um zahlreiche Btheiligung
an der **Abends 8 Uhr** in der Turnhalle stattfindenden

Familienfeier

mit **Abend-Unterhaltung**

höflichst gebeten.

Der Vorstand. 298

Männer-Turnverein.

Gesangriege.

Zur Feier unseres



25-jährigen Stiftungsfestes

veranlassen wir

heute Sonntag, den 3. April, **Abends 8 Uhr:**

Concert und Tombola

mit darauffolgendem **Tanz**,

wozu wir unsere Mitglieder und Ehrenmitglieder, sowie deren
Angehörige erg. einladen.

Freunde können nur durch Mitglieder eingeführt werden.

NB. Geschenke zur Tombola werden außer von unserem
Vereinsdiener von **F. Zange**, Marktstraße 11 und **H. Martin**,
Michelsberg 20, entgegengenommen. 160

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Sonntag, den 3. April:

Familien-Abend

im Vereinslokale, Schillerplatz 4. 261

Club „Alte Phönix“.

Heute Sonntag, den 3. April 1892:

Ausflug nach Mosbach

zur „Stadt Wiesbaden“,

wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen, Freunde und Gönner
erg. besonders einladen.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Bedsbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, **Adelheidsstraße 42 bei A. Leicher.** 22948

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau **Laise Bonecker**, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **H. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 11, Frau **Häuser**, Hartingstraße 8, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Wwe., Michelsberg 13, Frau **Reul**, Marktstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Fleischstraße 7, Frau **Ph. Spies**, Frankenstraße 2, Frau **E. Unverzagt**, Adelheidsstraße 42, Frau **Wirbelauer**, Fleischstraße 11 und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Dirschgraben 14. 236

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(Rheinstraße 54).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst. 34 Lehrkräfte, u. A. die Herren Professor **F. Mannstädt**, Kgl. Capellmeister, Dr. **Hugo Riemann**, Kgl. Concertmeister **H. Müller**, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammervirtuos **O. Brückner**, **Edmund Uhl**.

Honorare, in dritteljährlichen Raten zahlbar, von Mk. 50 bis 300 pr. Jahr incl. Nebenfächer. Beginn des Sommertrimesters (Ostern bis Herbst) Montag, den 25. April.

Ausführliche Prospekte und jede Auskunft durch den Director

Professor **Albert Fuchs.** 5019

Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.

Wissenschaftliche Vorbereitung auf die **Cinj.-Freiwil.** u. **Postgehälfen-Prüfung**. Stete Aufsicht; gute u. billige Pension. U. A. bestanden im **1. Sem.** unter 62 meiner Schüler 61 die **Postgehälfen-Prüfung** und fanden gleich Anstellung. Sagungen nebst Angabe der Empfehlungen aus hohen Beamtenkreisen durch **L. Volz**, Cassel, Wörthstraße 25 A. u. B.

Beginn: Ende April.

(H. 6218 k) 364



(2292/5 A.) 2

Langgasse 53. **Arnold Schellenberg**, Langgasse 53.

Juwelier,

Langgasse 53, nahe dem Kranzplatz,
empfehl. sein reichhaltiges Lager in

Confirmations- und Gelegenheits-Geschenken

in solider Ausführung zu den billigsten Preisen.

Ferner halte mein Atelier für Neuarbeiten zum Umfassen von Schmucksachen, sowie Gravirungen aller Art und Reparaturen bestens empfohlen. 5573

Confirmanden-Hüte

zu Mk. 2, Mk. 2.50, Mk. 3 und Mk. 4 empfiehlt, wie bekannt, in schönster Auswahl 5141

Michelsberg 2. **W. Killian**, Michelsberg 2.

Schönherr's Leinen-System

Hemden, Jacken, Hosen, Strümpfe etc.

aus porös gewirktem Leinen, wissenschaftlich und praktisch erprobt, ist die **gesundeste,**

dauerhafteste,

eleganteste,

reinlichste

Hautbekleidung der Welt!

Patent-Flachs-Wirkerei Köln

Schönherr & Cie., Köln Rhein.

Man verlange Gratis-Broschüre u. Preisliste in der Niederlage für Wiesbaden bei (K. a. 406/3) 40

Franz Schirg.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

1692



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt.

Herbststraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu
verkaufen und zu vermieten, mit
u. ohne Bedienung. Kinderwagen
Verkauf u. Miete. Alle Repara-
turen u. Aufziehen v. Gummiringen
billigt. Gearündet 1872. 2994

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,

Hochstraße 21.

3454

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.

Preisliste gratis.

(a 4040/1 B.)

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

Baby-Bazar von H. Schweitzer,
13. Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in
eigener Werkstätte. 5795

Alle Reparaturen. Einzelne Wagenteile.

Prof. Dr. Soxhlet's neuester

Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung d. alten Original-Apparate.



Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Wasch-Anstalt

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich im

Färben und Reinigen

jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,
Abelstoffen, Federn, Handschuhen, Spitzen.

Färben und Pressen von Plüsch und Sammet.

Gardinen

werden in Weiss gereinigt, Crème und Ecu gefärbt und
auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Art und Größe. 6648

Rasche und billigste Bedienung.

Schwämme,

als:

Fenster-, Toilette- u. Kinder-Schwämme,
empfiehlt billigt in größter Auswahl

Adalbert Gärtner,

nur 13. Marktstraße 13. 615

Tannen-Bettstelle, Sprungrabme, Matrasse, Kell u. Deckb., Gitter-
Kettenschrank m. Bult, verschl. tannen-lad. Tisch, Büchergest. wegen Raum-
an, Komms. an der Frontenstraße 28, 1 l.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 30-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Preisgekrönt

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction. Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährl. 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,
Clavierstimmer. 22127

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung,
Bahnhofstraße 10.

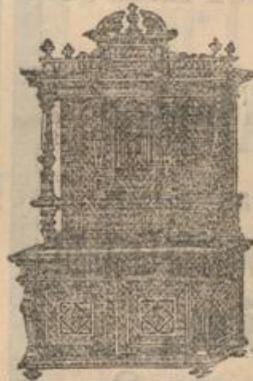
In Gardinen, Bettdecken etc.

getöppelt, Fillet, Gulpure, jede Anfertigung.

Spitzen-Geschäft
Filiale: Saalgasse 46. **Carl vom Berg, Hof.**

Director billigster Bezug. 4685

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 22958



Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel. Vollständige Betten, sowie einzelne Theile zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl prima staubfreier Damen, Bettfedern und Kopfbahre. Verkaufsräume im Hinterhaus **Webergasse 3, „Zum Ritter“.** 4422

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Möbel! Betten! Spiegel!

Niederdränke zum Abschlagen von 20 Mk. an,
Nacht-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an,
Nachtschränke von 8 Mk. an, Rohrstühle von 3 Mk. an,
Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an,
Matratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an,
Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit hohen Häupten, sehr billig, Vericows, Buffets, Ausziehtische mit passenden Stühlen, in Kirschbaum und Eichen, Spiegelchränke, Herren- und Damen-Schreibtische, sehr schöne Kamelstulden-Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Sessel, Garnituren in Pilsch etc. etc., ganze Ausstattungen zu 300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher. 2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,
große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus.
Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Meine Möbel-Fabrik und Lager

befinden sich jetzt

Schützenhofstraße 3, 1 St.

Durch große Lokallitäten und Ersparniß der enormen Ladenmiete bin ich in der Lage, alle Arten **Polster- u. Kasten-Möbel** in größter Auswahl zu den allerbilligsten Preisen offeriren zu können. Indem mein Grundsatz **großer Umsatz, kleiner Nutzen** ist, lade ein verehrliches Publikum zur Beschäftigung meines Lagers ergebenst ein und zeichne
Hochachtungsvoll

D. Levitta,
Schützenhofstraße 3, 1 St.

Rohrstühle

jeder Art, Gumpendretter, sowie verschiedene Drechslerarbeiten empfiehlt billigst 5270

A. May, Stuhlmacher, S. Mauergasse 8.

Für Gärtner u. Villenbesitzer

liefern ich Eckstammen und Waldzierheine billig und gut. 2876
Fritz Weck, Frantzenstraße 4.

Trauringe
empfehl billigt 4609
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Uhren u. Ketten!
empfehl zu Confirmations-Geschenken zu billigiten Preisen unter Garantie 6005
Jos. Lanziner, Uhrmacher,
Marktstraße 32.

Crêpe, Trauerhüte,
sowie
Crêpe für Kleider
empfehl das
Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft
D. Stein,
Webergasse 3. 22981

H. Conrad (W. Löw), 21. Kirchgasse 21.
Corset Monopol
neuestes Façon, verleiht eine vorzügliche Figur, sehr dauerhaft, praktischste Einrichtung zum Auslösen der Einlagen, das Beste der Corsetbranche. Vorrätig bei:
21. Kirchgasse 21. 2885
H. Conrad (W. Löw), 21. Kirchgasse 21.



Schaufenster-Gestelle
in Nickel, Messing und bronzirt 2043
fabrizirt
Louis Becker,
Römerberg 6.

Modes.
Charlotte Schilkowski, Schwalbacherstraße 37, 1.
Elegante Modell-Hüte.
Sämtliche Neuheiten der Saison, als: Blumen, Federn, Spitzen, Band, sowie eine große Auswahl Strohhüte ist eingetroffen. 5613

Schirmfabrik
Karl Fischbach,
Langgasse 8,
zunächst der Marktstraße,
empfehl das
Neueste in Sonnenschirmen.
Größte Auswahl. Anfertigen nach Bestellung. Repariren schnell. Ueberziehen in allen möglichen Mustern Farben und Preisen. 5572



Für Confirmanden
empfehl mein reich assortirtes Lager in schwarzen u. weissen Cachemires und Fantasie-Stoffen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
B. H. Tendler, Marktstrasse 21.
Grosse Auswahl in Neuheiten wollener und baumwollener Kleider-Stoffe für die Frühjahrs-Saison. 5008

Lina Aha, Kirchgasse 19,
empfehl ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façon.
Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Gerabehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).
Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.
Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 20023



Zur Confirmation
empfehl mein reichassortirtes Lager in Uhren, Gold- u. Silberwaaren zu staunend billigen Preisen.
Ewald Stöcker,
52. Webergasse 52. 5720

Großer Spiegel, Uhr, Porzellan und verschiedene Silber verkauft Feldstraße 1, 1. 5687

Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helenenstr. 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
straße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-
Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Universal-Reise-Büreau, Wiesbaden.

J. Schottensfels & Co.

(Central-Büreau: Frankfurt a. M.).

Betriebs-Gröfßnung: 1. April,
Kranzplatz 11.

Amtlicher Eisenbahn-Fahrkarten-Verkauf
nach allen Richtungen.

Agentur der Schlafwagen.

Zusammenstellung von Rundreise-Fahrkarten.

Dampfer-Agentur.

Geldverwechslung.

Unfall-Versicherung.

Aufbewahrung und Beförderung von Gepäc.

Reise-Literatur, Coursebücher und Fahrpläne.

Theater- und Concertbillets etc. 5982

Confirmations-Geschenke

empfehit

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Geschäftsgründung 1833.

5571

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tisch-
decken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen,
alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Ecke der Schützenhoffstraße und Langgasse. 4600

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepasst, mit nur hoch-
feinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.



Für Confirmanden.

Handschuhe, selbstverfertigte (für Haltbarkeit wird garantiert), von
Mk. 1,50 bis Mk. 3, Güte (weich und steif) von Mk. 1,50 bis Mk. 3,50,
sowie große Auswahl in Cravatten, Hosenträgern, Kragen und
Manschetten zu äußerst billigen Preisen bei 5699

Friedrich Strensch,

Webergasse 40, gegenüber der Saalgasse.

Für Confirmanden:

Oberhemden, nur aus guten Stoffen mit fein
lein. Einsätzen, 2,50, 3.— Mk.,

Kragen, neue Façons, von 25 Pf. an,

Manschetten, 4-fach Leinen, von 50 Pf. an,

Cravatten, das Neueste und Eleganteste,

Hosenträger, das Paar von 20 Pf. an,

Handschuhe in Glacé, Seide, Baumwolle,

Taschentücher mit gestickten Namen v. 20 Pf. an,

Hemden mit Spitzen für Mädchen von 80 Pf. an,

Unterröcke, elegante und einfache, von 1 Mk. an,

Korsetten in großer Auswahl,

Spizentäschentücher von 30 Pf. an,

Strümpfe in weiß und schwarz, das Paar von
30 Pf. an,

Seidene Bänder in allen Farben,

Umhängetücher, weiß und crème,

empfehit in

größter Auswahl

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,

Ecke Schützenhoffstraße.

5021

Großes Lager

in Filz- und Seidenhüten, in allen Farben und neuesten
Façons, Confirmandenhüten (weich und steif) von den
geringsten bis hochfeinsten, Mützen, Schirmen und Hosenträgern
empfehit zu sehr billigen Preisen 5705

Peter Schmidt,

4. Saalgasse 4

„Tannusblick“

Hotel und Restaurant,
bei Station Chausseehaus.
Schönster Ausflugspunkt Wiesbadens.

Zeige hiermit die Wieder-Eröffnung meines Etablissements „Tannusblick“ ergebenst an.

Hochachtend 6147

A. Meier.

Restaurant Baum,

Ecke der Faulbrunnen- u. Schwalbacherstraße.

Empfehle meine schöne geräumige Wirtschaftslokalitäten, zwei neu hergerichtete Billards, vorzüglichem Mittagstisch von 60 Pf., 1 Mk. und höher, reichhaltige Speisekarte, ausgezeichnete Weine, Ia Lager- u. Export-Bier aus der renommierten Brauerei J. G. Henrich, Frankfurt a. M.

Prompte Bedienung. Mäßige Preise. 6179

Inhaber: C. Kraft.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51.

Empfehle mein hochfeines Berliner Lagerbier. Bei Abnahme von 12 Flaschen liefere dasselbe frei in's Haus. Für Ächt und Reinheit lege ich Garantie. 5381

Mückerhöhle.

Empfehle meinen vorzüglichsten bürgerlichen Mittagstisch zu 50 Pf., und höher. 5646

Die Uebernahme der Restauration zum

Bierstadter

Felsenkeller

zeigt hiermit ergebenst an 5707

R. Garth.

Empfehle prima Lagerbier pr. $\frac{1}{10}$ 12 Pf., $\frac{1}{10}$ 10 Pf.

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23322

Felsenkeller, Tannusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20980

Zum weissen Lamm,

14. Marktstraße 14. 5066

Heute: Großes Frei-Concert.

Getrocknete Aprikosen,

sehr feine Compot-Frucht. 4124
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51, Part.,

empfehle den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundenschaft das so sehr beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

halben do. à 10

21 " do. für Mt. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der Kronen-Brauerei, Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf. Garantie reine Flaschenpülung und pünktliche Bedienung. 4805

Nestle's Kindermehl!

Rademann's Kindermehl!

Kufeke's Kindermehl!

stets frisch bei

5549

J. Rapp, Goldgasse 2.

Billige Bezugsquelle für Conserven.

2-Pfd.-Dose	Weyer Erbsen 60 Pf.,	bei 10 Dof.
2	do. mitteldick 75 "	55 Pf.,
2	do. fein 1.— "	70 "
2	do. sehr fein 1.90 "	95 "
2	Schnittbohnen 44 "	120 "
2	Prinzeßbohnen 80 "	42 "
2	Champignons Ia Qual. 1.60 Pf.	74 "
2	Champignons IIa Qual. 1.50 Pf.	150 "

Sämmtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne Sorten in $\frac{1}{2}$ -, 3-, 4- u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.
Früchte in Dosen und Gläsern billigst. 4653

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Sondartoffeln 34 Pf., Mänschen 40 Pf., Heringe 8 Pf., Sauerkraut 8 Pf., Schenerrüch 20 Pf., Lampenallk. 6 Pf., Hühnerhälb. 1 Sch. 12 Pf., Latweg 24 Pf., Marmelade 35 Pf., Schwalbacherstr. 71

Meinen Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen **Grabenstraße 28** eine



Weinstube, verbunden mit Restauration,



eröffnet habe und es mein größtes Bestreben sein wird, daß mich mit seinem Besuche beehrende Publikum nach Kräften zufrieden zu stellen. Eine prompte und reelle Bedienung zusichernd, zeichnet sich

Mit aller Hochachtung
Frz. Keul,
Grabenstraße 28.

Hierdurch bringe zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich das **Wein-Restaurant „Zur Loreley“**, 10 Saalgasse, Wiesbaden, Saalgasse 10, auf eigene Rechnung übernommen habe. Indem ich nur reine Naturweine in Jass nehme, sichere reelle aufmerksame Bedienung zu und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Georg Fricke.
Flaschen-Verkauf in und außer dem Hause.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden, Nachbarn und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich meine **Gastwirthschaft Marktstraße 14** nach

Marktstraße 12

verlegt habe. Gleichzeitig zeige ergebenst an, daß heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an, wie gewöhnlich

großes Frei-Concert

stattfindet. 6084

Hochachtungsvoll
Frau A. Nast, Wwe.

„Fischrestaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, ist vom 1. April ab wieder geöffnet. 6143

Rossel.

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle ausländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,
34. Dogheimerstraße 34. 4570

**1a Qualität Kalbfleisch p. Pfd. 60 Pf.,
Kalbskeule per Pfd. 66 Pf.**

empfehlen 6090

H. Mondel, Metzgergasse 35.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt **Georg Mades,** Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße. 22959

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationalen Grundfäden angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Frischwarmer Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Gebrannten Kaffee.

Ausser meinem sehr beliebten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9 pro Pfund Mk. 1.60

empfehle
noch besonders

ffst. Haushaltungs-Kaffee,

No. 12

pro Pfund Mk. 1.70,

sowie

No. 13 Visiten-Kaffee pro Pfd. Mk. 1.80

als ganz vorzügliche und dementsprechend sehr preiswerthe Qualitätskaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15. 5523

Die Molkerei-Genossenschaft Diebrich-Mosbach (früher Landw. Consumverein)

empfehlen:

- 1a Vollmilch per Liter Mk. —.20,
 - 1a Süßrahm " " " 1.20,
 - 1a Sauerrahm " " " 1.20,
 - 1a Centrifugenbutter per Pfd. " 1.40,
- franco Haus.

Bestellungen beliebe man bei unserem Milchverwalter Herrn **Wilhelm Stritter, Mosbach**, zu machen, etwaige Beschwerde ist ebenfalls daselbst einzureichen. 2227

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Controle des Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn **Dr. Cöster.**

Buchweizenmehl | per Pfd. 25 Pf.
Buchweizengröße |
empfehlen

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 38.

Metzgergasse 37:

Blumenkohl, Endivien, Kopfsalat, Peterfilten
stets frisch. 4659

Geschäfts-Verlegung.

Ich beehre mich meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich von heute ab mein

Spengler- und Installations-Geschäft
nach

Bertramstrasse 13

verlegte. Das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch für die Folge bewahren zu wollen und empfehle mich bestens. 6122

Hochachtungsvoll

Bernhard Scheer.

Ad. Schödel,

Kunsttöpferei und Fabrik,

verlängerte Blücherstraße, auch Zugang Dohheimerstraße 51a,
empfehlte in reichhaltiger Auswahl:

**Chamotte-Porzellanöfen, Kamine und Kaminöfen,
Wandkamine für Luftheizung, Wandbekleidung etc.**

in Farben zu allen Tapeten und Möbeln passend glasirt.

Nach einem neuen System construirte **Kühlregulirofen mit Schnellheizung**, von denen in vergangener Winter schon viele in hiesiger Stadt und außerhalb zur größten Zufriedenheit der betreffenden Herrschaften in Gebrauch genommen worden sind, erlaube ich mir in geneigter Erinnerung zu bringen und solche auch besonders zur Anschaffung in **Neubauten** bestens zu empfehlen. Nicht blos die mit verhältnismäßig wenigen Kosten zu erzielende außerordentliche Heizkraft und Stetigkeit der Wärme, sondern auch die viel **kleinern**, in großen Zimmern genügende und in beengtesten Räumen leichter anzuwendende **Form**, zeichnen sich diese neuen Öfen vor **allen** älteren Constructionen und Formen auf das Vortheilhafteste aus.

Jeder alte Ofen wird nach der neuen Construction eingerichtet.

Garantie 2 Jahre. Zeichnungen und **Fabrikpreise** stehen zu Diensten.

5875

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung werden sämtliche am Lager befindliche **Kasten- und Polstermöbel** von nur **bester Arbeit** zu bedeutend **reducirten Preisen** abgegeben.

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,
Möbelfabrik und Atelier für innere Einrichtungen,
26. Michelsberg 26.

5454

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Morgen Montag, den 4. April c.,
Vormittags 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr,
läßt die Firma **Gebr. Wollweber** im
Garten vom

Hotel Adler,

32. Langgasse 32,

wegen Umzug nachstehend verzeichnete Gegen-
stände, als:

Ladeneinrichtung, Tische, Schränke,
ferner eis. Gartenmöbel, eis. Kinder-
Betten, Vulte, Lampen, email.
Küchen- und Kochgeschirr und sonst.
verschiedene im Geschäft fernerhin nicht
weiter zu führende Waaren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigern.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht
der Taxation. 387

Wilh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Versteigerungstlokal Mauerstraße 8.

Damen- Uhren Herren- Uhren



empfehlte in großer Auswahl

Max Döring, Uhrmacher,

20. Michelsberg 20.

14 Karat gold. Damen-Remontoir von 28 Mk. an.
Silb. Damen-Rem., 2 Deckel, Silber, 10 Rubis von 16 Mk. an.
Silb. Herren-Remontoir von 16 Mk. an.
Nidel-Uhren von 8 Mk. an.

Großes Lager in Ketten u. Schmucksachen.
Regulateure, ein-ige Duzend der neuesten Muster,
zu außergewöhnlichen Preisen.

Regulateure ohne Schlagwerk von 7 Mk., mit
Schlagwerk von 10 Mk. an.

Reparaturen an Uhren und Schmucksachen ge-
wissenhaft und billigt unter Garantie. 6150

Englische Kartoffeln

zum Setzen abzugeben. Näh. Steingasse 9.

6173

Synagoge zu Wiesbaden.

Morgen Montag, den 4. April 1892, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosses Concert

zum Besten der ausgewiesenen Russen

unter Leitung des

Synagogen-Gesangvereins

und gütiger Mitwirkung von

Frau **Dr. Maria Wilhelmj**, Fräulein **Nelly
Brodmann**, Königl. Opernsängerin, Herrn
Oscar Brückner, Kammer-Virtuos, Herrn
Adolph Röder und Herrn **Edmund Uhl**,
sämtlich von hier.

Vereins-Dirigent: Herr **Carl Koch**.

Programm:

1. **Toccata** (F-dur) für Orgel J. S. Bach.
Herr E. Uhl.
2. **Preis des Schöpfers**, für Soli und
Chor mit Orgelbegleitung G. von Falk.
3. **Arie** aus „Samson“ Händel.
Frau Dr. Wilhelmj.
4. a) **Andante cantabile** für Violoncello / Tartini.
b) **Abendlied** [m. Orgelbeg.] F. Schumann.
Herr O. Brückner.
5. **Arie** „Gott sei mir gnädig“ Mendelssohn.
Herr A. Röder.
6. **Chöre:**
a) „Herr lass leuchten“ Mozart.
(Deutscher Text v. H. Dickmann)
b) „Preis und Anbetung“ Ch. H. Rink.
Raff.
b) „Ruh' im Frieden alle
Seelen“ Schubert.
Fräulein Brodmann.
8. **Intermezzo** a. d. IV. Sonate (A-moll) Rheinberger.
Herr E. Uhl.
9. **Arie** aus „Elias“ mit obligatem Cello Mendelssohn.
Frau Dr. Wilhelmj.
Herr O. Brückner.
10. **Lobgesang** für Solo, Chor u. Orgel Wilh. Jahn.
Solo: Herr Ad. Röder.

Preise der Plätze:

Emporbühne, 1. Reihe Mk. 4.—
2., 3. und 4 Reihe „ 3.—
Mittelschiff Mk. 3.—, Seitenschiffe Mk. 2.—.

Sämtliche Plätze sind nummerirt.

Eintrittskarten sind nur zu haben in den
Musikalienhandlungen der Hrn. **Schellenberg**,
Kirchgasse, **Wagner**, Langgasse, und **Wolf**,
Wilhelmstraße.

Der Kartenverkauf wird Montag, Abends
6 Uhr, geschlossen. 5903

Zur Gartenanlage

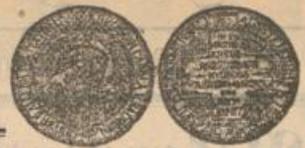
1a engl. Negras à 20 und 25 Mk. per Centner.

A. Siebeneck & Co., Mannheim,
oder Friedrichstraße 6, 1, hier. 5649



Fürstl. Brauerei Köstritz,

gegründet 1696.



Schwarzbier (Deutscher Porter).

Höchste Auszeichnung für Malz-Gesundheitsbiere auf der
Internationalen Ausstellung für das rothe Kreuz etc., Leipzig 1892.

Dieses altberühmte Bier, welches in Folge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Reconvalescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

„Blume des Elsterthales“

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse vom 14. April 1890 6,78 Malzextract, 4,38 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Bismarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes billiges Hausgetränk.

Zu beziehen in Wiesbaden durch

5874

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28, Bier-Depot.

Wiesbaden, den 1. April 1892.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich aus Gesundheitsrücksichten mein Haus nebst Metzgerei mit dem Heutigen an Herrn Hofmeßger **Jean Burkardt** käuflich abgetreten habe.

Für das mir erwiesene Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Karl Frankenbach

(jetzige Wohnung: Zahnstraße 17).

Unter Beziehung auf Vorstehendes beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das unter der Firma

Karl Frankenbach

bestehende Metzgergeschäft mit übernommen habe.

Das meinem Herrn Vorgänger zu Theil gewordene Vertrauen und Wohlwollen bitte ich auch gütigst auf mich übertragen zu wollen. Stets werde ich, wie mein Vorgänger, meine werthen Kunden mit der größten Aufmerksamkeit zufriedenzustellen suchen.

Hochachtungsvollst

6022

Jean Burkardt,
Hoflieferant.

Vorzüglihe Cervelatwurst,

per Pfund Mk. 1.60,

empfehl't im Ganzen wie im Ausschnitt 4863

Ph. Schweissguth,
Röderstraße 23.

Metzgergasse 37.

Cartoffeln werden alle Sorten geliefert. Cartoffeln per Kumpf 30 bis 44 Pf.; Ketsel versch. Sorten; Haring 8 Pf.; Sauerkraut 8 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von 20 bis 28 Pf. 4658

Häringe,

schöne große, per St. 5 Pf. empfehl't, soweit Vorrath, 6123

Carl Linnenkohl,

Gefe der Adrecht- und Moritzstraße.

Wagelstühle, geschmiedete, zu haben Heleneustraße 30, Galaden.

Pesach!

Sämmtliche Specereien,
sowie Confect etc. empfehl't

A. Schott,

Goldgasse 6, 1. St.

Billig zu verkaufen

eine sehr schöne englische Schmelze, fast neu. Wo? sagt der Tagbl. Verlag. 6150

Geschäfts-Gröfning.

Meiner werthen Kundschaft und der geehrten Nachbarschaft diene zur Nachricht, daß ich im Hause

Walramstraße 12

eine

Ralb- und Schweine-Mezgerei

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, stets nur frische und gute Waaren zu liefern.

Um geneigten Zuspruch bittet

Moritz Mücklich.

6207

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Walramstraße** nach

Ecke der Jahn- und Wörthstraße

verlegt habe.

Ich bitte das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle mich einem geehrten Publikum und Nachbarschaft auf's Beste.

Hochachtungsvoll

**Edm. Imgrund,
Mezger.**

6174

Der gesündeste Wein,

vorzüglich schmeckend, billig und von überraschender Wirkung gegen Magenleiden, ist **Seidelwein** von **E. Vollrath & Co., Nürnberg**, regelmäßig kontrollirt durch die kgl. Bayer. Untersuchungs-Anstalt für Nahrungs- und Genussmittel in Erlangen, von der Weinbau-Versuchsanstalt Würzburg als Ersatz für Vorbeugung anerkannt, von den Autoritäten des Naturheilverfahrens angewandt und empfohlen.

Sich Mt. 1.— } per 1/2-Liter-Glasche.
Herb " —90

In Wiesbaden zu haben bei Hrn. Apotheker **Max Rosenbaum**, „Germania-Droguerie“, Marktstraße 23. 5683

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von **Nerostraße 27** nach **Delaspestraße 3**, neben dem „Central-Hotel“, verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Johann Welter,

Ostfender Fischhandlung,
Delaspestraße 3
und auf dem Markt.

Empfehle frischen Rheinlachs, feine Ostfender Seezungen, Steinbutten, Hummer, Flußaander, Cablian, Schellfische, Schollen etc. etc.
Etwasige Bestellungen werden in den Räben **Nerostraße 25** gerne entgegengenommen.



Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, Fruchtlükör.

Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Verstopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild und reizlos für Magen und Darm, den Appetit und die Verdauung anregend und fördernd von angenehmem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit ausführlichem Prospect. Vorrätzig in nachbenannten Niederlagen:

In Wiesbaden bei **Kühn & Glasenapp**,
Ed. Kühn, Adolphstr. 7, u. Th. Mendrich.

314

Söringhäuser Theebutter,

die anerkannt feinste, wohlgeschmeckteste

Süß-Mahmbutter,

ist mir von der Genossenschaft **Söringhausen** zum **Alleinverkauf** für **Wiesbaden** übertragen worden.

Hochachtungsvoll

C. Thon, Butterhandlung,
Mauergasse 7, nächst der Marktstr. 5713

Conservirte Gemüse:

Erbsen 2-Pfd.-Dose à 75 Pf., Mk. 1.— u. Mk. 1.60,

Bohnen „ „ „ 43 Pf., 55 Pf. und 65 Pf.

Reelle Qualitäten u. reelle Packung.

J. Rapp, Goldgasse 2, 5719

Fabrik-Depot von Obst- und Gemüse-Conserven.

Der Centner

holsteinischer Rale

Schländer..... M. 24.—

Edamer..... M. 30.—

Limbürger □.. M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Preise M. 3.40, M. 3.80, M. 3.90

pro 10 Pfund Postrolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

Aechtes Korff'sches Kaiseröl

per Ltr. 28 Pf., bei 5 Ltr. 26 Pf.

5821

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Ein Zweirad, engl. Fabr., mit Kollterreifen, billig zu verk.
Hermannstr. 10, 2. Etage. 5982

**Statuten für die freiwillige
Feuerwehr zu Wiesbaden**
(Sonderbeilage des „Wiesbadener Tagblatt“)
zu 15 Pf. das Stück im
Verlag, Langgasse 27.

Gesangbücher

in großer Auswahl.

6146

J. G. Birlenbach, Buchhandlung,
16. Webergasse 16.

Mehrere Hundert Confirmanden-Anzüge

von 12 Mark bis zu den feinsten,
zurückgesetzte von 9 Mark an.

Ausserdem erhält jeder Käufer auf Verlangen
einen schönen Confirmanden-Hut gratis.

Zugleich empfehlen wir unser grosses Lager
in fertigen

Herren- u. Knaben-Garderoben
billiger als bei jeder Concurrenz.

Ornstein & Schwarz,

37. Langgasse 37, Ecke der Goldgasse. 6156

Reeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. ver-
größern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes
Waarenlager in **Strumpfwadren, Tricotagen, Manu-
facturwaaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen,
Herren und Kinder, Betten und Bettfedern** stau-
nend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe,
besonders in **Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unter-
jacken, Normalhemden zc., Handtücher, Tischtücher,
Betttücher in Halbleinen, Dowlas und Wiber.**

Außerdem gewähre ich, jedoch
nur für die Dauer des Ausverkaufes,
bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5 % Rabatt.

Reeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

5440
Michelsberg 3. **M. Singer, Michelsberg 3.**

Eine zweischläf. Bettstelle mit Sprungrahme, 3-theil. Seegras-Matratze
mit Keil, neu, billig zu verkaufen Neugasse 15, Bbh. 1 St. h. r. 9475

Zum Umzug

empfehle in nur guter Waare:

Abseif- u. Wurzelbürsten von 25 Pf.,
Borsten- u. Wurzelschrubber von 50 Pf.,
Handbesen zu 50, 60 u. 70 Pf.,
Bodenbesen, reine Borsten, 1, 1.50 bis 2 Mk.,
Leppichbesen, kurz u. lang, von 50 Pf.,
Möbelflopper, härteste Waare, 50 Pf.,
Fensterleder, prima Qualität, zu 50, 75 Pf., 1 Mk., 1.50
u. 2 Mk.,
Büchtücher, nur gute Waare, zu 25, 30, 35, 40 Pf.,
Pukeimer, Eisenblech, verzinkt, stärkste Sorte, 1, 1.30,
1.50 Mk.,
Email-Wassereimer von 2 Mk. an,
Wasch- u. Spülwannen, große, kräftige Handarbeit, von
1.50 bis 4 Mk.,

ebenso alle nur denkbaren Gebrauchsartikel werden wegen
Umbau, um schnellstens zu räumen, zu Einkaufspreisen ab-
gegeben. 5940

Franz Führer's Bazar,
Ellenbogengasse 2, im Weißen Lamm.

Gallerie-Leisten, Rosetten u. Zug-Eicheln

billigst bei

5101

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

Von heute ab verkaufe ich meinen
Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 5102

Die weltberühmten

Brandes'schen Stahlpanzer-Cassaschränke

werden von Mk. 90 bis Mk. 1000 für alle Geschäfte, Casse-
Bereine und Private bestens empfohlen.

General-Depot und Lager bei

Martin Joh. Haas,

Biebrich,

Wiesbadenerstraße 47. 616

Zwei Ladenschränke, gr. Etagere, Spiegel m. Trumeau, 3 Ein-
schwarz und Gold, zu verkaufen Kirchhofgasse 7.

Gesangbücher

in allen Preislagen in großer Auswahl in der

Keppel & Müller'schen Buchhandlung.

45. Kirchgasse 45. — Am Mauritiusplatz. 6136

Grosse Ausstellung

von

Neuheiten

in:

**Capes,
Jaquettes,
Staubmäntel,
Blousen**

etc.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

A. Maass,

4. Grosse Burgstrasse 4.

5990

**Sonnen-
Schirme**

- von **95 Pf.** an in **Zanella,**
 „ **2 Mk.** an in **Seide-Atlas,**
 „ **3.40 Mk.** an mit **Celluloid-Stöcken,**
 „ **5.25 „ „** in **Seide-Damast,**
 „ **40 Pf.** **Kinder-Schirme,**

sowie alle feine Qualitäten in
schwerer reiner Seide. 6137**Alle Neuheiten der Saison.****P. Peaucellier,**

24. Marktstrasse 24.

Wegen Platzmangel 1 vollständiges Bett mit Sprung-
 rahmen, 1 runder Tisch, 1 Teppich, 1 Regulator m.
 Schlagwerk, 1 Canape und Stühle billig zu verkaufen 5289
 Schwalbacherstrasse 37, Hinterh. 1.

Photographie!

Zur gest. Kenntnissnahme.

Die Vollendung des Um-
 banaes meines Ateliers, sowie
 den Wiederbeginn der Auf-
 nahmen zeige ich hierdurch
 ganz ergebenst an. 6170

Hochachtungsvoll

L. W. Kurtz,

Hof-Photograph,

4. Friedrichstraße 4.

Prämiirt:

Fach-Ausstellungen Brüssel 1891,
 Dresden 1891 u. Amsterdam 1891:

Telephon No. 185.

Alle Gold- und Silberwaaren gebe, um damit
 zu räumen, zu Einkaufspreisen ab.

Beste Gelegenheit

billige Confirmations-Geschenke einzukaufen. 6201

Hochachtend

Ernst Eyring, Juwelier,
 27. Lannusstraße 27.

Sonnen-Schirme.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas,

gestreift, in modernen Farben, mit feinen Stöcken

à Stück Mk. 2.80.

**J. Keul, 12. Ellenbogen- 12, Grosses Galanterie- und
 gasse Spielwaren-Magazin.**
 Firma und No. 12 bitte zu beachten. 5940

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft
 von Webergasse 49 nach

Saalgasse 4 6, 2. St.,
 verlegt habe. 5868

Achtungsvoll

A. Stahl-Reichard,
 Robes und Confection.

Drei neue Tisch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen
 Saalgasse 16. 4477

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie den Herren Architekten und Bauherren mache ich hiermit bekannt, daß ich vom 1. April ab mein

Dachdecker-Geschäft
nach

7 Sedanstraße 7

verlegen werde.

Halte mich zur Ausführung von Neubauten, sowie allen vor-
kommenden Reparaturen bestens empfohlen.

Solide Arbeit, billige und prompte Bedienung.

Achtungsvoll 5837

Carl Beck,
Dachdeckermeister.

Total-Veränderung.

Mein Geschäft befindet sich ab 1. April 4. Neugasse 4.
Zugleich bringe mein Lager in Spiegeln, Spiegelgläsern, Rahmen,
Gallerien, Fenster- und Bilderglas in empfehlende Erinnerung. Wieder-
verkäufer hoher Rabatt.

M. Offenstadt,

Glaserei, Fensterglas-Großhandlung u. Bilder-Einrahmgeschäft,
1. Neugasse 1. 5813

Die anerkannt beste und zuverlässigste Bezugsquelle für alle

**Garten-, Gemüse-,
Blumen-, Gras- und Klee Samen**
ist die

von Samenhandlung



Joh. Georg Mollath.

Vom 1. April ab: 5926

Mauritiusplatz 7, nächst der Kirchgasse.

Hausfrauen.

Weisse Terpentin-Salmiak-Schmierseife

per Pfund 28 Pf., bei Abnahme von 5 Pfund 26 Pf.

Diese Seife ersetzt 2 Pfund gewöhnliche Schmierseife! Vorzüglich
zum Einkochen weisser und wollener Wäsche.

Bitte zu versuchen.

Nur allein zu haben bei 23926

J. C. Bürgener, Wiesbaden,

Hellmundstrasse 35.

Roßhaar- Suppmaschine billig zu verkaufen beim
Mechaniker **Becker.**

Kirchgasse 11. 5726

Verzinktes Drahtgeflecht,

verzinkten Eisendraht, Stahl-Stachelzaundraht,
verzinkte Krampen und Drahtspanner,
alle Feld- u. Gartengeräthe
empfiehlt in bester Waare zu billigen Preisen 539f

Hermann Weygandt,

Eisenwaarenhandlung,
Wellritzsche 5.

Samenhandlung

Heinrich Schindling

(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehlt

sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grasamen
in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätzig verpackt. 5159

Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, Land-
wirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur
hochkeimende, seidefreie Klee saaten, Grassamen-
Mischungen für Rajen- und Wiesenanlagen
in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preis-
verzeichnisse auf Verlangen gratis. 5274

Julius Praetorius,

Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26.

Zur Landwirthe.

Hiermit theile ich meiner werthen Kundschaft mit, daß feinste
prima seidefreie, deutsche und ewige

Klee saaat,

Saatwicken, Erbsen und Lin sen eingetroffen sind.

Durch frühzeitige, vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage,
sowohl in der Qualität als mit dem Preise meine werthen Ab-
nehmer zur größten Zufriedenheit bedienen zu können.

Philipp Nagel,

Neugasse 4.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft

Neugasse 2,

nahe der Friedrichstraße.

Sprungfeder-Matratze (neu), 1,90 lang, 1,10 breit, billig abzu-
geben Michelsberg 9, 2 St. 1. 5796

Für Radfahrer!

Radfahrer-Heimden u. -Strümpfe

empfiehlt in nur guter Qualität

H. Conradi, W. Löw,
21. Kirchgasse 21. 5149

Nachdruck verboten.

Der Kunstpfeifer.

Von Ernst Schübert.

Für den Großstädter giebt es kaum eine mühevollere Pflicht, als diejenige, den Fremdenführer spielen zu müssen. Der gute Onkel oder Vetter aus der Provinz, der uns plötzlich ins Haus fällt, hat keine Ahnung davon, wie störend er uns unter Umständen werden kann, aber kränken wollen und dürfen wir die treue Seele nicht, und so heißt es, sich mit Würde in das Unvermeidliche schiden. Am schwierigsten ist das Führeramt, wenn der Ältere den Jüngeren geleiten muß. Das erfuhr auch ich, als mein wackerer Oheim, der einstmals mir ähnliche Dienste geleistet hatte, mich, den Residenzbewohner, mit der Aufsicht über seinen Sohn Kurt betraute, der seinen ersten Ausflug in die weite Welt machte. Dankbarer Erinnerung voll, nahm ich mein Amt sehr gewissenhaft, führte den Vetter durch Kirchen, Museen und Schlösser, zu den historisch denkwürdigen Plätzen und überall dorthin, wo sich die gewaltige Entwicklung der werdenden Weltstadt am deutlichsten offenbarte. Tagsüber ließ er sich geduldig leiten, aber Abends machte er oft seinen eigenen Willen geltend; es zog ihn weniger nach den Höhen der reinen Kunst, den vornehmen Tempel Thalia's, als zu jenen Stätten, wo die zehnte und elfte Muse regieren. Was sollte ich machen? Einsperren konnte ich ihn nicht, und allein durst' ich ihn auch nicht die verschlungenen Pfade der Millionenstadt wandeln lassen — so muß' ich schon Ehren halber mithalten. Die Heimstätten der sogenannten Spezialitätenkunst waren mir nicht unbekannt, aber wie viele Jahre liegen zwischen heute und jener Zeit, da der lustige Bruder Studio gelegentlich die Angst vor dem immer näher rückenden Examen zu überlügen gesucht hatte.

Nichts fand ich verändert im „Edorado“, das mit seinen schreienden Anschlagzetteln den guten Vetter angelockt hatte. Derselbe niedrige, langgestreckte, schmutzige Raum, dieselbe bedrückende Atmosphäre von Bierdunst, Tabakqualm, und gesottenen Würsten und, wie ich gewahren mußte, im Grunde auch dasselbe Programm wie einstmal: die Couplettsängerin, der Jongleur, die Akrobatin, der Groteskfoniker etc. Mein braver Vetter schwelgte in Entzücken, und bald wurde er durch sein stürmisches Beifallsklatschen auffällig. Ich hatte schnell genug; der immer dichter aufsteigende Qualm war mir kaum noch erträglich, und nachdem der erste Theil vorüber war, meinte ich, es sei Zeit, aufzubrechen. Da sah der gute Junge mich so unglücklich an, und beinahe weinerlich bat er: „Ach nur noch den nächsten Theil mit dem Kunstpfeifer! So einen hab' ich noch nie gehört!“ Kunstpfeifer, mich überkam plötzlich eine Erinnerung; vor mir tauchte die Gestalt des verschollenen Jugendfreundes auf, der ein richtiger Kunstpfeifer war, ein echter Künstler im Pfeifen.

Die oben Vorgänge auf der Bühne entgingen mir fortan, ich war völlig versunken im Gedanken an längst vergangene, verflungene Tage. Da lagen wir, Bernd Warnke und ich, gut versteckt im Busche und er, der Förstersohn, übte seine Zauberkünste, die er daheim vom alten Waldwärtler erlernt und mit merkwürdigem Talent weiter ausgebildet hatte. „Dag, dagdag, dag“ ließ die Wachtel ihren starken Schall erschallen, leise pfliff die Drossel, „Tschütt, tschütttschütt, Bier hol!“ rief der Pirol, und wahrhaftig, jetzt schien drüben von der Lüftung die Lerche sich jubelnd in die Lüfte zu schwingen. Kein gefiederter Sänger in Wald und Feld, den Bernd nicht nachzuahmen vermocht hätte, und dabei bediente er sich keiner fremden Hilfe, keines Blättchens oder Halmchens, das er zwischen die Lippen nahm, sondern die ganze wunderbare

Musik brachte er mit den natürlichen Hilfsmitteln des Mundes hervor. Wie begann es, sobald er die ersten Schläge und Lockrufe erschallen ließ in den Baumkronen zu rauschen und zu wispeln, durch Zweige und Strauchwerk zu huschen und zu flattern. Näher und näher erklang die Antwort, und bald zirpte und schwirrte, hüpfte und wippte die buntfarbige Schaar um uns herum. Wären wir Vogelsteller gewesen, welch' reiche Beute wär' uns anbeimgelassen, aber weit von uns lag solch' gemeiner Frevel. Wir wollten nur die kleinen Säger aus der Nähe betrachten, uns ergötzen an ihrer Reugier und Verblüffung, und Bernd wollte noch weiter von ihnen lernen. Durch nichts stand er bei allen Mitschülern in höherer Achtung, als durch diese seine Kunst, und wollte er uns einen Gefallen thun, so gab er in den Zwischenstunden das eine oder andere seiner Stücklein zum Besten. Gesah es doch einmal, daß wir, als er wieder die Lerche jubiliren ließ, das Eintreten des gestrengen Ordinarius überhörten. Plötzlich stand der „Dux“ mitten unter uns, er trat auf Bernd zu und hob die Hand — jetzt setzt es, so dachten wir, die entwürdigende Knallschote — aber nein, sanft legte er dem Knaben die Hand auf's Haupt und sagte: „Vogelsprachemund wie Salomo!“

Wenn nur der gute Bernd in anderen Künsten so gut beschlagen gewesen wäre als in dieser einen, aber damit haperte es sehr. Mit Sängen und Würgen kam er endlich durch das Examen, nachdem wir Andern auf der Universität bereits ein paar Semester hinter uns hatten. Aber er hatte es doch erreicht, und vergnügt sprang er in dieselbe Couleur ein, deren Band wir Uebrigen trugen. Er wurde ein flotter Student, die besondere Freude des Fuchsmajors, des Kneip- und Festschwartz — selber zu flott, und ich selber hatte noch, kurz vor dem Abgang von der Universität, den Schmerz, mit in das Urtheil einstimmen zu müssen, das über den Jugendfreund die Demission verhängte. Wir hörten nie mehr von ihm; es hieß, er sei über das große Meer gegangen. Was mochte aus ihm geworden sein? War er dort drüben verstorben, gestorben?

Ich hätte laut aufgeschreut, sagte mein junger Nachbar und suchte mich zu trösten: „Jetzt geh' ich wirklich gleich mit, sieh, nun kommt der Kunstpfeifer daran.“ Damit reichte er mir das Programm und las: „Auftreten des berühmten Kunstpfeifers Signor Zingarelli, genannt der brasilianische Papageno.“ Da schlug auch schon das klapprige Klavier eine flotte Operettenweise an, der Vortrag hob sich, aus der Coullisse drang ein schmetterndes Pfeifen, und nun trat mit elastischen, sprunghaften Schritten ein schlanker, hochgewachsener Mann bis hart an die Rampe, mit schulgerechtem Pfeifen die Melodie begleitend und dabei im Takte den Körper hin und herwiegend. Der Mann verstand zweifellos seine Sache, aber was war er gegen meinen armen Freund Bernd! Im Uebrigen eine merkwürdige Erscheinung: das Gewand aus schwerer Seide über und über mit Goldstickereien bedeckt, welche Notenschlüssel, Musikinstrumente und Vertreter der gefiedereten Sängermwelt darstellten; der Kragen tief ausgeschnitten, so daß man sehen konnte, daß die schmetternden Töne nicht durch irgend ein verborgenes Instrument hervorgebracht wurden, sondern aus Brust und Kehle drangen.

In seiner koketten, selbstgefälligen Weise pfliff der Mann unter immer wachsendem Applaus mehrere bekannte Melodien, bis er endlich den Klavierspieler abwinkte und laut in das Publikum hineinrief: Die Kanarienvogler.“ Ungeheures Gelächter dankte dem Brasilianer für sein schlechtes Deutsch, aber schnell verstummte es, denn den gelben Sänger pfliff er wirklich reizend, mit allen Rollern und Trillern, wie man sie nur vom besten Harzer Kanarienhahn hören kann, und dabei lag in diesem Vortrage nichts von eckler Künstelei, sondern ein Stückchen wirklicher, frischer Natur, und selbst die eigenthümlichen Kopfbewegungen hatte er dem gefangenen Sänger nicht abgelauscht. Dem Kanarienvogel folgte „der“ Wachtel, „das“ Drossel, „die“ Pirol — mein Staunen wuchs, und da schließlich auch die Lerche aufstieg, erst mit jauchzendem Liebe, das dann leiser und leiser aus der Höhe verklang, bis es wieder stärker hörbar wurde, in alter Kraft erscholl und endlich auf dem Boden mit sanftem „Duck, Duck!“ endete, — da war für mich kein Zweifel mehr. Hastig entriß ich meinem Nachbar den Guder: richtig, da sah noch in alter Schönheit auf der linken Wade Bernd Warnke's die herrliche Tiefquart, die er auf seiner ersten Mensur sich geholt hatte. Und zum letzten und

äußersten Beweise machte er jetzt noch das Späßchen mit dem Rücken, d. h. mit einem imaginären Rücken, das ängstlich vor dem Verfolger flieht und unter dem übergeworfenen Tuche gar kläglich gackt und piepst. Stürmisches Lachen erscholl, und mich selbst vergessend, rief ich: „Bravo alter Bernd!“

Er erschrak und taumelte zurück; sein Auge suchte und fand mich, ein Ausdruck von bitterem Vorwurf umflog sein Gesicht; noch eine kurze Verbeugung gegen das Publikum, und er verschwand hinter der Coullisse, aus der er durch kein wüthendes Klatschen und Pochen wieder hervorzubringen war. Ich sah wie von einem Traume umfungen, und nun war es Vetter Kurt, der zum Aufbruch mahnte. Mechanisch erhob ich mich, doch ein Kellner trat an mich heran: Signor Zingarelli wünsche mich zu sprechen. Ich folgte dem Manne über die wincklige Treppe zur Bühne und stand vor dem alten Jugendfreunde. Berlegen blickte er mich an, doch ich breitete ihm die Arme entgegen und aufschluchzend fiel er mir um den Hals.

Am andern Morgen besuchte er mich, mit tadelloser Eleganz gekleidet, doch des theatralischen Anstriches nicht bair, und ich erfuhr seine Geschichte. Ja, er hatte über das Wasser gehen wollen, nach dem großen Zufluchtsort aller Schiffbrüchigen, aber unterwegs war er auf eine wandernde Schauspieltruppe gestossen. Er besaß eine stattliche Erscheinung, eine gute Garderobe, — einen doppelten Gewinn für das „Meerschweinchen“ — und es hielt nicht schwer, ihn an den Thespiskarren zu spannen. Es war ein wunderliches Leben, keineswegs so wüth, wie man sich's gemeinhin vorstellt, aber doch bunt genug, um darüber manches zu vergessen. Im Laufe der Jahre kam er an bessere Wanderruppen, er war zugleich Schauspieler und Sänger, doch in keinem Fache brachte er's zu was Besonderem. „Laß mich schweigen von dieser langen traurigen Zeit,“ sagte Bernd, „und mich gleich zu dem Wendepunkte kommen, der mich zu dem machte, was ich noch heute bin. Wir spielten in einem kleinen Städtchen, das als guter Theaterplatz galt, und hatten den Freischütz angefetzt. Da wurde der Darsteller des Max krank, und in Ermangelung eines Besseren entschied sich der Director kurzweg, ich solle den Max singen. Mit dem Spielen ging es wohl, doch mit dem Singen — einfach lächerlich! Doch was half mein Protestiren? Ich mußte mich, aller Schminke spottend, scheuer Angst fügen und wurde natürlich am Abend schauderhaft angeblasen, wie wir das in unserm Bühnenjargon nennen. Gröblich verhöhnt, noch im Zweifel, wie ich den mir zugefügten Schimpf sofort vergelten könne, fühle ich plötzlich eine Anwandlung meines alten Galgenhumors, und dem Kapellmeister, der meine Kunstfertigkeit kannte, zuwinkend, begann ich meine Arie, die ich in dem Tumult hatte unterbrechen müssen, zu pfeifen. Zunächst erschollen aus dem Parquet entrüstete Gegenpfeife, aber es gelang mir, das Feld zu behaupten, und zum Schluß geschah das Unerwartete: ich erhielt donnernden Beifall. Das benutzte der kluge Director. Plötzlich stand er neben mir und erklärte dem hochgeehrten Publikum, auch ich sei von Heiserkeit befallen worden, aber um die Vorstellung nicht unmöglich zu machen, würde ich mit Erlaubniß der geschätzten Gönner des Max, wo er eigentlich zu singen habe, pfeifen lassen.“

Während ich im Zwischenakte halb betäubt an der Coullisse lehnte, über mich selbst ergrimmt ob des an der edlen Kunstschöpfung verübten Frevels, trat ein Fremder an mich heran und bat mich, ich möchte doch nach Schluß der Vorstellung in den Stadtkeller kommen, er habe mir Wichtiges zu sagen. Ich folgte der Aufforderung, und hinter der Flasche guten Weines erklärte der Mann kurzweg: „Ich bin der Director der Cambrinus-Halle in S., wenn Sie wollen, engagiere ich Sie sofort als Kunstpfeifer mit einem Anfangsgehalt von 300 Mark monatlich.“ Ob ich zugriff! Nun konnte ich die erdrückendste Sorge von mir abwälzen, den Lebenspfad meines Töchterchens von den frauen Wegen mein es Wandels trennen!“

„Du hast ein Töchterchen?“ unterbrach ich ihn erstaunt. Er schwieg eine Weile, dann kam es zögernd von seinen Lippen: „Nun ja, ich hatte mich verheirathet mit einer Kollegin vom Wanderkarren, aber nach ein paar Jahren riß uns das Geschick von einander. Doch das Kind blieb mir; es ist meine Sorge, meine Liebe, meine Hoffnung, mein Alles auf der Welt. Natürlich führe ich die Kleine nicht mit mir, sondern sie ist gut aufzuziehen bei braven Leuten, wo ich sie besuche, so oft ich kann,

wo ich in der stillen Zeit unseres Geschäftes heitere glückliche Wochen verleve. Wie könnte ich dieses öde Dasein, diese Selbsterniedrigung ertragen ohne den einen Trost!“

Zweifelnd schüttelte ich den Kopf und sagte: Wir sind Beide nicht mehr jung und mir selbst bangt bei dem Gedanken, daß ich plötzlich den Meinigen entrisen werden könnte. Wie hast Du der ungewissen Zukunft vorgebaut?“

Nun lächelte er überlegen, und es kam etwas vom Applomb des Aristenwölckchens über ihn: „Du kennst das Geschäft nicht! Wir Spezialitäten ersten Faches werden besser bezahlt als ein Königlich Preussischer Ober-Regierungsrath, und das Jahresgehalt eines Oberlehrers verdienen wir in einem Monat. Freilich kommen auch stille Zeiten, aber das gleicht sich aus mit den guten, und wer auf Ordnung hält — nein, lächle nicht, ich hab's gelernt! — der bringt schon was vor sich. Sieh“ — und nun behnte er sich behaglich im Sessel — „in ein paar Jährchen denk' ich so weit zu sein, daß sich der Signor Zingarelli, der unübertreffliche Papageno, wieder in den schlichten Bernhard Warnke verwandelt, der kein größeres Glück kennt, als seinem lieben Töchterchen eine gesicherte Zukunft bereiten zu können.“

Bei diesen aus warmem Herzen quellenden Worten gefiel er mir wieder, der alte Freund, und während seines Berliner Aufenthaltes haben wir noch oft ein Stündchen verplaudert. Als er sich verabschiedete, versprach er mir zu schreiben, doch er hielt nicht Wort. Dagegen gingen mir von Zeit zu Zeit Kreuzbandsendungen zu, Zeitungen mit roth angestrichenen Stellen, welche den Ruhm des großen Kunstpfeifers Signor Zingarelli verkündeten — der „Artisi“ war ihm doch zu sehr in Fleisch und Blut übergegangen. Mit einem Male blieben diese Sendungen aus, bis nach Jahr und Tag wieder ein Kreuzband einlief: der „Anzeiger“ eines kleinen rheinischen Städtchens. Eine mit Rothtint umrahmte Notiz besagte: „Herr Bernhard Warnke, welcher vor anderthalb Jahren in unserer Stadt sich als Musiklehrer niederließ, veranstaltete gestern in der schönen Villa, die er sich erbaut, sein erstes Schülerconcert. Wie unsere Leser wissen, war Herr Warnke einstmals ein berühmter Sänger und Meister auf verschiedenen Instrumenten, der die Welt mit seinem Ruhme erfüllte, bis er beschloß, dem aufreibenden Virtuositenthum zu entsagen und, ruhend auf seinen Lorbeeren, in unserer Stadt einen minder anstrengenden Wirkungskreis zu suchen.“

Von der künstlerischen Vergangenheit unseres ausgezeichneten Mitbürgers durften wir Großes hoffen, aber die kühnsten Erwartungen wurden übertroffen durch den glänzenden Ausfall des gestrigen Concertes. In diesem schwallstigen Tone ging es ein gutes Ende weiter, und ich mußte mir sagen: das hat er selbst geschrieben oder doch in die Feder diktiert! Dann aber kam noch ein bedeutungsvollerer Nachsatz: „Das Außerordentlichste leistete Fräulein Gisela Warnke, die anmuthige Tochter des Concertgebers, und wir glauben nicht indiseret zu sein, wenn wir verrathen, was ihren Gesang und ihr Klavierspiel so wunderbar beseele: Die junge Dame ist seit einigen Tagen Braut . . .“

Flugs sekte ich mich hin und schrieb einen herzlichen Glückwunsch, und als Antwort lief die Einladung zur Hochzeit ein. Natürlich nahm ich an und sollte es nicht bereuen, denn ich verlebte dort unten ein paar sehr vergnügte Tage. Die Braut war ein feingebildetes, kluges und sanftes Mädchen, und der Bräutigam machte den Eindruck eines wackeren Mannes. Gleich im ersten Moment des Wiedersehens hatte ich Bernd versprechen müssen, ihn nicht zu verrathen; sie alle wußten nichts, als daß er einst der Bühne angehörte und als Virtuose die Welt bereist habe. Aber beinahe hätte er sich selbst verrathen. Als beim festlichen Mahle die Stimmung ihren Gipfelpunkt erreicht hatte, begann er wundervoll den Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtsstraum zu pfeifen, und stürmischer Beifall belohnte ihn. Stolz auf den Triumph erhob er sich, trat ein paar Schritte von der Tafel zurück und zog sein Taschentuch hervor — aha, er wollte das Rücken fangen! da sagte einer der Tischgenossen: „Auch in dieser Kunst großartig!“ und ein Anderer setzte mit lauter Stimme hinzu: „Ja, beinahe so gut, wie der brasilianische Papageno, den ich mal in Berlin gehört habe.“ Nun brauchte Bernd sein Taschentuch zur Dämpfung eines kleinen Hustenanfalls, wie er wohl kommt, wenn einem ein Rücken in der Kehle stecken bleibt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Wunderhöhle.

Warmes Frühstück und Abendessen zu billigen Preisen, sehr gutes Rheinisches Bier (⁵/₁₀ Liter), direct vom Fass, à 12 Pf. bei zuvorkommender Bedienung. 5639

Die Eröffnung
der Restauration und Milchkur-Anstalt
Dambachtal 23
zeigt hiermit ergebenst an und ladet höflichst ein
Ferd. Schürg.
Einspänner-Geschirr, silberplattirt, gut gearbeitet, preisw. zu verk. Kirchgasse 29. 5981

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“. Sommer 1892.

Im Sommer 1891 nahezu 20,000 Exemplare abgesetzt.
Nachhaltige billige Anzeige-Gelegenheit.

Der lebhafte Anklang, den der mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundene

Anzeigen-Anhang

im Publikum gefunden hat, spricht am deutlichsten dafür, dass in demselben geschäftliche Ankündigungen vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem Abonnenten desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Ladeninhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste resp. Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Im Sommer 1891 kamen fast 20,000 Stück in's Publikum.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Reise-Zeit, in welcher der häufigste Gebrauch des Taschen-Fahrplans zu gewärtigen ist, dürfen wir dessen Anhang als vorzügliches Publicationsmittel jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen

|||||	die ganze Seite mit	.....	Mk. 20.—	|||||
	> halbe >	.....	> 11.—	
	> drittel >	.....	> 8.—	

Mit **Aufdruck einer Empfehlung** nach Vorschrift in dem hierfür freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	.....	für 50 Stück
> 7.50	.....	> 100 >

Wir erbitten gefl. Aufträge recht bald, da der Sommer-Fahrplan in diesem Jahre schon am 1. Mai in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“
(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Verschiedenes

Dr. med. Franz Hoffmann
 wohnt vom 1. April ab 5954
Mainzerstraße 3.

Sch wohne jetzt Kleine Burgstraße 11,
 Christmann'scher Neubau. 5889
Dr. Lahnstein, Arzt.

Zahnarzt Witzel
 wohnt jetzt
Wilhelmstrasse 18
 Ecke Friedrichstrasse. 6086

R. Zentner,
 pract. Zahnarzt,
Marktstraße 27, 1,
 Sirsch-Apothek.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,
 schmerzlos und dauerhaft zu realen Preisen. 22941

W. Hunger-Kimbel,
 Sirschgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater
 wohnt Dohheimerstraße 20. 1805

Empfehlung.
 Ich theile meiner werthen Kundschaft hierdurch ganz ergebenst mit, daß ich meine Wohnung vom 1. April ab von Dohheimerstraße 7 nach **Walramstraße 12** verlegt habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Wilh. Wallraf, Schneidermeister.
 Zur gefl. Notiz.

Ich wohne jetzt
Sedanstraße 9, 1.
Constantin Langer,
 Weißwaaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Ich wohne jetzt **Sedanstraße 10, 2. Etage.** 5871
Daniel, Malh. Anenur-Geschäft.

Meine Wohnung und Werkstätte
 verlege ich mit dem Heutigen von **Walramstraße 25** nach
Oranienstraße 40.

Carl Werner,
 Schlossermeister. 6080

Wohnungswechsel.
 Meine Wohnung befindet sich jetzt **Vertramstraße 13.**
C. Blum, Maurer.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung
Saalgasse 1, 2 St.
Wilh. Eckert,
 Damen-Schneider. 6118

Wohne jetzt
Narlsstraße 18.
 L. Neglein, Hypothekengeschäft.
Frau Krämer, geb. Beilstein, Hebamme,
 wohnt jetzt Sirschgraben 18.

Umzug.
 Wegen Umbau des Hauses Webergasse 45 wohne von heute ab
Saalgasse 24, was ich meinen Kunden mittheile.
 Wiesbaden, den 30. März 1892. 5995

Anton Ebert.
Anton Petri,
 Walramstraße 29, 6105

wohnt jetzt
Mauritiusplatz 6, 2.
 Ich wohne vom 1. April an
Selenenstraße 25, erstes Haus
 unter der Wellrißstraße.

K. Mondrion,
 Hebamme. 6148

 **Alleinige Agentur des Norddeutschen Lloyd.** Billets zu Originalpreisen. Auskunft gratis. 22933
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

Eine erste deutsche Feuerversicherungs-
 Gesellschaft sucht tüchtige Agenten sowohl als auch Acquisiteure für
 Wiesbaden und Umgegend bei Gewährung hochanständiger Provisionen
 nebst anderen Bezügen. Offert. sub N. 5. 219 an die Ann.-Exp. von
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Manusc.-No. 4926) 126

Vertreter-Gesuch.

Einem Beamten, Kaufmann oder Privatmann, der
 in den Kreisen der Fabrikanten und Gewerbetreibenden bestens eingeführt ist, wird eine sehr lohnende

Vertretung
 von einer älteren deutschen, bestfundierten Versicherungs-
 gesellschaft zu übertragen gesucht.
 Offerte sub Chiffre V. 5363 an Rudolf Mosse,
 Frankfurt a. Main erbeten. (Sig. 110/2) 88

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
 Langgasse 51.
 Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Hall-Type-Writer.
 Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller
 Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft
 event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch, Friedrich-**
straße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.
 Ich warne hiermit Jedermann, Etwas auf unseren Namen zu borger,
 indem wir für Nichts haften.

C. Stengel u. Frau,
 Königl. Preuss. Hof-Künstler.

Muckerhöhle.
Bereins-Local einige Abende frei. 564
 Vorzügliches Mittag- und Abendessen in und außer dem Hause von
 60, 80 Pf. an und höher empfiehlt
M. Jude, Nerostraße 16.

Für den Rest des Abonnements ein Viertel Sperrsig und ein Viertel 1. Mangloze abzugeben Friedrichstraße 35, 2.

Umzüge übernimmt C. Stiefvater, Mäuzer Botenfuhrmann, Dogheimerstraße 20. 5760

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 17998

Buchbinder- und Cartonage-Arbeiten werden prompt und billigst angeführt. 20535

Karl Emmel, Reugasse 12.

Stammend billig

werden alle **Tapeziererarbeiten** geliefert. Ein Stück Tapet aufzuziehen 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit, sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt 4585

Heinrich Rühl, Tapezierer und Decorateur, 17. Hermannstraße 17.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 22950

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreut. 156

W. Haeck, Ellenbogengasse 10, 1.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Facon**, sowie **Sammt** läßt Zuthaten billig zu haben. 5709

Schulberg 6, 1.

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt in und außer dem Hause. Dogheimerstraße 28, Mittelbau Part.

Modes Francaises.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison beehre ich mich meinen geachteten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das Modefach anbelangen, **Süte, Sanden u. s. w.**, in und außer dem Hause annehme bei wähligen Preisen. Gute und prompte Bedienung wird zugesichert. **Judith Perret, Häfnergasse 3, 1.**

Costime aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt. Näh. **Adeinstraße 56, 3 Et.** 4913

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode billig gearbeitet **Schwalbacherstraße 51, 2 Et.** 4608

Costime, Jaquetts und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 4256

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstraße 1, 2. Etage.

Eine **Weinzeugnabeherin**, im **Reinwaschen** und **Ausbleichen** der Wäsche sucht, sucht noch Kunden. Näh. **Viechstraße 6, 3 Et.**

Becken werden **gesteipt** **Adlerstr. 8, D. 1 St. Rh. Diefendach.** 5531

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmiedefedern und Spitzen-Wäscherei und -Färberei, Grabenstraße 2, 3. 5146

Strohhüte

werden zum **Waschen** und **Façonnieren** angenommen.

M. Jsselbächer,

Marktstraße 6. 5574

Handschuhe werd. schon gew. u. acht gefärbt **Weberg. 40.** 18869

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuhmacher Giov. Scappini, Widelsb. 2.** 4901

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei,

meist **Spannrahmen** nach neuestem System. 5424

Fr. Noll-Russong, Dranienstraße 25.

Weine Gardinen-Spannerei auf Neu

bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. (2 Blatt 1 Bl.) **Frau Hess, Dranienstraße 12, Stb. Part.**

Proben stets zur Ansicht. Eigene **Wäsche** und **Trodenballe.** 2968

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 156

Gardinen = Wäscherei.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seine langjährige

Gardinen = Wäscherei

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

C. Reuter,

Tapezierer,

Seienensstraße 14. 5684

Eine geliebte **Priscurin** sucht Kunden. **Adlerstr. 59, Stb. 1 St. h.**

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der **Latrinen-Gruben** beliebe man bei **Herrn E. Sittler, Kirchgasse 38**, machen zu wollen, wo auch der **Tarif** zur Einsicht offen liegt. 276

Eine **Witwe** empfiehlt sich in der **Krankenpflege** und **Massage.** **Boulevard 2, 1 St.**

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth, Gebannte, Faulbrunnenstraße 5.** 22947

Kaufgesuche

Ich zahle fortwähr. die höchsten Preise f. getr. **Herren-, Frauen- u. Kinder-Kleider, Uniformen, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber, Pfandb. u. Möbel.** Auf Best. f. v. i. Haus. **J. Fuhr, Goldg. 15**

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birazweig, Webergasse 46.** 5891

Auf Bestellung komme in's Haus. **Faulbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragen** **Schuhwerk** jeder Art gekauft und a. bezahlt. **Mäuser.**

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze **Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen** suche zu kaufen. **Offerten** unter „**Möbel 22**“ an den **Tagbl.-Verlag** erbeten. 377

Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen kauft zu höchsten Preisen **H. Kaitwasser, Wellenstr. 5, Part.** 3296

Zwei Erster-Einrichtungen

aus **Eisen oder Holz**, ca. 1,75 Meter breit, zu kaufen gesucht. Näh. **im Tagbl.-Verlag.** 6189

Ein großes gut erhaltenes **Ladenreal** zu kaufen gesucht. Näh. **Langgasse 48, Laden 1.** 5919

Sattelfuhrgewand zu kaufen gesucht. Off. unt. „**Schuhwand**“ **postlagernd** erbeten.

Ein kleiner eiserner Kochherd

wird zu kauf. gef. Off. m. **Preisang.** unt. **G. H. 161** a. d. **Tagbl.-Verl.** **Großer Hejtorf** sofort zu kaufen gef. **Friedrichstraße 41, 2 St. r.**

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daunenn. u. Betten.** Bill. Preis. 2294

Für Juristen.

Eine **Bibliothek**, **Gelege** mit **Commentar, Bandecten, Werke** etc., sofort billig zu verkaufen. **Verzeichnis** und **Preis** einzusehen beim **Gastwirth Gertenheyer, Rheinstraße.**

Mandoline zu verkaufen (10 Bl.) **Wolkmühlstraße 3a.**

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeitete **Holz- und Polstermöbel** zu verkaufen, als: **Bollst. polirt, lackirt** und **eiserne Betten**, einzelne **Sprungrahmen, Mohrhaar, Seegrass** und **Strohmatragen**, **Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrseffel, Polsterseffel**, alle Sorten **Stühle, Küchen- und Kleiderchränke, Kommoden, runde** und **viereckige Tische, Spiegel, Fenstergallerien** etc. etc.

Große Auswahl in Kinderwagen. **Möbel und Betten** sind stets zu verleihen. 5575

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54.

Hochelegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salonteppeich, 1 Bauern-tischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Silber, Alles noch neu, Umzugs halber preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag 3282

Ausverkauf wegen Kranksein.

Bei Frau **Martini**, Manergasse 17, sind sehr schöne neue und gebrauchte Möbel zu verkaufen: Vollständige Betten, Nußbaum u. Tannen, mit und ohne Sprungrahmen, Korbhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Sofas, neu und gebraucht, zu sehr billigen Preisen; auch eine Garnitur, Sophas und Chaiselongues in Plüsch und Damast, in Nußbaum und Tannen ein- und zweithürige Kleiderchränke, auch Küchenchränke, runde, ovale u. viereckige Tische, alle Sorten Stühle, Nähtische, Verticoms, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel, Bilder, Kleiderhölzer, kleinere Reale, Notenschränke, Vorhänge, Gallerien, Nougatour, Kränze, Uhren, Glas u. dergl.

Auch kann Frau **Martini** Auskunft geben über einen Zungen, welcher unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen will. 5010

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandstiege, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchensbretter zu verkaufen **Schachtstraße 19, Schreiner Thurn.** 3843

Kleiderchränke v. 14 M. an z. b. **Hermannstr. 12, 1 St.** 23321

Gr. Pfeiler Spiegel mit Trumeau zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7.**

Drohrad, 25 M., zu verkaufen **Martstraße 13.**

Ein hohes **Wetrad** für 30 M. zu verl. **Konnenstraße 31, B.** 5674

Ein neuer **Wegswagen**, Federrolle, Schnepffarren, Fieharrren zu verkaufen **Steingasse 3.** 5687

Ein neuer **Wegger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim **Wagner Hipp**, **Karlbrunnenstraße 5.** 24189

Wettigstraße 21 ist ein neuer **Schnepffarren** zu verl. 4784

Ein guter **Zweisp.-Wagen**, ein **Zweisp.-Wagen** u. **Jandefak** zu verl. **Steingasse 32, 1.** 865

Eine **Handfederrolle** und ein **Schnepffarren** zu verkaufen **Weilstraße 10.** 5952

Ein neuer **Schnepffarren** zu verkaufen **Ablerstraße 4.**

Ein gebrauchter **Wegger** oder **Milchwagen** zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 5578

Ein neuer **Fieharrren** zu verkaufen **Wettigstraße 22.** 5384

Ein **Fapeziren-Karren** zu verkaufen beim **Wagner Kürschner**, **Hellmundstraße 34.** 5462

Gebr. Kinder-Schwagen zu verkaufen **Wörthstraße 19.**

E. g. ery. Vieh-Wagen b. z. v. **Hermannstr. 26, Str. 2 St. r.** 6060

Sechs Gastronen und acht Wenham-Lampen wegen Umzug billig zu verkaufen bei Gebrüder Wollweber, Langgasse 32.

Ein gemauert. **Herd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427

Martstraße 13, 1 St. ist ein **Transportier-Herd**, 2 gemauerte **Herde**, 2 **Vogelbeden** und mehrere **Vogelkäfige** zu verkaufen. 5463

Dien, 1 **Amerik.** größt. No. u. 1 **M. Tisch**. bill. zu verl. **Adelhaidsstr. 36, 1.** 6191

Ein **Bügelofen** m. **Stählen**, 1 vollständiges **Bett** m. **Sprungrahmen**, mehrere **Korbhaarmatrasen**, 1 **Tisch** mit **Marmorplatte** billig zu verl. **Webergasse 46.** 5290

Drei schöne Ofen billig zu verkaufen **Adbertstraße 35.** 3741

Billig zu verkaufen:
Fenster, Thüren, Treppen, Sandsteine, Dachstendel, Wassersteine, Kaminbedel, Jaloufieläden, Fußböden, sowie 1 kleiner **Erder**, 1 **Windfang**, **abschluss**, 1 **Glasabschluss**, **Bau-** und **Brennholz**. Näh. bei **Adam Färber**, **Feldstraße 26.** 5729

Sechs bis sieben gut erhaltene **Thüren** zu verl. **Krankenstraße 8.**

Eine große **Partie** gut erhaltener **Packfisten** zu verkaufen. **J. Stamm**, **Gr. Burgstraße 7.** 5708

Neue Versandtsässer von 14 bis 50 Liter abzugeben **Ablerstraße 33.**

Früh geleeerte Weinsässer, 1/2 u. 1/1 St., z. b. **Rheinstr. 89, 3.** 20988

Zwei Brand Packsteine (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. **E. Stritter**, **Kirchgasse 44.** 3246

Ein **Brand Feldpacksteine** (ca. 100,000 Stück) billig abzugeben **Mauergasse 15.** 6171

Grummet

zu verkaufen **Adelhaidsstraße 71.** 6009
M. Epikhund, **tren**, **wach**, **bill.** abzug. **Rheinstr. 18, 2. St.** 6185

Unterricht

Postfachschule, **Querfeldstraße**, bereitet sicher zum **Examen** vor. Eintritt jederzeit. **Alter 14-23. Lebensl.** Schüler stets bestanden. 5776

Eine **taatlich** geprüfte **Lehrerin** erteilt **Privat-Unterricht**. **Näh. Frankenstr. 19, 1. St.** 18906

Kränklichen Kindern, die zu **Diern** keine Schule besuchen, erteilt eine **durchaus tüchtige** und **erfahrene Lehrerin** **Privatunterricht**. **Nur Dienstags ohne Preis**. **Nur Honorar** billigt. **Honorar** pr. St. 50 Pf. **Off. bitte** u. **M. 12. 106** a. b. **Tagbl.-Verlag.**

Ein **Fräulein** (geprüfte **Lehrerin**) erteilt **deutsche, französische u. englische Stunden** zu **mäßigem Preis**. **Näh. im Tagbl.-Verl.** 5886

Feriencur, **Converlat** **Franz.-Englisch**. **Adr. Feller & Geck**, Eine **junge Engländerin** erteilt **Unterricht** in **Englisch** u. **Französisch** zu **mäßigem Preise**. **Offert. u. H. A. 17** a. b. **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Ein **Herr**, **der viele Jahre** in **England** war, erteilt **englischen Unterricht** zu **mäßigem Preise**. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 2048

A **german private gentleman** (bachelor) wishes to receive **english lesson** by an **english private miss** or **msr.** (not tocold). **Apply by letter** to **C. H. 157** office of this paper.

Erfahrene englische Lehrerin erteilt **Unterricht**. **Dambachthal 3, Part.**

Französischer Unterricht wird erteilt **N. Taabl.-Verlag** 4904

Französisch, Englisch gründlich gelehrt (à 1.50) **Webergasse 18**

Italienischer Unterricht wird von einer **Italienerin** erteilt. **Näh. Morigstraße 12, 2 St.**

Français

par une **jeune dame diplômée** à **Paris**. **Louisenplatz 3, Part.**

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule, **Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.**
Eintritt jederzeit. **Annahme u. Ausführung** aller Art **Zeichnungen** im **Auftrag**. **Mittwoch u. Samstag** **Nachmittag** **Zeichnen** für **talentire Kinder**. **Abends** **Unterricht** im **Monogrammezeichnen**. 17003

H. Bouffier,

acad. und **staatl.** geprüfter **Zeichenlehrer.**

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.
erteilt hier **an zwei Tagen** der **Woche** **gründl. Clavier-Unterricht** und **wünscht** noch **einige Stunden** **anzunehmen**. **Geß. Offerten** an **obige Adresse** oder **sub „Leydecker“** **an den Tagbl.-Verlag.** 12988

Eine **tücht. Pianistin** **wünscht** noch **einige Schülerinnen** **anzunehmen**. **Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn E. Wagner, Langgasse 9**

Clavier-Unterricht **gründlich**, **billigt.** **N. Tagbl.-Verlag.** 4903

Eine **junge Dame** erteilt **gründlichen Clavier-Unterricht** zu **mäßigem Preise**. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 2674

Grdl. Clavier-Unterricht v. **Std. 50 Pf.** **Näh. Tagbl.-Verl.** 17527

Clavierbegleitung zu **Gesang** oder **Instrument**, **Wunderkung** im **Ensemblespiel** (vierhandig) etc. **übernimmt** **Musiklehrer Ewald Deutsch, Friedrichstraße 13, 2.** - (Beste Ref.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird erteilt. **Näh. M. Glückner, Hirschstr. 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1.** 2533

Charlotte Schilkowski, Schwabacherstraße 37, 1.

In meinem **Buß-Kursus** können noch **einige Damen** **Theil** nehmen. 5614

Frauen und Mädchen,

welche **Damen-Schneiderei**, **Maßnahmen**, **Zuschneiden**, sowie **Anfertigung** von **Damen- und Kinder-Garderoben** zur **Begründung** ihrer **Ersten** **gründlich** **erlernen** wollen, wird **Frau Luttosch**, **Lehr-Institut**, **Kampgasse 3**, **besiens** **empfohlen**. **Beginn** der **Kurse** **jeden Montag**. **Damen** **fertigen** ihre **eigenen** **Coitüme** an. **Erfolg** **garantirt.**

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER**, **Estate & House-Agency**, **Taunusstr. 18.**



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art,
Bermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am
Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen,
Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen,
Bergwerken u., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden ver-
mittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Bei **An- und Verkauf** von Immobilien jeder Art, sowie Ver-
mietungen von Villen und Wohnungen empfiehlt sich das **Hypo-
theken- und Immobilien-Geschäft** von
Inspector Herm. Abel,
Tannusstraße 38, 2. Et. 6013
Objecte stets an der Hand. Beste Referenzen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfehl ich zum **Kauf u. Verkauf** von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. **Büreau: Tannustrasse 10.** 386

Villen, Geschäfts-, Bad- und Giagen-Häuser, Baupläne
und Liegenenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets
an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 2588

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
Villa beim Weiser Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533
in schönster freier Lage Wiesbadens, mit allem Com-
fort der Neuzeit, hodelegant eingerichtet, m. e. Ueberdusch u.
Mt. 2000 p. a. f. 125,000 z. verl. d. das Immobilien-Geschäft v. In-
spector **Herm. Abel, Tannustr. 38, Ausl. kostenf. Beste Ref. 5436**
Das zum Nachlasse des Herrn **Hermann Rabeneck**
gehörige Haus **Franfurterstraße 40** ist zu ver-
kaufen. 411

Der Testamentsvollstrecker
Dr. Herz.

Herrschaftl. Haus mit Mt. 1400 **Miethüberdusch** anderer
Unternehmungen halber zu verkaufen. **Off. u. L. F. 121**
an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Haus, beste Lage, mit Laden und großen Hinterräumen zu verkaufen.
Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tauch genommen. Günstigste
Capitalanlage. **Gesl. Off. v. Selbstrefect. unter D. O. 290** an den
Tagbl.-Verlag erbeten. 2892

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete **Villa**,
mit 2 Salons, 12 Wohnzimmer und Badecabinet, um-
geben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den
Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und
Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu
vermieten. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 6200

M. Landhaus, neu, nächst Sonnenberg, mit 1 Morgen
Garten unter sehr coulanten Bedingung.
zu verl. **Ausl. nur bei Herrn P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a, 1.**
N. **Villa** in Bad Schwalbach (Kurlage) für 12,000 Mt. zu verkaufen.
Ausl. erth. Herr P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a, in Wiesbaden.

Ein neues Haus (Welfriggertel), ca. 2000 Ueberdusch p. Jahr, Steuern
u. abgerechnet, ist für 95,000 Mt. mit 12,000 Anzahl. v. gleich zu ver-
kaufen. **Anm. erh. nur Selbst. Off. u. N. 167 a. d. Tagbl.-Verl.**

Ein Haus mit besserer ausgehender Restauration, gut gebaut,
schön eingerichtet und rentabel, auch zum Vermieten an
Fremde geeignet, Krankheit halber preiswürdig zu verkaufen.
Gesl. Off. unter M. Th. 12 an den **Tagbl.-Verlag.** 6111

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hoch-
sein gelegen u., zu ver-
kaufen. Näh. durch **E. Weltz, Michelsberg 28.** 4906

Ein kleineres rentables Haus (für 3-4 Familien) in guter
Lage, etwas erhöht gelegen, aus Erbschaft herrührend, preis-
würdig zu verkaufen. **Offerte unter W. C. 36** an den
Tagbl.-Verlag. 6110

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen.
Näh. **Rheinstraße 95.** 18822

Villa in Biebrich,

mit großem schattigen Garten, dicht am Rhein (hochwasserfrei),
Bewegungs halber sofort preiswürdig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6026

Eine hochherrschaftliche Villa in feiner, angenehmer und ge-
sunder Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit
versehen, auch getheilt von zwei Familien bewohnbar, Fa-
milienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. **Gesl.**
Off. unter D. V. 43 an den **Tagbl.-Verlag.** 6109

Eine hübsche Villa zum Alleinbewohnen, aber auch für zwei
Familien ganz gut ausreichend, in schöner gesunder Lage
Wiesbadens, mit schönem großen Garten dabei, **Bewegungs**
halber preiswürdig zu verkaufen. **Gesl. Off. unt. J. J. 21**
an den **Tagbl.-Verlag.** 6108

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu
verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 3201
Bauplatz an den Kuranlagen, 33 Ruthen, event.
auch mehr, ist zu verkaufen. Näh. **Part-
straße 52.**

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Koch-
brunnenplatz 1.** 18943

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mt. per Ar
zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 14605

Uder, 1 1/2 Morgen, an der **Walbstraße** (Wanquartier), die **Palthe**
45 Mt. zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 3-4000 Mt. Anzahlung u. weiteren Abzahlungen suche ein
rent. Haus zu kaufen. **Preisf. bis 40,000 Mt.** Besondere Lage w.
nicht verl. **Angebote unter J. E. 97** an den **Tagbl.-Verlag.**

Mit 8-10,000 Mt. Anzahlung
wird in guter Lage ein gut rentables Haus zu kaufen gesucht. **Offerten**
mit genauen Angaben unter **M. G. 144** an den **Tagbl.-Verlag.**

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70% der Taxe, je nach
Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2%, auf
Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch 841
Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Capitalien zu verleihen.

56-60,000 Mt. sind à 4% bei 1/2 Taxe u. zu 4 1/2%,
wenn über 1/2 Taxe zu verleihen.
Nachweis durch **L. Winkler, Tannusstraße 27, 2 Et.**

Hyp.-Capit. i. j. Höhe zu 4 1/2% und 4 1/2% auf 5, 10 und 15 Jahre
anzul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

20,000 Mt., 40-50,000 Mt. u. 60-70,000 Mt. a. 1. Hyp., iow. 15-18,000
u. 20-24,000 Mt. a. 2. Hyp. anzul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**

Mt. 75,000 auf 1. Hypothek ver 1. Juli c. zu haben. **Schriftl. Anfragen**
unter **J. E. 193** im **Tagbl.-Verlag** abzugeben.

12-15,000 Mt. auf gute 2. Hypothek anzuleihen. **Off. unt.**
„Ph. Kr. 57“ an den **Tagbl.-Verlag.** 6114

Restaufschilling v. 5-6000 Mt. wird gekauft. Näh. im **Tagbl.-Verl.** 6056
25-30,000 Mt. auf gute erste Hypothek anzuleihen. **Offerte**
unter **„Ed. Sch. 20“** an den **Tagbl.-Verlag.** 6113

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mt.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. **Unter-
händler** verboten. **Zinsfuß** nach Uebereink. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 422

Auf Objecte in couranten Miethslagen und von solventen Eigentümern
suche ich nach vorangehender erstfälliger Beleihung von 50%
bei Taxe von 150,000, 120,000, 90,000, 84,000, 42,000, 38,000, 30,000,
ca. 25,000, 20,000, 20,000, 20,000, 10,000, 6000, 4000
und bitte um gefl. Angebote unter Angabe des geforderten Zinsfußes.
Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Duerstr. 2, 1.

12,700 Mark werden mit Nachlaß zu cediren gesucht. **Offerten** bel.
sub **H. J. 194** an den **Tagbl.-Verlag.** 679

3500 Mt. auf gute 1. Hyp. zu leihen gei. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**
10-15,000 Mt. Restaufschilling auf ein Object in
La Lage zu 4 1/2% gleich oder später
zu cediren gesucht. **Off. sub N. A. 152** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein Beamter in gut. Stellg. sucht gegen Verpfändg von Pap. und
5% jährl. Verzinsl. ein Darlehen v. 10,000 Mt. (unfindbar 10 Jahre).
Off. unter N. F. 123 an den **Tagbl.-Verlag.** 5822

12,500 Mt. werden auf gute 2. Hypothek zu leihen? gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 6049

Auf ein Stadigtuch suche zur 1. Stelle 33-36,000 Mk. bei 66,000 Mk. Taxe zu 4 1/2 %.

Hermann Friedrich, Hypotheken-Geschäft, Querstr. 2, 1.

12,000 Mk. auf gute erste Hypothek gesucht. Gest. Off. unter „Z. D. 9“ an den Tagbl.-Verlag. 6112

Miethgesuche

Eine Wohnung in guter Lage, aus 4 Zimmern nebst Zubehör bestehend, wird zum 1. October von ruhigen Miethern gesucht. Offerten unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Beamter sucht per Ende April gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang (ev. mit Person) im südlichen Stadttheil. Off. mit Preisangabe u. L. N. 165 im Tagbl.-Verlag abzug. 6196

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Wir suchen per 1. Juli oder später ein geeignetes Vereins-Lokal (1 bis 2 größere Zimmer) für jeden Abend in der Woche, sowie für Nachmittags an Sonn- und Feiertagen, gleichviel ob in einem Restaurant oder in einem Privat-Hause.

Offerten mit Angabe des Mietpreises sind an unseren Vorsitzenden, Herrn **Heinrich Leicher**, Langgasse 25, zu richten. 6204

Der Vorstand.

Eine Dame (Lehrerin) sucht eine alleinstehende ältere oder jüngere Dame, um mit ihr eine möblierte Wohnung zu theilen. Off. unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 23733

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftlokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23880

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

Kirchgasse 51 schöner Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. In demselben wird seit langen Jahren eine Metzgerei mit bestem Erfolg betrieben. Derselbe eignet sich jedoch auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. Näh. 1 Stiege hoch links. 5647

Tannusstraße 55 Laden zu vermieten. 6092

Laden Webergasse 3 für April u. Mai billig zu verm. 3554

Victor'sche Kunstankalt.

Caladen Bleichstraße 27, in welchem Victualiengeschäft mit Erfolg betrieben, auch zur Flaschenbierhandlung geeignet, sofort zu verm. 6058

Großer neu hergerichteter Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Kirchgasse 23. 5712

Der Laden in unserem Hause Langgasse 18, ca. 180 Quadr.-Mtr. Flächeninhalt, mit 4 Schaufenstern, geeignet für die Teppich-, Möbel-, Porzellan- od. Ausstattungsbranche, ist per 1. October 1892 zu vermieten, ev. ist das Haus zu verkaufen. Näh. durch die Eigenthümer. 5877

Im Hotel z. Adler ist ein Laden (jetzher Schükke) per 1. Juli zu vermieten. 5484

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neuban Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Schöner Laden, event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. **Tannusstr. 43.** 4484

Bleichstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581

Wohnungen.

Adelheidstraße 36, 2. Et. (800 Mk.), 4 Z., Balk. u. Zubeh., sof. z. verm. 6036

Albrechtstraße 2, nahe der Nicolassstr., sind in der 1. Etage 2 hübsche Zimmer mit allem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 6085

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5900

Große Burgstraße 12, 3 Et., eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 5909

Dohheimerstraße 2 ist die Wohnung im 1. Et., besteh. aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. 192

Dohheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2421

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör mit Veranda oder Balcon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Miether abzugeben. 4011

Göthestraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1-2 Mansarden und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 5910

Sellmundstraße 18 Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde u. sonstig. Zubehör, im 3. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst bei W. Meinecke Wwe. 6190

Humboldtstr. 3a hocheleg. 1. Etage, 6-7 Z., reichl. Zub. u. Garten zu verm. 4918

Kirchgasse 2c, 6 Zimmern hoch, schöne Wohnung von früher, zu vermieten. 6115

Langgasse 10

2 Zimmer u. Küche, hohwärts, für sofort zu vermieten. Näh. daselbst im Haushaltungs-Geschäft. 5900

Wainzerstraße 54 b, Part. 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 5948

Marktstraße 12, gegenüber dem Rathhaus, schönes Logis, 5 Zimmer, Ballon, gr. Vorplatz u. Zubehör, 4. Stock, für 600 Mk. Näh. daselbst 1. Stock, bei Hoffmann.

Drauenstraße 36 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, Bezugs halber zu vermieten.

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitend. 415

Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüreau Schützenhofstraße 11. Ansehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer, Kammer, Badestube, Mansarde, Ballon, Gärtchen — wegen Uebernahme eigenen Bestandes zu vermieten.

Wörthstraße 1 neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer etc., z. vermieten.

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder auf 1. Juli zu vermieten. 4196

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen preiswürdig per 1. April zu vermieten Ecke der Berram- und Kleine Dohheimerstraße. 3559

Kleine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, großer Speicher und sonstiges Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 9. 6195

Eine Wohnung, 1 Zimmer mit Küche, gleich zu vermieten Adlerstraße 2, bei Müller. 6187

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör (Bel-Etage), zu vermieten Neuban Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2578

Zweite Etagewohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten in der Villa Walfmühlstraße 27. 5600

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 57, 1. Etage, schön und elegant möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Part. 5053

Adolphsallee 10, Parterre, möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 5587

Albrechtstraße 4, Stb. 2., ist ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 6063

Albrechtstraße 31, 2. Et., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6054

Bleichstraße 3, 1 Et., möbliertes Zimmer auf 1. April zu verm. 5873

Bleichstraße 11, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6038

Blücherstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). 4871

Dohheimerstraße 11, Eing. 13, 3 Tr., möbl. Z. an e. Herrn z. verm. 4928

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4946

Dohheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430

Frankenstraße 6, 2, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4622

Friedrichstraße 40, 1 l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6032

Goldgasse 17 2 kleine möbl. Zimmer zu vermieten.

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 837

Sellmundstraße 46, 2, freundl. möbl. Zimmer billig an vermieten.

Sirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5385
Zahnstraße 3, 2, sind für gleich 2 schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmern, zu vermieten. 6041
Kirchgasse 2 b, 2 St., ger. sch. möbl. Z. mit 1-2 Betten z. v. 5686
Moritzstraße 12 zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3974
Moritzstraße 33, 3 St., eleg. möbl. gr. Zimmer f. e. Herrn zu v. 5293
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind möbl. Zimmer abzugeben.
Oranienstraße 18, 1. Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5180
Rheinstraße 45, 2 links, möblirte Zimmer zu vermieten. 5621
Saalgasse 4 ein möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Pustladen. 5931
Schlichterstraße 11 schönes Hochpart.-Zim., möbl., zu vermieten. 5780
Stiftstraße 24, Gartenh. 2 St. L., gut möbl. Zimmer billig zu verm. 5794
Walramstraße 21, Part., ein möblirtes Zimmer zu verm. 5547
Walramstraße 37, 1 St., Ecke der Gmferstraße, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5970
Webergasse 29, 2, Ecke Langgasse, ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 5906
Webergasse 37, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5978
Wilhelmstraße 14, 1, schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5464
Wörthstraße 1, Part., gr. sch. möblirte Zimmer (1 bis 3 Betten), sep. Eingang, mit oder ohne Pension zu vermieten.
Wörthstraße 19 zwei freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm. 6028
Schöne möblirte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886
Salen und Schlafzimmer zu verm. Tannusstraße 38. 3044
Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Adelhaidstraße 35, Erb. 3. 5794
Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Adolphstraße 4, Part. I.
Sehr schön möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstraße 3, 1. Et. 6096
Sehr freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Gmferstraße 47. 5218

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, zu verm. Faulbrunnstraße 12. 6070
 Ein möbl. Zimmer u. Mansarde zu verm. Frankenstraße 24. 6194
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 44, Hth. 5519
 Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolphstraße 4, Laden. 5278
 G. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hellmündstraße 57. 5752
 Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 1835
 G. möbl. Zimmer zu vermieten Manerstraße 8, 2 r. 5955
 Gut möbl. Parterrezimmer mit separat. Eingang sofort zu vermieten Nerostraße 29, Part. 5418
 Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolasstraße 16. 17638
 Ein bess. möbl. Zimmer mit Kaffee an einen bess. Herrn zu vermieten Oranienstraße 22 bei **Malsy**. 6051
 Ein feines möblirtes Zimmer ist mit Kost sofort zu vermieten Rödersstraße 41, Ecke der Tannusstraße, im Laden zu erfragen.
 Ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. Römerberg 12, 2. Etage. 5586
 G. möbl. Part.-Zim. mit od. ohne Pension gleich zu v. Römerberg 34. 3413
 Ein febl. möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 28, Hth. 1 St. I. 6046
 Großes gut möbl. Zimmer zu verm. Stiftstraße 24, Gartenhaus 5 Tr.
 Ein gut möbl. Zimmer sof. zu vermieten Walramstraße 25, 2 St. hoch.
 Ein schön möblirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellstr. 33, Part. 3467
Delenenstraße 19 schön möbl. Mansarde an einen reinf. Arbeiter zu vermieten. Näh. im 1. Et. 4106
Al. Schwalbacherstraße 3 eine möbl. Mansarde mit 2 Be. en. 6081
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 6081
 Eine schön möblirte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2 b, Part. 3194
 Ein Frontispizimmer nebst kleiner Mansarde möblirt oder unmöblirt zu vermieten Saalgasse 16. 4607
 Eine brav. Person kann gegen Verrichtung häusl. Arbeit eine heizb. möbl. Mansarde erhalten. Näh. Saalgasse 30, 1 St. b. r. 6048
 Schön möbl. Mansardenz. zu verm. Schwalbacherstr. 14, Thüringer Hof.
 Reinliche ruh. Arbeiter erhalten **Schlafstelle** Adolphstraße 31. 6055
 Ein Arbeiter erhält **Kost u. Logis** Al. Vogheimerstraße 2. 5819
 Reinliche Arbeiter erhalten schönes **Logis** Delenenstraße 5. 3541
 Anständige Leute erh. **Kost u. Logis** Hellmündstr. 48, 2 St. r. 5920
 Reinliche Arbeiter erh. **Kost und Logis** Al. Kirchgasse 8, 1 St. 5629
 Zwei Arbeiter erhalten **Logis** Nerostraße 29, Hth. 2 Tr. 5552
 Junge anst. Leute können **Logis** erh. **Kost u. Logis** erh. pr. Woche 10 Mk. Dramenstraße 22, Hth. bei **Malsy**. 6050
 Reinliche Arbeiter erhalten **Logis**. Näh. Schwalbacherstr. 51, Bäderladen. 6142

Gattenheim (Rheingau).

Zwei möblirte Zimmer, Part., an der Gröbcher Landstraße, auf gleich oder später zu vermieten. Aussicht auf den Rhein und Eisenbahn.
A. Ettingshausen.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelhaidstraße 57, 1. Et., el. leere Zimmer, auch Frontispiz-Zimmer und ar. Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 5054

Zwei l. Zimmer in der Oranienstr. sof. zu verm. N. Kirchgasse 35, 1 r. 2490
 Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 35, 1 St. 2490
 Ein fr. leeres Z. an eine einz. P. zu v. Römerberg 8, 2. 5273
 Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 5888

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. 6116
Moritzstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116
Weinkeller, 35-40 Stk. halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolasstraße. 1052

Fremden-Pension

Pension Elisabethenstr. 19 schön möbl. Zimmer frei. Preis mäßig.

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

- Sticken, Stopfen, Sticken, Maschinennähen, Wäschezuschnneiden, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.
- Unterricht im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.
- Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.
- Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.
 Alles Nähere durch 28194

Hil. Grosse,
 Gmferstraße 49.

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 W. v. Sturb. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14.
Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension. In gebild. Familie, Delenenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. Et., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Credé, Leberberg I.

Schöne Südzimmer frei geworden. 1440
Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4868

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Herenthal 10,

am Kriegerdenkmal. 28116
 Möblirte Zimmer mit Pension.
Pension Villa Louise,
 Parkstr. 2, am Kurhause.
 Bäder im Hause. 22185

Fremden-Pension Louisenstraße 7

von Rheinstraße 11 nach **Sonnenbergerstraße 14** verlegt.
 schöne Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Gute Pension für Damen in feiner Familie für 4-5 Mk. täglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5953

Eine alleinsteh. Dame oder Herr findet dauernd voll ständige Pension in einer Villa bei jungem kinderlosem Ehepaar. Auf Wunsch Familienanschluss. Offerten unter **V. F. 139** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schüler oder Schülerin erh. gute Pension in bürgerlicher Familie. Familienanschluss. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Erholungsbedürftige Kinder

finden angenehmen Aufenthalt, gute körperliche Pflege in kinderloser Familie, auf kürzere od. längere Zeit. Villa mit Garten in best. Lage. Offert. u. **K. G. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionat für Knaben jeden Alters. Höh. Schule a. Det. Ausländer erhalten besond. Unterricht. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes frei gelegenes Haus u. Garten. 5569
Stville a. Rhein. **Mewis, Reallehrer.**

Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten in
Jaquetts, Capes, Umhängen, Promenade-Mänteln,
Staub-Mänteln (wasserdicht), Regen-Mänteln, Kinder-
Mänteln etc. etc.

sind in grösster Auswahl auf Lager.

Den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, haben wir unser Lager in fertigen Waaren ganz bedeutend vergrössert und führen wir selbst die **billigsten** Artikel in guter geschmackvoller Ausarbeitung.

Costüme u. Reitkleider

nach neuesten Modellen.

4774

Anfertigung nach Maass billigst.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre u. 1. Stock.

Ein noch sehr guter Militär-Rosa (Unteroffizier) ist billig zu verkaufen. Näh. bei

5667

Wilh. Thier, 9. Grabenstraße 9, im Schubladen.

Für Arbeiter! Alle Sorten gebr. Herren- u. Frauenkleider, neue Arbeitskleider zu staunend bill. Preisen. S. Landau, Weberg. 31.

Fremden-Verzeichniss vom 2. April 1892.

<p>Adler. Scheidler, Kfm. Berlin Baer, Kfm. Frankfurt Werner, Kfm. Pforzheim Hechinger, Kfm. Berlin Weddigen, Düsseldorf Herminghaus, Fr. Hilden</p> <p>Schwarzer Bock. Tüger, Leipzig Tüger, Düsseldorf Braasch, Fr. Bernburg Behfeld, Fr. Bernburg Knöckel, Fbkb. Neustadt</p> <p>Hotel Bristol. van Notten, Rotterdam</p> <p>Cölnischer Hof. Hieronymie, Fr. Gotha Rosenberg, Fr. Gotha Beutler, Fr. Rostock von Berge-Herrndorf, Berlin</p> <p>Engel. König, Kfm. m. T. Sandhof Schöffel, Fr. Berlin Böttger, Gymnasiall. Berlin Berndt, Fr. Cassel</p>	<p>Deutsches Reich. v. Bittner, München Korber, m. Fr. Neuwied</p> <p>Englischer Hof. Kitzinger, Fr. m. T. Cöln Hirsch, Schwerin Mannheim, Fr. Schwerin Mecklenburg, m. Fr. Berlin Loetz, Berlin</p> <p>Einhorn. Ihrig, Kfm. Darmstadt Bloch, Kfm. Frankfurt Gurlett, Kfm. Lambrecht Martin, Kfm. Dresden Rossier, Kfm. Limburg Cohn, Kfm. Wien Dreher, Kfm. Neuwied Espermüller, Reutlingen Levide, Kfm. Cöln Müller, Kfm. Beberach</p> <p>Grüner Wald. Gugenbichler, Kfm. Paris Kaufmann, Kfm. Cöln Lachmann, Kfm. Berlin Borm, Kfm. Hamburg Anholzer, Kfm. Wien</p>	<p>Hotel Hoppel. Quilling, Kfm. Bockenheim Vier Jahreszeiten. Graf Dessewffy, Wien</p> <p>Goldene Kette. Ehret, Gemsbach Blank, Hamburg Jung, Constanz</p> <p>Nonnenhof. Klein, Kfm. Weilburg Röhn, Kfm. Hamburg Richter, Kfm. Leipzig Wiedemann, Kfm. Stuttgart Stahlmann, Rent. Bonn Gross, m. Fr. Apolda Albrecht, Rent. Berlin</p> <p>Hotel du Parc. Levin, Fr. m. Bezl. Berlin</p> <p>Pfälzer Hof. Senz, Eltville Schäfer, Flacht</p> <p>Rhein-Hotel. Rehm, Kfm. London Koch, Ingenieur. Bremen</p> <p>Römerbad. Brinkmann, m. Fr. Herbede</p>	<p>Quellenhof. Schneider, Kfm. Kissingen Ambröden, Oberhausungen Wirth, Berlin Wirth, Fr. Berlin Wirth, Fr. Berlin</p> <p>Rose. Ryder, m. Fr. England</p> <p>Schützenhof. Bränn, Kfm. Fürth Hoimeister, Kfm. Imtshütte Prichards, Fr. Bristol</p> <p>Spiegel. Gutmann, Kfm. Breslau</p> <p>Tannhäuser. Fusshöller, Kfm. Cöln Swané de St. Auville, Kfm. Flensburg Thielemann, Heidelberg Hermann, Kfm. Frankfurt Schneider, Dr. phil. Cöln Schneider, Rent. Cöln Döhrmann, m. Fr. Chicago Leistemberger, Frankfurt</p> <p>Tannus-Hotel. v. d. Leyen, Charlottenburg</p>	<p>v. d. Leyen, Schramowo Broadwood, Fr. London Stössels, Fbkb. Kitzingen Streifler, m. Fam. Lübeck Korpoß, Rent. New-York Fischmeyer, m. Fr. Dortmund Torbot, Rent. Cöln</p> <p>Hotel Victoria. von Brüneck, Berlin von Freiberg, Cöln Koenig, Fr. Dr. Höchst Häuser, Fr. Höchst</p> <p>Hotel Vogel. Schulte, Rentw. Dortmund Petzold, Fbkb. Nürnberg</p> <p>Hotel Weins. Palm, Dr. Bochum Neumann, Frankfurt Schwedler, Fr. Hamburg</p> <p>Privathotel Stadt Wiesbaden. Opitz, Oberreg.-Rath. Cassel In Privathäusern. Pension Mon-Repos Metzdorf, Fr. Berlin</p>
--	--	---	---	---

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Montag, den 4. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen die Erben der verstorbenen **Johann Wilhelm Stegmüller**, Eheleute von hier, ihr an der Helenenstrasse 19 dahier, zwischen **Stefan Lieber** u. **Heinrich Philipp** belegenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst zweistöckigem Hinterbau und 3 Ar 42 Quadratmtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nochmals versteigern lassen.

412

Wiesbaden, den 29. März 1892.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung:
Körner.

Holzversteigerung in der Oberförsterei Wiesbaden. Letzte Versteigerung.

Dienstag, den 5. April c., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden in den fiscalischen Walddistricten **Altestein**, **Lautererlen** und **Sirchgasse**, Schutzbezirk **Hahn**, nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

Rothtannen: 12 Stangen III. u. 50 Stangen IV. Classe.

Buchen: 3530 Stück Durchforstungswellen.

Kiefern (meist Trockenholz): 13 Raumtr. Scheit, 231 Raumtr. Knüppel, 2365 Stück Wellen.

Zusammenkunft der Steigerer auf der **Mar-Chaussee**, am sog. **Herzogweg**, gleich bei der Eisenbahnstation Eiserne Hand.

258

Forsthaus **Fajanerie**, den 29. März 1892.

Der Königl. Forstmeister. **Flindt.**

Cäcilien-Verein.

Heute Sonntag, Vormittags 11 Uhr:

Probe

für Sopran und Alt.

232

Mehrere neue Hochhaar-Matrasen, 1 Kinder-Sigwagen und mehrere vollständige Betten, mit u. ohne Sprungrahmen, 1 Toilettenspiegel, 1 Küchenjoch u. dergl. mehr **Webergasse 46.**

6134

Morgen Montag, Nachmittags 2 Uhr:

Letzte große Versteigerung von **Bau- u. Brennholz, Latten etc.**

am Abbruch **13. Mühlgasse 13.**

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren. 104

Wohnungs-Veränderung

und

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Langgasse 47** nach

Philippsbergstrasse 12

verlegt habe. Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen und empfehle mich gleichzeitig einer geehrten Nachbarschaft zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Andreas Gottfried,

Schuhmachermeister. 5959

Zur Saison!!!

Sämmtliche Oelfarben, Leinöl (roh u. gekocht), Serpentin, Stahlspäne, Wachs, Spiritus- u. Bernsteinspahnbodenlacke, Pinsel etc. empfiehlt die Material- und Farbwaarenhandlung

5657

A. Cratz,

Inh.: **Dr. C. Cratz,**

Langgasse 29.

Landauer,

Offerten sub **V. 7517** an

fast neu, mit elegantem Zweigespann, vorzüglich eingefahren, billig zu verkaufen. (F. a. 399/3) 41

Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

P. P.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich unter dem Heutigen meine

Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung

von **Wilhelmstrasse 2a** nach

Langgasse 32, Hotel zum Adler,

verlegt habe.

Für das mir seither erwiesene Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, mir auch fernerhin dasselbe erhalten zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Heinrich Roemer.

Wiesbaden, den 2. April 1892.

6237

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: **Mr. J. Ciemele** mit seinem dressirten Affen „Glinker“ und 6 weiteren Affen. Grobartig, urkomisch, einzig dastehend. **Gebrüder Bonhair**, Akrobats mit Doppel-Saltomortales u. Kopfsequilibristen (das Nonplusultra). Frä. **Elise de Carell**, Soubrette. Herr **Eugen Chlebus**, Ballesparodist. (Komisch.) Frä. **Ella Wolf**, Instrumentalistin. (Specialität.) Herr **Paul Jülich**, Gesangshumorist.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Hernh. Cratz**, Kirchgasse 50. 388

Zur gest. Nachricht,

daß ich vom 1. April d. J., das

Charcuterie- u. Delicatessen-Geschäft

nebst Frühstückstube

von Herrn **Carl Killian**, Taunusstraße 19, käuflich übernommen habe.

Daselbe ist neu hergerichtet und wird es mein ganzes Bestreben sein, die verehrten Herrschaften in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Täglich größte Auswahl frischer Braten u. Geflügel, sowie feinere Würstsorten im Auschnitt.

Frankfurter Würstwaren.

Exakte von **Heinr. Bauer**, Frankfurt a. M. Fertigung v. Festessen, sowie einzelner Platten, warm und kalt.

Heinrich Fehling,

Koch.

Täglich frisches

„Kneipp'sches Kleienbrod“

nach Anordnung des Vertreters des Naturheilverfahrens nach **Pfarrer Kneipp**, Herrn **Hydropathen Otterson** hier selbst. 6167

M. Fausel,

Bädermeister,

Al. Burgstraße 4.

Zum Anstrich der Fußböden

empfehle:

Oelfarben in allen Nüancen, zum Anstrich fertig, Leinölfirniss, nicht nachklebend u. rasch trocknend, Pinsel in grosser Auswahl, ferner Parquetbodenwachs, gelb und weiss, sowie ächte französ. Stahlspäne

zu den billigsten Tagespreisen.

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18. 5658

Das
Rechtsbuch des „Wiesbadener Tagblatt“

No. 9, enthaltend:

Das neue Gewerbesteuer-Gesetz für die preussische Monarchie

zu 15 Pf. das Stück im

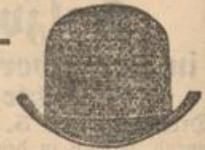
Verlag, Langgasse 27.

Die großartigste Auswahl modernster

Billigst bis hochfeinst.



Stroh-
Hüte,



Billigst bis hochfeinst.

Filzhüte, Seidenhüte, Mützen u. Cravatten, vorjährige Strohhüte zu jedem Preis

empfiehlt

6240

E. Hübinger,

Ecke der Sämer- und Goldgasse 1.

Geschäfts-Verlegung.

Meine seit einer langen Reihe von Jahren in dem Hause Marktstraße 26 betriebene

Seifen-, Lichte- u. Parfümerie-Handlung

(frühere Firma **C. Gaertner**) befindet sich von jetzt an

Neugasse 16

und bitte ich, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen auch nach dem neuen Lokale folgen zu lassen. 6243

Hochachtend

Max Schüler.

Abfallholz, tief.,

per Raummeter Mk. 6.—, per Centner Mk. 1.25, wieder vorrätzig. 5977

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Empfehlung.



Wasch- u. Badebüthen,
Pflanzen-Kübel, Zuber,
Eimer, Brenken zc.

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen mög-
lichen Holz- und Bärtenwaaren
in bekannt solidester Ausführung zu reellen
Preisen.

Küferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

5109

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent.
galv.-elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektro-
techniker, Wien, I. Schulerstrasse 18. (E. H. à 547) 393

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erscheinende Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

398

500 Mk. in Gold,

wenn **F. Kuhn's** Alabaster-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten,
als Sommerprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Mitesser, Pockenröthe zc.
beizigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendfrisch
erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
verfälschten Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Barf., Nürnberg. 5187

Hier nur bei **Walter Brettle**, Taunus-Drogerie, Taunusstr. 89

Gustav Wolff's Aechter Bernstein-Glanz-Lack

mit Farbe für Fußboden-Anstrich,

trocknet in 10-12 Stunden dauernd hart und glänzend.
In Patentdosen à 1 Liter netto Inhalt vorrätzig in Wies-
baden bei den Herren:

Louis Schild, Langgasse 3.

Hch. Roos, Wegergasse.

Willy Graefe, Langgasse.

Aug. Besier, Langenschwalbach.

Otto Siebert & Co., Markt.

C. Brodt, Albrechtstraße 17 a.

J. B. Weil, Röderstraße.

5799

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit **Chr. Bartel's** Trockenlegmasse am besten und sichersten
angestellt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird
dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige
Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und
billigste Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Lünchermeister,

Neurostraße 18.

Fast neues englisches Goadrad (Haldrenner), worauf in 1891
mehrere Preise errungen, sehr billig zu verk. Rest. Abz. sub P. N. 109
in den Tagbl.-Verlag erbeten. 6231

Prima Portland-Cement, Prima Singer Cementkalk

empfehlte zu den billigsten Tagespreisen

5659

Eduard Weygandt,
Material- und Farbwaaren.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung
für Porzellan- und Säulendöfen, sowie für Küchenherde zu
mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Nusskohlengrus,

vorzüglicher Küchenbrand,

empfehlte billigt

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
Schulgasse 2.

5137

I Ofen- und Herdohlen,

I gewasch. Nußkohlen,

II Anthracit

für amerik. Öfen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz
empfehlte billigt

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5.

3432

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Warte

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in
Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Warte
übertroffen, empfehlte 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenohlen (50 % Stücker) zu 21 1/2 Mt.,

gew. Nußkohlen I. u. II. Sorte " 23 1/2 "

per 1000 Kilo franco an's Haus über die Stadtwaage ohne Sconto.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-
gasse 5.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Herdohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhr (20 Ctr. über die
Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfehlte

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Alle Sorten Gartenfies,

als: gelben Seidler Gartenfies, Rheinfies, wie silbergrauen
Gartenfies empfehlte

A. Momberger,

Wörthstraße 7.

Proben stehen zu Diensten!

5084

Silbergrauen Gartenfies,

la Qualität, empfehlte billigt

S. Floersheim, Kohlenhandlung,
Wichelsberg 4.

Proben zu Diensten.

5087

Für Confirmanden empfiehlt
in großer Auswahl:

Hemden, Hosen, Strümpfe, Korsetten, Unterröcke, Hosenträger, Taschentücher, Handschuhe, Stragen, Schlüpf, Manschetten u. c. zu den billigsten Tagespreisen 5700
Webergasse 44. K. Ries, Webergasse 44.

Klöppel-Spitzen

(Haupt-Niederlage von **O. Schneider** aus **Globenstein**)
zu Fabrikpreisen
Friedrichstraße 14. 1. Etage.

Schuhlager-Umzug.

Mein seit Jahren in der oberen Webergasse 49 betriebenes Schuhlager habe ich nach

Michelsberg 7

verlegt und bitte, das mir von meiner geehrten Kundschaft und Gönnern geschenkte Wohlwollen auch hierher folgen zu lassen. Ich habe mein Lager in allen Artikeln von den geringsten bis zu den feinsten bedeutend vergrößert, daß ich allen Ansprüchen und Aufträgen nachkommen kann. 6236

Anfertigung nach Maß u. alle Reparaturen prompt.
Große Auswahl in Confirmanden-Stiefeln.

Hochachtungsvoll

Joseph Leise.

Triumph-Stuhl.

Stuhl, Fauteuil, Chaise-longue gleichzeitig.

Unentbehrl. für Verandas
und **Gärten**, à Mk. 2, 2.50
und Mk. 3, mit Verlängerung
oder Armlehnen, **beste Qual.**,
Mk. 4.

Post-Versandt. 5341



J. Keul, 12. Ellenbogen- **12, Grosses Galanterie-**
gasse **Spielwaaren-Magazin.**

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommerfaat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

„The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.

Richard A. McCurdy, Präsident.

Carl Freiherr von Gablenz,

Director und Generalbevollmächtigter,

Berlin W., Marktgrafenstraße 52 im Gesellschaftsgebäude.

versicherungsbestand am 1. Januar 1892 Mt. 2,923,333,870.

Vermögensbestand " 1. " " " 670,198,062.

Reiner Ueberschuß " 1. " " " 50,550,282.

versicherungen zu den coulaantesten Bedingungen. **Niedrige** Prämien
und **hohe** Dividenden. **Leibrenten** besonders zu empfehlen. **Polster**
sind nach 2 Jahren **unantastbar** und nach 3 Jahren **unverfallbar**.

Die **Subdirection** der Gesellschaft für das Großherzogthum Hessen
und Nassau 6202

E. von Schuler, Wiesbaden, Karlstraße 13.

Engl. Tüll-Gardinen,

abgepasst u. Stückwaare.

Vitrage, Rouleauxstoffe,

crème u. weiss,

in allen Breiten und Qualitäten

aussergewöhnlich preiswerth.

Heinrich Leicher,

Manufactur-Waaren-, Leinen- und
Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden, 5704

25. Langgasse 25,

Entresol.

Billig zu verkaufen sind folgende Polstermöbel: 1 Kamelstisch-Sopha
und 4 Sessel, 1 Blüsch-Sopha nebst 4 Sesseln und 1 vollständiges Bett
Helenenstraße 28, Hinterhaus. 5614

Die Eröffnung meines

Gasthauses zum Karpfen,

4. Delaspeestrasse 4,

verbunden mit

Wein- und Bier-Restaurations (separates Weinzimmer),

vorzügliche Küche, billige und comfortable Zimmer, beehre ich mich hierdurch
ergebenst anzuzeigen. 6168

Achtungsvoll

Phil. Zorn.

Bordeaux-Wein- und Cognac-Versteigerung.

Freitag, den 8. April, Vormittags 11 Uhr,

versteigert der Unterzeichnete im Saale des Hotel Belle vue zu Biebrich a. Rhein:

60 Fässer im Bollkeller daselbst lagernde Bordeaux-Weine, Sherry, Rum und Cognac

vom Hause

Alex. Andreae Kraay & Co., Bordeaux.

Der Rollsatz für Bordeaux-Weine ist gemäß des Meistbegünstigungsvertrages auf Mt. 20.— per 100 Stilo ermäßigt.

Stville, den 1. April 1892.

J. B. Hirschmann.

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11. gasse gasse 11.

empfiehlt:

Breite Galleriefransen,	Mtr. v. 75 Pf. an.	Beinringe in allen Grössen, Dtzd. von 3 Pf. an.
Rouleaux- u. Marquisenfransen, „ „	10 „ „	Häkelgarn (6-fach), 10-Grs.-Knäuel, in allen
Teppich-Fransen, „ „	7 „ „	Farben, 5 Pf.
Tapiserie-Fransen, bunt		Häkelgarn (6-fach), grosse Knäuel 8 Pf.
mit Bällchen, „ „	20 „ „	Häkelgarn (6-fach), 50-Grs.-Knäuel 13 Pf.
Gardinen-Spitzen, „ „	6 „ „	Spitzen- u. Einsatz-Muster z. Abhäkeln gratis.
Gehäk. Gardinen-Spitzen u.		Ungebl. Strickbaumwolle Pfund 68 Pf., Lage
Einsätze, Handarbeit, „ „	55 „ „	7 Pf.
Filet- Guipure- Spitzen und		Estremadura (6-fach) prima
Einsätze, Handarbeit, „ „	20 „ „	ungebl. No. 2, 2 ¹ / ₂ , 3, 4, 5,
Congress-Borden und -Stoffe.		Pfund Mk. 1.05, 1.10, 1.16, 1.25, 1.35,
Leinene Rouleaux-Kordel, alle Farben, Stück		gebl. No. 2, 2 ¹ / ₂ , 3, 3 ¹ / ₂ , 4, 5.
von 40 Meter 68 Pf.		Pfund Mk. 1.15, 1.20, 1.25, 1.30, 1.35, 1.48.

Besonders mache ich auf meine ächte diamant-schwarze Strickbaumwolle aufmerksam unter Garantie für vollständig waschächt. 5904

11. Weber- Ch. Hemmer, Weber- 11. gasse gasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Von Montag, den 4. April, an befindet sich das Geschäft in den neuen Lokalitäten

Taunusstraße 13, Ecke der Geisbergstraße,

vis-à-vis dem Kochbrunnen. 6218

H. Haas, Herren-Schneider.

(Inh.: Adolf & Otto Haas.)

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. à 192/3) 39

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien

von Ed. Weygandt, E. Moebus, Walter Brettle und J. B. Kappes.

Schkartoffeln, 6 Ctr. Schneeflocken, hat abzugeben 6220

Joh. Scheben, Gärtner, Obere Frankfurterstraße.

Die Pariser

Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg. 20 Pf. durch

(E. F. à 2856) 393

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Heute Abend um 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unsere liebe Mutter,

Frau Pfarrer Vietor, Wwe.,

Anne Eva, geb. Siebenhaar,

im 71. Lebensjahre.

Wiesbaden, Marburg und Osnabrück, den 1. April 1892.

Luise Vietor.

Ernst Vietor.

Prof. Wilhelm Vietor.

Moritz Vietor.

Julie Vietor.

Lina Vietor, geb. Hoffmann.

Dr. Alwin Vietor.

Minna Vietor, geb. Liebenam-Brandmüller.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. April, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Trauerhause, Emserstraße 34, aus statt.

6258

Statt jeder besonderen Meldung.

Gestern Morgen entschlief sanft nach schwerem, mit unendlicher Geduld getragendem Leiden mein heißgeliebter sorgsamer Mann, unser guter treuer Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Apothekenbesitzer

Paul Bergner.

Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Lina Bergner, geb. Maldauer.

Judenwalde, Berlin, Wiesbaden, den 1. April 1892.

Die Beerdigung findet in Berlin Montag, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Matthäikirchhofes, Groß-Görschenstraße, statt.

6276

Nur
50 Pfg.
pro Vierteljahr
kostet die alle 14 Tage erscheinende
**Deutsche
Moden-Zeitung.**
Mit vierteljährlich 3 großen Schnitt-
musterbeilagen und buntem Modebild
nur 80 Pfg.
Sie ist bei aller Reichhaltigkeit die
**billigste
Moden-Zeitung
der Welt.**
Sie besteht durch alle Buchhandl. und
Postamt. (Post-Kat. Nr. 1643.)
Probenummern gratis durch
Aug. Polich, Leipzig.

(La. 1865) 40

Mobiliar-Verkauf.

Im Auktions-Saale Schwalbacher-
straße 43 stehen folgende Mobilien
zum Freihand-Verkauf, als:

Eine Schlafzimmers-Einrichtung in Nußbaum, matt und
blank, 5 Salongarnituren mit Plüschbezug, 1 dito mit
grünem Nipsbezug, bestehend aus: Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel,
1 Schlafdivan u. 2 Sessel, 1 schwarzes Verricow, dito Salon-
tisch, 5 Nußb. 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, 15 verschiedne
Schränke, 10 Nußb.-Kommoden, Waschkommoden, Wasch-
tische, Nachttische, Handtuchhalter, Spiegel, Bilder, 2 Del-
gemälde, 1 eichener Ausziehtisch, 6 Speisetische, 24 Barock-
stühle, 50 verschiedene Stühle, einzelne, sowie complete
Betten, Deckbetten u. Kissen, Nußb.-Ausziehtisch, 4 Nußb.,
ovale u. Nippische, 5 Küchenschränke, 4-eck. Tische, Herren-
u. Damen-Taschenuhren, Armbänder, passend für Con-
firmations-Geschenke, 1 noch fast neues Federkarrnchen,
für Schreiner u. Tapezierer, und noch vieles Andere

August Degenhardt,

Auktionator u. Taxator,

Schwalbacherstraße 43,

Gingang durch's Thor.

334



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

**Paul
Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der 2384

Löwen-Apotheke.

Nachdruck verboten.

Englische Briefe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

Universitäts-Leben in England.

Oxford, im März.

Die englischen Universitäten sind so grundverschieden von den
deutschen und wieder so wesentlich verschieden von einander, ja die
vornehmlichsten derselben sind — halb Klosterschulen aus dem
Mittelalter, halb Bildungsstätten modernsten Anstriches — so seltsam
gestaltet, so voller Widersprüche in ihrer Einrichtung, daß es
schlechterdings unmöglich sein würde, innerhalb der hier gezogenen
Grenzen ein auch nur einigermaßen anschauliches Gesamtbild
von dem englischen Universitätsleben zu bieten. Die erst im Jahre
1837 gegründete Universität von London z. B. beschränkt sich fast
ausschließlich auf die Abnahme von Prüfungen und die Verleihung
von Universitätsgraden, unbekümmert darum, wo die Candidaten
ihre Kenntnisse erlangt haben, während die altherwürdigen Hoch-
schulen von Oxford und Cambridge nicht nur Lehrstätten, sondern
auch Erziehungsstätten sind, in denen Lehrer und Schüler gemein-
sam wohnen, gemeinsam sich zu Tische setzen, gemeinsam dann
auch wohl einer ihrer hauptsächlichsten Beschäftigungen — dem
Mudersport! — nachgehen. Zwischen diesen die äußersten Gegen-
sätze darstellenden Universitäten stehen die übrigen, wiederum wesent-
lich von einander abweichenden Hochschulen, die Universität von
Dublin, die vier schottischen Universitäten St. Andrews, Aberdeen,
Edinburg und Glasgow, sowie diejenige von Durham und die
erst 1880 begründete Victoria-Universität, welche verschiedene Col-
legien in Manchester, Liverpool und Leeds, sowie die königliche
Universität von Irland und die katholische Universität von Irland
umfaßt.

Allein, wie verschieden auch die Einrichtungen und das ganze
Leben auf all' diesen scholastischen Instituten sein mögen, so sind
dieselben doch alle darin sich gleich, daß man daselbst nicht wie bei
uns zur Vorbereitung für einen besonderen Lebensberuf studirt,
sondern behufs allgemeiner Ausbildung und etwa zur Erlangung
eines Universitätsgrades, wie des Baccalaureus Artium und des
Magister Artium, Grade, die in der üblichen Abkürzung von B. A.
und M. A. dem Namen dessen, der die Promotion erfahren hat,
angehängt werden. Juristen und Mediciner halten sich der Vor-
bildung halber wohl auf den Universitäten auf, aber nur in den
wenigsten Fällen. Ihre eigentlichen Fachschulen haben keinerlei
Beziehungen zu den Universitäten, obgleich hier wohl auch ver-
einzelt Vorträge über juristische und medicinische Fächer gehalten
werden. Die Hauptlehrgegenstände sind Theologie, Mathematik,
klassische Philologie, Philosophie, Naturwissenschaften und Kunst.
Die bedeutendsten Universitäten des vereinigten Königreichs sind
bis auf diesen Tag die beiden ältesten, Oxford und Cambridge,
die einander sehr ähnlich sind. Sie bieten zugleich das interes-
santeste Bild, und so will ich nur auf diese hier näher eingehen,
mit besonderer Berücksichtigung von Oxford, wo es mir seit einigen
Tagen vergönnt gewesen ist, auf Einladung eines liebenswürdigen
Bekanntes innerhalb der Mauern eines der ältesten Collegien
mein Quartier aufzuschlagen und unter dem freundlichsten Ent-
gegenkommen aller, mit denen ich in Berührung gekommen bin,
aus eigener Anschauung von dem Universitätsleben mir ein Bild
zu entwerfen.

Die Begründung der Universität Oxford wird der Sage nach
in die Zeit des Königs Alfred verlegt und soll von diesem selbst
im Jahre 872 geschehen sein, während Cambridge, um nicht hinter
der Schwester-Universität zurückzustehen, sogar schon dreihundert
Jahre vor Christus von einem spanischen Fürsten Contaber be-
gründet sein will! Thatsächlich ist die Entstehung beider wohl auf
das zwölfte Jahrhundert zurückzuführen; urkundlich ist ihr Dasein
erst aus dem folgenden Jahrhundert nachweisbar. In ihren ersten
Anfängen waren sie nichts anderes als Ansammlungen von
Schülern, die sich um einen oder mehrere gemeinsame Lehrer
scharrten. Von Fürsten und Privatpersonen mit reichlichen Mitteln
und mancherlei Vorrechten ausgestattet, wuchsen diese Schulen
dann bald zu bedeutenden Lehrstätten heran und waren das ganze

Mittelalter hindurch eine Leuchte der Gelehrsamkeit. Und das sind sie noch heute. Sie stellen eine wunderliche Mischung dar: halb Klosterschulen, halb Clubs; halb Casinos, halb Kasernen. Weit davon entfernt, einheitliche Lehrinrichtungen zu bilden, bestehen die beiden Universitäten vielmehr aus einer großen Anzahl von ganz von einander abgeforderten Collegien. Oxford zählt deren vierundzwanzig, Cambridge neunzehn, die der Zahl der Studierenden nach — von zwanzig bis zu mehreren Hunderten — sehr verschieden sind, aber in den einzelnen Fächern des Studiums sowie in ihren wissenschaftlichen Leistungen im allgemeinen sich ziemlich gleichstehen. Was in dem einen Colleg gelehrt wird, kann man auch in dem andern lernen. Das mag uns eine Vergewandlung von Lehrkräften bedünken, aber so war es einmal von Alters her; und das ist, wie in England so häufig, so auch ganz besonders auf diesen Universitäten, Grund genug, es hierfür so zu lassen. Man gefüllt sich besonders darin, den Charakter der mittelalterlichen Klosterschulen beizubehalten. Demgemäß ist auch die Stellung der Lehrkräfte in einem Colleg, der „Tutors“ gestaltet, die auch zum größten Theil zugleich „Fellows“ desselben sind. Als solche durften sie noch bis ganz vor kurzem nicht einmal heirathen. Sie sind die eigentlichen Mitglieder, ja gewissermaßen die Inhaber eines Collegs und beziehen als solche einen Jahresgehalt von 200—300 Pf. Sterl. Eine Anzahl von Fellows erhält solche Einkünfte gewissermaßen nur als Preis für eine besonders gut bestandene Prüfung auf sieben Jahre, ohne dafür während der ganzen Dauer irgend welche Verpflichtungen zu übernehmen, ohne auch nur genöthigt zu sein, im Colleg oder selbst in der Universitätsstadt zu bleiben. Zugleich aber giebt dieses „Fellowship“ eine Anwartschaft auf eine Lehrstelle am Colleg, sobald eine solche frei wird und falls der glückliche Prüfling Lust verspürt, sie zu übernehmen. Außer der verhältnismäßig geringen Anzahl von Fellows, die in Oxford z. B. nicht über ein paar hundert hinauskommt, giebt es noch eine große Anzahl von einfachen Mitgliedern der Universität. Dazu gehören alle M. A., deren Namen in den Listen der Universität weiter geführt werden. Hier tritt wieder das clubähnliche Element des Universitätslebens zutage. Nachdem die jungen Leute längst die Universität verlassen haben, bleiben die meisten doch noch Mitglieder derselben und lehren oftmals zum Besuch wieder in ihr altes Colleg zurück. Während Oxford nur ungefähr 3000 Studenten aufweist, hat es doch mehr als 10,000 Mitglieder. Sie allesamt sind stimmberechtigt für die Wahl der beiden Abgeordneten, die jede Universität als solche in's Parlament schickt. Sie bilden zugleich die oberste Verwaltungsbehörde der Universität, in Oxford „Convocation“, in Cambridge „Senat“ genannt, der es u. a. auch obliegt, den obersten Executivbeamten, den Kanzler der Universität, zu erwählen. Für geringfügigere Verwaltungsangelegenheiten giebt es in erster Reihe das „Hebdomadal Council“, vornehmlich aus den Häuptern der einzelnen Collegien gebildet, und sodann das „Congregation“, zu dem alle zur Zeit in den Collegien wirklich anwesenden Mitglieder der Universität gehören. Es besteht auch noch eine eigene akademische Polizei, die in Oxford aus zwei Proctoren, vier Proproctoren und aus einer Anzahl mehr untergeordneter Beamten besteht — letztere gewöhnlich „Bulldogs“ geheißen. Innerhalb eines jeden Collegs wählen sich die Fellows aus ihrer Mitte ihr eigenes Oberhaupt, in einigen Collegien Masten, in anderen Principal oder auch Proboist, Ward, Rector, Präsident und Decan genannt. Manche dieser Collegien sind außerordentlich reich und haben demgemäß auch eine größere Anzahl von Fellowships, wie Christ Church College und Magdalen-College in Oxford und Trinity College in Cambridge. Das Gesamteinkommen der Universität Oxford aus allen Stiftungen und Vermächtnissen allein beträgt mehr als acht Millionen Mark das Jahr.

Sämmtliche Studenten oder „Undergraduates“ waren bis vor kurzem genöthigt, in einem der Collegien zu wohnen. Neuerdings ist ihnen allerdings auch gestattet, unter gewissen Beschränkungen in der Stadt Wohnung zu nehmen. Doch von diesem Rechte wird noch wenig Gebrauch gemacht. Das Leben in den Collegien, wo jeder Student ebenso wie jeder Fellow seine eigenen zwei Zimmer hat, ist ziemlich theuer. Wer nicht ein sicheres Jahreseinkommen von wenigstens viertausend Mark hat, kann nicht wohl daran denken, sich in Oxford oder Cambridge immatriculiren zu lassen. Frühstück und Mittagessen nehmen die Studenten auf ihren Zimmern

ein, indem sie sich auf eigene Rechnung aus der Küche heraufbringen lassen, was sie wünschen. Die Hauptmahlzeit des Tages aber, das „Dinner“, wird nach englischer Sitte um sieben Uhr abends und zwar in dem großen „Dining Hall“ von „Tutors“ und „Undergraduates“ gemeinsam eingenommen, wobei die ersteren indessen an einem besonderen Tische, dem „High table“ am oberen, etwas erhöhten Ende des Zimmers thronen. Als Gast eines Fellow ist es mir vergönnt, an diesen gemeinsamen Mahlzeiten theilzunehmen, die nicht verfehlen können, auf den Fremden einen seltsamen Eindruck zu machen. Die alterthümliche Halle, die lateinischen Tischgebete, der wunderfame Anspuk der Lehrer wie der Studenten, alles das ist dazu angethan, uns in das Mittelalter zurückzuerfetzen. Alle tragen einen schwarzen Ueberwurf, einer Advocatenrobe vergleichbar, doch je nach dem Grad ihrer Gelehrsamkeit von verschiedener Länge. Während das Amtsgewand der „Undergraduates“ nur eben über die Hüften reicht, wählt es mit zunehmenden akademischen Würden immer mehr nach unten zu, sodas der Talar des Magister artium diesem schon über die Knie reicht. Diese Gewänder werden auch in den Vorlesungen getragen und zum guten Theil selbst auf der Straße. Sobald es dunkel wird, darf kein Student ohne dieses „gown“ sich in die Stadt begeben, während Studenten sowohl wie „Tutors“ auf dem Kopfe ein eigenthümliches Barett mit breitem Deckel tragen, das einer Mlanen-Tschapka nicht unähnlich ist. So erscheinen die Studenten Sonntags auch in ihrer jedem Colleg zugehörigen Kapelle, während die Herren Fellows, obschon sie heute nicht mehr ordinirte Geistliche, überhaupt nicht mehr Theologen zu sein brauchen, in der Kapelle doch noch in langen weißen Sürplis erscheinen, wie es die Geistlichen der Kirche von England zu tragen pflegen. Darin blickt wieder das klösterliche Element durch. Aus alledem ist aber auch zugleich ersichtlich, das die Studenten hier längst nicht die Freiheit genießen wie bei uns, wenn sie auch mit ihren Lehrern in mancher Hinsicht auf viel kameradschaftlicherem Fuße stehen, als dies in Deutschland der Fall ist. Aber sie sind im allgemeinen auch wohl etwas jünger als die unsrigen. Ihre Universität ist ja so vielen erst eine Art Vorschule für ihr besonderes Studium. Vielen freilich und gerade den vornehmsten Jünglingen unter ihnen ist sie auch wieder die letzte Unterrichtsstätte. Denn sie brauchen ja keinen Beruf, sie wollen ja nichts werden als gebildete Menschen, die es als ihren Beruf erachten, als „independent gentlemen“ das von Haus aus reichlich ererbte Vermögen in Muße zu verzehren.

Gehen die Studien und Vorträge hauptsächlich immer noch innerhalb der einzelnen Collegien vor sich, so hat sich doch in neuerer Zeit auch in den mit größter Zähigkeit an dem Althergebrachten festhaltenden Universitäten von Oxford und Cambridge ein Umschwung zugunsten solcher Vorlesungen von Professoren geltend zu machen angefangen, zu denen die Studenten sämmtlicher Collegien Zutritt haben. Vielleicht, das man auf diesem Wege der Reform noch weiter fortschreitet und so schließlich diese beiden Hochschulen anderen englischen und außerenglischen Universitäten ähnlicher macht. Allein es giebt doch eine starke Partei, die durchaus nicht rütteln will an dem alten, stolzen Bau, der sich so viele Jahrhunderte hindurch bewährt hat. Und in der That, diese Universitäten stehen so einzig in ihrer Art da, das man trotz aller Zeitwidrigkeiten, trotz zahlloser, unbestreitbarer Schattenseiten diese Stätte bald lieb gewinnen muß. Was aus dem Mittelalter uns theuer geblieben, in diesen alterthümlichen Collegien finden wir es mit Ehrfurcht gepflegt; und lebendig steht die Vergangenheit vor uns. Doch auch der Geist der Neuzeit ist lebendig unter dem alterthümlichen Gewande. Was sich an modernen Ideen in England Bahn gebrochen, ist gewöhnlich von Oxford oder Cambridge ausgegangen. So stößt man immerfort auf Widersprüche und Verwickelungen, die der Sinn für den Fortschritt und die Anhänglichkeit für das Alte auf allen Seiten heraufbeschwören, die den Ort aber darum nicht weniger anziehend machen. Und so konnte der amerikanische Schriftsteller Hawthorne wohl ausrufen: „Wahrlich, die Welt hat keinen zweiten Ort wie Oxford aufzuweisen. Verzweiflung überkommt uns, einen solchen Platz zu sehen und je wieder von dannen zu gehen, denn es würde ein Menschenleben erfordern und mehr als das, denselben ganz und gar zu verstehen und völlig zu genießen.“

Waldemar Lindner.

Spangenberg'sches Conservatorium.

(Musik-Pädagogium, Taunusstrasse 29, I u. 2.)

Donnerstag, den 7. April, und Samstag, den 9. April, im kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstrasse):

Prüfungen.

Donnerstag, 7. April: **Nachmittags 4 Uhr:** Mittel- u. Oberclasse.
 » **Abends 8 Uhr:** Oberclasse.
 Samstag, 9. April: **Nachmittags 2 Uhr:** Anfänger u. Mittelclasse.
 » **Abends 8 Uhr:** Oberclasse.

Programm der Oberclasse am 7. April, Abends 8 Uhr:

1. Sonate op. 12, Nr. 1, für Clavier und Violine . . . Beethoven.
2. Ode an den Frühling, Concertstück . . . Raff.
3. Concert in a-moll für Clavier, II. u. III. Satz . . . Schumann.
4. Nocturne für Clavier, Violine und Cello . . . Schubert.
5. Ungarische Fantasie für Clavier . . . Liszt.
6. Fantasie über „Der Sommernachtstraum“ . . . Mendelssohn-Liszt.
7. 2 ungarische Tänze für Clavier zu 8 Händen . . . Brahms.

Programm der Oberclasse am 9. April, Abends 8 Uhr:

1. Trio op. 121 für Clavier, Violine und Cello . . . Beethoven.
2. a) Scherzo in es-moll } für Clavier { . . . Brahms.
- b) Fantasie in f-moll } . . . Chopin.
3. a) Regina mundi } Gesänge für Frauenchor . . . Grell.
- b) Beata mater } . . .
4. Concert in D-moll, II. u. III. Satz . . . Mendelssohn.
5. a) Romanze in Fis-dur } für Clavier { . . . Schumann.
- b) Die Mühle } . . . Joseffy.
6. Præludium und Fuge für Violine allein . . . Bach.
7. Spanische Rhapsodie für Clavier . . . Liszt.
8. Fantasie-Stücke für Clavier, Violine und Cello . . . Schumann.

Der Eintritt ist gegen Vorzeigen des Programms, welches in allen hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Anstalt, Taunusstrasse 29, von Montag ab gratis erhältlich ist, gestattet. 6253

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,
Taunusstrasse 29, I u. 2.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect über **Andree's Handatlas** seitens der Buch-, Kunst- und Antiquariats-handlung **Heinrich Roemer** bei, die mit dem Heutigen ihr Geschäfts-local von Wilhelmstraße 2a nach **Langgasse 32, Hotel zum Adler**, verlegt hat. (Siehe Anzeige in der 5. Beilage). 6238

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinütte Bau-Schlosserei.
bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,
Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.
Bezirks-Fernsprecher No. 52. 6241

Eiserne Garten- u. Balkon-Möbel, eiserne Bettstellen

empfehle ich bei größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Für Wirthe tritt bei größerem Bedarf für **Stühle, Tische und Bänke** ein Ausnahmspreis ein.

L. D. Jung,

Eisenwaaren-Handlung, 6266

jetzt noch: **Langgasse 9**, demnächst: **Kirchgasse 47**.

Garnirte Damen-Hüte von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Die Eröffnung meiner Ausstellung von Modell-Hüten

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Gleichzeitig empfehle in allergrößter Auswahl u. besten Qualitäten:

Damen- u. Mädchen-Hüte, durchbrochen und glatt von 30 Pf. an bis zu den feinsten.

Kinder-Hüte von 20 Pf. an.

Bänder, Spitzen, Tulle, Schleier, Crêpe, Straußfedern, Bouquets von 25 Pf. an bis zu den feinsten,

sowie alle **Putz- u. Mode-Artikel**.

Mein Lager bietet bei der reichhaltigsten Auswahl die denkbar billigsten Preise. Hüte werden zu ganz besonders billigen Preisen auf das Geschmackvollste nach den neuesten Modellen garnirt, sowie getragene Hüte ungarirt.

Heinr. Zahn,

Special-Geschäft für Putz- und Modewaaren,
28. Kirchgasse 28. 6248

Hüte werden gewaschen, gefärbt und façonnirt.
Federn werden gewaschen, gefärbt und getrauft.

Widerruf.

Meine Annoncen vom 30. v. M. treffen insofern nicht zu, daß ich das Haus nebst Geschäft, sondern nur das Haus nebst vorräthigen Ladewaaren des Herrn **Scheer** käuflich erworben habe.

Geschäfts-Eröffnung

Wellritzstraße 31.

Theile einem geehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend mit, daß ich daselbst mein **Kupferschmiedegeschäft** eröffnet habe und empfehle mich zur **Einrichtung von Brauereien, Brennereien, Pasteurisir-Apparaten, Weinlärmaschinen, hem. u. technische Apparate, Wäde- u. Kücheneinrichtungen** etc. Verzinnen und Reparaturen werden billigt und gut ausgeführt.

Bitte geehrtes Publikum mich mit ihren Aufträgen unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Fr. W. Noll,
Kupferschmied.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Werkstätte nebst Wohnung** vom 1. April ab nach

Hellmundstraße 45

verlegt habe, und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zukommen zu lassen. 6276

Carl Geyer,
Malcr u. Lackirer.

Wiesbaden, den 2. April 1892.

Die
Buch- u. Schreibwaarenhandlung, Leihbibliothek u. Buchbinderei

von
Jos. Dillmann

befindet sich von heute ab

Ecke der Saal- und Webergasse 37 (Zur Stadt Frankfurt).

P. P.

Hiermit beehre ich mich die ergebnste Mittheilung zu machen, dass ich mit dem **1. April d. J.** ein

Damen-Confections-Geschäft

dahier errichtet habe.

Durch meine langjährige Thätigkeit als **Leiterin** des **Ateliers** eines der **ersten Confections-Geschäfte** am hiesigen Platze glaube ich allen an mich gestellten Ansprüchen der geehrten Damen auf's **Beste** genügen zu können.

Indem ich für **elegante Ausführung** garantiere und **prompte** und **reelle** Bedienung zusichere, halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelmine Kautz,
3. Schützenhofstrasse 3.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife,

50% Kernseifen-Ersparnis, Pfund 28 Pf.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Kitz, Taunusstraße.

Gleiche Zweigeschäfte in allen grösseren Städten.

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Eckladen,

en gros — en détail

offerirt

in bedeutender Auswahl staunend billig:

Schwarze u. weisse Cachemires,

Gardinen,

Meter von 5 Pf. an.

6262

Mein Prinzip ist strengste Redlichkeit.

Müller'sche Milchkrankstalt, 30. Balkmühlstraße 30.
Kühe ausges. Rasse, neu angelegter Stall, thierärztlich überwacht.
Trockenfütterung. Für Säuglinge u. Kranke bestens zu empfehlen; frisch
ins Glas gemolkene Milch v. Morgens 6-8 Uhr u. Abends v. 5-7 Uhr
per Glas 15 Pf. Empfehle auch ein gutes Glas Bier, reine Weiss-
Apfelwein und ländliche Speisen. 6271

Hochachtung A. Müller.

Keine Ladenmiethe!

Damen- u. Mädchen-Confection.

(Neuheiten).

Cricot-Cailen u. -Blousen,

sowie

6305

Cricot-Kleidchen für jedes Alter

offerire zu staunend billigen Preisen.

Mauergasse 14, 2. St.

No. Zu
W
Fu
Be
Sch
Bo
Wiesb
Germa
AD
er
te
bu
Ja de
Gau
halb
Um
800
Herr
and
Mein
will
nicht
Haus
ca.
halt
Dre
1. Sup

Zur Neuen Oper,

Zaunusstraße 43.

Feinstes Wein-Restaurant.

Specialität in Rheingauer Weinen von
J. Klein, Johannisberg. Diners
von 1 M. an, Soupers und reichhaltige
Speisenkarte. Fein möblierte Zimmer
mit oder ohne Pension. 6265



Achtungsvoll

W. Sprenger.

Walther's Hof,

3. Geisbergstraße 3.

Seite, sowie jeden Tag reichhaltige Speisenkarte in 1/2 und 1/4
Portionen; Mittagstisch zu M. 1,— und 1,50, im Abonnement
billig. Wiesbadener und Münchener Bier.

A. Dienstbach.

Haltbarster

Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's

Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,

über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachbleibend, mit Farbe
in 5 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und
Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an
Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung,
daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2, 1 und 3/4
Kilo-Dozen.

Nur acht mit dieser Schuhmarke.



Schuhmarke

Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,

begründet 1833.

Vorrätig zum Fabrikpreis, Musteraufträge und Prospekte gratis, in
Wiesbaden bei **H. Mancipp, Goldgasse 9, Max Rosenbaum,**
Germania-Drogerie, Marktstraße 28. (H 32100a) 369

Immobilien

Adolphstr. 5, 1, Fritz Jeidels, Adolphstr. 5, 1,

Immobilien- und Hypotheken-Geschäft.

An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen,
kaufmännischen Geschäften jeder Art. An u. Abgabe
von Capitalien. Streng reelle Bedienung. 6268

Günstige Capital-Anlage.

Immobilien zu verkaufen.

In der Nähe der Rheinstraße und Bahnhöfe ist ein herrsch.
Haus, der Neuzeit entsprechend, anderer Unternehmungen
halber unt. dem Tagewerth zu verk. Näh. Ausf. ertheilt
Fritz Jeidels, Adolphstraße 5, 1.
Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Umstände halber verkaufe m. Haus, Dranienstraße,
20,000 unter der Lage. Anzahlung
800 M. Hypothek. zc. günst. Off. u. d. N. 168 a. d. Tagbl.-Verl.
Persch. Wissen i. sch. Lage, m. all. Comf. d. Neuzeit, für eine
auch zwei Familien pass., habe preiswerth zu verkaufen.
Fritz Jeidels, Adolphstraße 5, 1.
Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Mein hochherrschäftliches neues Zinshaus (Adolphsalles, Sonnenfeste)
wird ich Wegzugs halber ohne Vermittler verkaufen. Abt. **Adolf A.**
Vollagernd.

Haus in guter Lage, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, mit
ca. M. 1800 Mietüberfluß, anderer Unternehmungen
halber sehr preiswerth zu verk. Selbstreflectanten belieben
Offerten unter N. N. 171 in d. Tagbl.-Verlag zu hinterl.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Zu cediren gesucht

1. Hyp. von 24,000 M. 4%ig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6239

Zeitungs-Makulatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Unterricht

**Pädagogin Pursche, Quercfeldstrasse, besonders
für Bürgersöhne geeignet, unterrichtet nicht nur
nach den Lehrplänen des Gymnasiums und der
Realschule, sondern bereitet auch f. practische
Leben vor. Ganz besonders erfährt Mathematik
Berücksichtigung. 6332**

Eine Norwegerin wünscht Stunden zu geben in **norwegischer
und dänischer Sprache.** Näh. Louisestrasse 43, 2.

Engl. Conversation wird erth. Monat 5 M. Hermannstr. 12, 1.

Becker'sches Conservatorium der Musik.

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Eröffnung neuer Kurse im „Clavier- u. Violinspiel,
im Solo- u. Chor Gesang, in der Theorie und Ausbildung für
das Lehrfach.“ (Musikschul- u. Privat-Unterricht.) — **Rechnungs-
ungen** von Anfängern und vorgehenden Schülern und Schülerinnen
täglich. — **Billigstes Honorar.** Beste Referenzen. — Pro-
spekte und nähere Auskunft durch

Musikdirector H. Becker.

Gründlichen Clavier-, Violin- und Gesang-Unterricht ertheilt ein
erfahrener Lehrer. Näh. bei **Feller & Gecks, Langgasse 49.**

Welches Fräulein, perfecte Sinderin, kann einige Stunden in der
Woche Unterricht im Weistriden ertheilen? Offerten mit Honorarangebe
unter Chiffre **N. N. 170** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Miethgesuche

Eine gangbare Bäckerei per 1. October zu miethen gesucht. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 6267

Eine gesunde schöne Wohnung von 4 oder 5 Zimmern,
im süd. Stadtheil oder auch in der Emserstraße zc.
gelegen, von einer stillen Familie (Mutter und älterem
Sohne) per 1. Mai gesucht.
Gest. Offerten mit Lage und Preisangabe unter
V. N. 172 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 6282

Vermiethungen

Wohnungen.

Albrechtstraße 31 ist eine kleine Mansard-Wohnung an nur anständige
ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 6228

Friedrichstraße 12 ist eine hübsche Mansardenwohnung im Vorderhaus,
3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später, jedoch **nur an
ruhige Leute** zu vermieten. — Ebenfalls ist eine **Werkstätte** im
Hinterhaus zu vermieten. 6290

Lehrstraße 16, 2 links, ist ein schönes Zimmer nebst Küche u. Mansarde
per sofort an eine einzelne Dame zu vermieten. Die Küche könnte
event. auch als Zimmer benutzt werden. 6139

Lehrstraße 16, 3. St., eine Wohnung von 3 schönen Zimmern u. Zu-
behör, sowie eine Mansarde-Wohnung von 3 Kammern, auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Ecke der Lehr- u. Adlerstraße 29, 1. Geladen. 6313

Rheinstraße 71 ist eine Wohnung, 2 Tr. hoch, von 8 Zimmern, mit
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 12-1 und
3-5 Uhr. Näh. ebener Erde. 6249

In meinem Hause

Große Burgstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus

8 Zimmern mit reichl. Zubehör,

per 1. Juli cr. oder früher zu vermieten.

Die Wohnung dürfte sich ihrer Lage und Beschaffen-
heit wegen besonders für einen Arzt eignen.

Zu erfragen im Laden Gr. Burgstraße 9. 6242

Adolph Dams.

Rheinstraße 81 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine eleg. Wohnung v. 5 resp. 4 Zimmern nebst Zubehör an stille Miether p. 1. Juli abzugeben. Näh. Barriere. Saalgasse 16, Frontstübli-Wohnung, 4 kleine Zimmer, Küche und Keller, sofort zu vermieten. 6274

Waldraustraße 6 ist eine große Maniarde nebst Keller zu verm. 6256

Zwei Zimmer, Küche, Maniarde zum 1. Juli zu vermieten Frankensstraße 18, 1 St. 6319

Schöne Edl-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli oder gleich zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, Laden. 6272

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3 St. r., zwei möblierte Zimmer mit od. ohne Pension. ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 6215

Karlstraße 18, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 6322

Weilstraße 18 möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6325

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Vertramstraße 11. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. Zimmer mit Pension an einen jungen Mann zu verm. Häfnergasse 5. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 53, 2 St. 6227

Schön möblierte Zimmer an einen auch zwei bessere Arbeiter zu vermieten Mauergasse 8, Hinterh. 1 St. r. 6358

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerostraße 20, Papierladen. Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 6264

Ein H. möbl. Zimmer z. vermieten Neugasse 12, Stb. 3. 6310

Fein möbl. Zimmer zu vermieten Röderallee 16, 1 Tr. links. 6260

Einfach möbl. Parterre-Zimmer an einen anst. j. Mann zu verm. Schulberg 11, Part. 6324

Schöne möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Weilstraße 10, 1. 6269

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang bei einer Witwe zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 6290

Ein best. Arbeiter erh. schön. Logis Ellenbogengasse 7, Stb. 3 l. 6293

Anständiger Mann erhält gute Schlafstelle Ellenbogengasse 8, Stb. 2 St. Zwei reinl. Arbeiter erh. schönes Logis, auf Wunsch mit Kost, Hellmundstraße 41, Brdb. Part. Arbeiter erh. gute Kost u. Logis Karlstraße 30, Mittelh. B. Anst. j. Mann findet schönes Logis u. gute Kost Kirchgasse 2b, 4 Tr. Arbeiter erhalten Kost und Logis Lebrstraße 33, Ecke Röderstraße. Junger Mann findet Logis Röderallee 16, Schreinerwerkstätte. Zwei Arbeiter, welche Kost u. Logis erhalten, gegen hohen Lohn sofort für dauernde Beschäftigung, sowie mehrere geübte Lumpenfortirerinnen geg. hohen Lohn sofort geg. N. Bibb, Römerberg, 2.

Anständige junge Leute können Kost und Logis erh. Saalgasse 26. 6315

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 43, Dachl. Möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, Part. 6. r. j. Mann erhält Kost und Logis Webergasse 44, Stb. 3. Ein anst. j. Mann erhält Kost u. Logis Wellrühr. 32, 2 St. l. 6228

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein kleines Zimmer für 9 M. zu verm. Friedrichstraße 2, 3 St. 6277

Ein großes helles Zimmer zu vermieten Langgasse 23, Seitenb. 2 St. l. Großes freundl. Zimmer, separater Eingang, leer oder möblirt, sofort billig zu vermieten Philippsbergstraße 23, Hochpart. bei Kelles. Ein schönes leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Schillerplatz 2, Seitenb. 3 St. links. 6300

Eine H. heizb. Manj. zu verm. Näh. Al. Schwalbacherstr. 3, Part. 6219

Fremden-Pension

Für ein 15-jähriges Mädchen, Tochter eines Arztes, welches in einem Geschäfte lernen soll, wird Pension in einer gebild. Familie gesucht.

A. Rheinländer, Rheinstraße 27.

Pension Tannusstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße, große

Privat-Pension Tannusstraße 21 ein schönes Parterre-Zimmer, sowie Salon und Schlafzimmer u. einfache Zimmer, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. Näh. Bel-Etage. Ein Schüler d. höheren Schulen findet gute Pension in einer Familie. Näh. Tagbl.-Verlag. 6312

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebotene, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein Mädchen für das Ladengeschäft gesucht bei F. Herzog, Langgasse 44. 6181

Per sofort oder später zwei tüchtige Verkäuferinnen u. ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 6213

Seiden-Bazar S. Mathias.

Jüngere Verkäuferin gesucht für feines Luxuswaaren-Geschäft. Englische u. französ. Sprachkenntn. erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6234

Zwei tüchtige Verkäuferinnen sofort gesucht. Nur ganz perfecte wollen sich melden. 6229

Caspar Führer's Riesen-Bazar. Lehrling für mein Ladengeschäft gesucht. Gustav Gottschalk, Posamentier, Kirchgasse 25. 6158

Lehrling gesucht unter günstigen Bedingungen. Erstes Special-Neu-Geschäft, Kirchgasse 34. Ein Lehrling für ein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag. 6320

Modes. Eine im Garniren bewanderte tücht. Arbeiterin per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6145

Eine nur durchaus perfecte Tailleurarbeiterin gesucht bei Doris Wendler, Dogheimerstraße 9, dieselbst kann es Mädchen aus guter Familie das Kleidermachen gründlich erlernen. 6222

Eine Tailleur- und eine Kostarbeiterin gesucht von Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2. 5912

Durchaus tücht. Tailleurarbeiterin findet dauernde Beschäftigung bei K. Henke Wwe, Friedrichstraße 41. 6188

Nähmädchen gesucht Dogheimerstraße 17, F. Berger. 6255

Weißzeugnäherin gesucht Kellerstraße 7, 2 St. r. Zu Dien kommen einige

Lehrling für Weiß- und Buntstickerei eintreten. Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34. 4650

Mädchen aus anständiger Familie kann das Kleidermachen grdl. erlernen, auch unentgeltlich, Langgasse 8, 2. Böhlerzogenes Mädchen kann das Kleidermachen, Zuschneiden und Garniren gründlich erlernen Morisstraße 18, 2. 5913

Zwei junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen bei Sophie Müller-Schöler, Neugasse 12, 2. 6312

Lehrling zum Kleidermachen gesucht Steingasse 2, 1 l. Junge Mädchen können das Kleidermachen erlernen bei F. Krüch, Tannusstraße 25, Stb. 3 Tr. Ein pers. Bügelmädchen ges. Näh. Helenestraße 9, Stb. Ein Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erl. Balthmühlstr. 22. 5964

Eine zuverlässige Wäschefrau findet Arbeit Louisenstraße 37. 6281

Mädchen für Buchbinder-Arbeit gesucht. Rud. Bechtold & Comp. 6214

Ein junges reinliches Mädchen als Monatsmädchen gesucht Grabenstraße 20, 2 St. 6338

Monatsstelle gegen Bewohnung einer Maniarde zu vergeben Philippsbergstraße 2, Part. 6127

Monatsmädchen für 2 Std. Vorm. ges. Sedanstraße 10, Part. 6117

Eine zuverlässige Monatsfrau für Morgens von 8 bis 10 Uhr gesucht Philippsbergstraße 27, 2 St. 6127

Ein anständiges reinliches Monatsmädchen auf gleich gesucht Dambachthal 6, 2, von 9-10 Uhr Vormittags. 6117

Ein anständiges Monatsmädchen gesucht Gustav-Adolfstraße 16, 1. Es wird ein anständiges reinliches Monatsmädchen gesucht Emserstraße 21, 2 Tr. r. 6323

Ein Monatsmädchen sofort gesucht Kirchgasse 2b, 2 St. 6323

Junger Monatsmädchen auf sofort gesucht Friedrichstraße 12, 2 r. 6300

Eine unabhängige Monatsfrau ges. Mauergasse 13, 1 St. rechts. 6300

Eine Frau für einige Stunden des Morgens Rathskeller. 6300

Eine tüchtige Putz- und Waschfrau sofort gesucht Schulberg 3. 6302
Ein Laufmädchen wird gesucht Webergasse 48.
Ein Laufmädchen gesucht. 6297

Adolf Stein. Langgasse 48.
Ein braves Mädchen zum Austragen sofort gesucht. Zu erfragen Schwalbacherstraße 17, 3. St.
Ein Mädchen, welches stöpseln und ausbessern kann, wird für zwei Tage in der Woche gesucht. 6172

Restaurant Engel.
wird auf gleich oder zu Ostern eine Köchin gesucht.

Nicolasstraße 3
Mehrere fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchinn, ein Hotelköchin, perf. Restaurationsköchin, Hotelzimmermädch., Kochlehrmädch., feine Kellnerinn., eine gr. Anzahl Mädch. für allein, Haus- u. Kindermädch., Küchenmädch. g. h. Lohn ges. d. **Grünberg's S.**, Goldg. 21, Laden.
Gef. acht Hotelköchinnen, zwei Zimmermädchen, eine Küchenhaushält., hoh. Lohn, e. tücht. Weißsch., mehr. Köchinn. in Hotels u. ein Kellnerlehrling. S. Germania, Säfnerg. 5.
Feldstraße 15 wird ein Mädchen gesucht das melken kann. 5525
Dienstmädchen gesucht Wellritgstraße 10. 5855

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Röderstraße 17, Bäderladen. 5911
ein solides Mädchen gesucht Ellenbogengasse 3. 5980
Ein fleißiges Mädchen gesucht Schützenhofstraße 3, 1 St. 5943
Gelegtes zuverlässiges Mädchen zu einem kl. Kinde gesucht **Karlshofer Hof.**

Jung. braves Mädchen gesucht Helmundstraße 58. 6017
Gesucht ein tüchtiges sauberes Alleinmädchen, das gut kochen kann, zum 15. April Schiersteinerstraße 2, 3.
Ein einfaches Mädchen gesucht Wellritgstraße 20. 6144
Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Neugasse 15, im Laden.

Ein brav. Landmädchen gesucht. Frau **Schmidt**, Mauritiusplatz 3, Hth.
Ein Mädchen für Hauswirtschaft und zu zwei Kindern zum 15. April gesucht **Waltmühlstraße 23, 2.**

Nach Mainz gesucht ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit besorgt. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Wilhelmstraße 3, Bel-Etage, hier.**

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie jede Hausarbeit gründlich versteht. Eintritt 1. bis 10. April. Rheinbahnstr. 2. 6075
ein Mädchen aus besserer Familie, welches kochen kann und die übrige Hausarbeit versteht. Zeugnisse erforderlich. Näh. **Abelbadstraße 44, 1. Etage.**

Gesucht ein junges starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. **Müllerstraße 5, 1. Etod.**

Ein einfaches anständiges Mädchen, das zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. **Meides**, Philippsbergstraße 43.
Ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht **Kirchgasse 20.**
Ein dr. kl. Mädch. wird gef. **Faulbrunnstr. 10, Part. links.**
Tücht. sol. Mädch. f. a. Arb. u. ein. Kochen ges. **Sedanstr. 9, 2 r., 2-4 ll.**
Welt. Mädch. o. alleinst. Frau v. ält. Dren. gef. **Sedanstr. 9, 2 r., 2-4 ll.**

Gesucht ein besseres Hausmädchen mit guten Zeugnissen **Rathskeller.**
Ein braves fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen in einen kleinen Haushalt sofort gesucht **Reuberg 14.**
Ein fleißiges Dienstmädchen aufogleich gef. **Albrechtstr. 14, 3 St.** 6296
Odentisches Dienstmädchen von 14 bis 16 Jahren gesucht **Haus Gartenfeld, 1 St.** 6329

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann, sowie ein Hausmädchen, das neben der Hausarbeit auch nähen und bügeln kann, pr. 15. April gesucht. Näheres in **Mobbeigasse** von **J. Mirsch Söhne.**
Langgasse, Ecke der Bärenstraße.

Gef. zu kleiner Herrschaft brav. tücht. Mädch. **Friedrichstraße 25, Stb. 3.**
Gesucht zum 15. April ein bess. Mädchen, welches selbstst. kocht, Hausarbeit übernimmt, als Stütze der Hausfrau, eine Kinderfrau, eine fein bürgerl. Köchin in kl. feine Familie, eine bürgerl. Köchin in Pension, ein Hotelhausmädchen, zwei bess. Hausmädchen ausw., ein Alleinmädchen, in der bürgerl. Küche bewandert, in kl. Familie, ein gediegenes Zimmermädchen nach **Schwalbach.**

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein ordentliches Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit bewandert ist, findet Stelle **Louisenstraße 37.** 6280

Mehrere Mädchen f. Haus- u. Küchenarb. gef. **Weberg. 15.**
Ein junges Mädchen tagsüber gesucht **Kirchgasse 2, Outladen.**
Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, gefucht. **M. Marchand**, Langgasse 23. 6328

Gesucht ein Fräulein zur Stütze, welches englisch spricht, in Pension, eine perfecte Kammerjungfer, welche Kleider machen kann, ein Kinderfräulein zu zwei Kindern, eine perfecte Herrschaftsköchin (50 Mk.), eine Engländerin zu größeren Kindern, eine fein bürgerliche Köchin, eine französische Bonne, mehrere einf. Hausmädchen, Alleinmädchen u. mehrere Küchenmädchen. **Bur. Germania, Säfnergasse 5.**
Tüchtige gut empfohlene Hotelzimmermädchen finden angenehme Stellung durch **Müller's Büreau**, Wegergasse 13, 1 St. 6333

Ein Mädchen sofort gesucht **Ludwigstraße 10, Laden.** 6333
Herrschafstpersonal jed. Branche pl. **S. Germania, Säfnerg. 5.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Büreau, Webergasse 15
(gegründet 1871, Inhaber **Willi. Löb**),
empfiehlt und placirt Hotel- und Herrschafst-Personal aller Branchen. 22654

Eine Kammerjungfer, perfect im Schneidern, Weißnähen u. i. w., sucht Stelle. **Gefl. Offerten unter Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin; daselbst hat in einem Putz- und Modewaaren-Geschäft gelernt und arbeitet auch Putz. Näh. **Jahnstraße 14.**

Ein junges Mädchen sucht Stelle als angeh. Verkäuferin bei annehmbarem Salair. **Offerten unter T. H. 172** an den Tagbl.-Verlag erb. 6271
Börner's Central-Büreau, Mühlgasse 7, empfiehlt zwei Ladenmädchen mit 3- und 4-jähr. Zeugn. in ein gem. Geschäft u. fünf Hotelzimmerm.

Für feinere Confections-Geschäfte.

Ein praktisch und academ. ausgeb. Fräulein, Frankfurterin, sucht pr. Frühjahr in **sein. israel. Hause** als 1. oder 2. Directrice bei bescheid. Anspr. Stellung. **Gefl. Offerten unter T. 2733** an **Heinr. Eisler**, Frankfurt a. M. (E. F. à 3172) 393

Eine Wittve sucht Beschäftigung (Stricken). **Steingasse 12.**
Eine v. Büglerin sucht Beschäftigung. **Steingasse 35.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. **Geisbergstraße 20, Part.**

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen). **Wegergasse 21, Manj.**

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Näh. **Stiftstraße 12, Hth. Dachl.** Auch kann daselbst ein Mädchen Schlafst. erhalt.

Eine junge Frau sucht Anshülfsstelle im Kochen oder sonstige Beschäftig. baldigst. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 6339

Ein Fräulein wünscht Beschäftigung für Mittags. Näh. **Kapellenstraße 2b.**

Empfehle

eine jüngere Restaurationsköchin, eine Weißsch., ein Hotelzimmermädchen, feiner Hausmädchen, welche nähen u. bügeln können, mit gut. Zeugn. **Müller's Bür.**, Wegerg. 13.
Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht gedient hat, in Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Hausmädchen o. zu größeren Kindern. Zu erfrag. **Schulgasse 2, 1 Tr.**
Ein Mädchen aus besserer Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, woselbst demselben zur Erlernung sämtlicher Hausarbeiten Gelegenheit geboten ist. **Offerten unter A. S. 23329** an **D. Frenz in Mainz.** 154

Ein brav. jung. Mädchen m. gut. Zeugn. sucht bis 15. April Stelle zu Kindern in bess. Hause. Näh. **Grüchgraben 8, 1 Tr.**
Brav. tücht. Mädch. m. best. Empfehl. f. St. **Friedrichstr. 15, Stb. 3. St.**

Ein junges Fräulein

aus guter Familie sucht bei einer feinen Dame zu deren Unterhaltung u. Bedienung tagsüber Stelle. **Adr. beifuss** Vorstellung unter **No. 20** an den **Tagbl.-Verlag** erb. 6263

Ein ordentliches Mädchen (hier fremd), 18 Jahre, mit 2-jähr. Zeugn., sucht eine Alleinmädchen-Stelle auf sofort. Näh. im **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein geflegtes Mädchen v. 26 Jahren, welches perfect kocht, nur bei feinen Herrschaften gedient hat u. gute Zeugnisse besitzt, sucht für gleich Stelle. Näh. **Neugasse 9, 2, Vormittags** von 8 bis 1 Uhr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem besseren Hause. Näh. zu erfragen **Römerberg 34, 1.**

Empf. ein geb. Kinderfräulein, Fräulein z. Stütze der Hausfrau, bess. Hausmädchen mit prima Zeugn.
Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Geb. Wittve geeign. Alters wünscht die Leitung eines mutterlosen Haushalts oder bei einem älteren Herrn hier oder in der Umgegend zu übernehmen. G. Zeugn. steht zur Verf. **Gefl. Offerten unter D. D. 7** postlagernd **Biebrich a. Rh.**

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird Unterkunft in einem katholischen Hause gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten ist, sich in allen besseren Hausarbeiten, feinen Handarbeiten zc. auszubilden; am liebsten ohne gegenseitige Vergütung. Familien-Anschluss Verbindung. **Gefl. Offerten unter W. H. 175** an den **Tagbl.-Verlag.**

Hotelzimmerm., Hotelhausb., Herrschaftsdienere. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.
Ein dr. t. Mädchen, perfect im Schneidern, Frisiren zc., mit gut. Zeugn. f. Stelle als Jungfer, auch z. einer leid. Dame. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einzelnen Damen oder älteren Leuten. Näheres **Schulgasse 11.**

Zwei Allein-, drei Haus-, ein bess. Hausmädch., ein Ladnerin f. Spezerei u. Conditorei, ein f. bürgerl. Köchin empf. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Zimmermädchen

empfiehlt für Pensionen **Ritter's Büreau, Webergasse 15.**
Ein sehr nettes bess. Mädchen (Lehrerstöchter), gute Zeugn., wünscht Stelle als Allein- oder Hausmädchen d. **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Mädchen allein in kl. Haushalt auf Ostern. **Offerten H. Lorenz**, Lindenheim b. Mainz.
Herrschafstöchinnen, fein bürgerl. Köchinnen, Zimmermädch., mehrere Stützen der Hausfrau, Kammerjungfern, angehende Jungfern, mehrere Haus- und Alleinmädchen empfiehl. **Büreau Germania, Säfnergasse 5.**

Hotelpersonal jed. Branche empf. u. placirt B. Germania, Hafnerg. 5.
Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen und vorzügl. Zeugn.
 sucht Stelle für hier oder auswärts durch
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Handlungshäusern

und -Gehilfen empfiehlt seine ausgebreitete Stellen-
 vermittlung der Kaufmännische Verein zu Frank-
 furt (Main). (M.-No. 4129) 125

Von einem hiesigen Hotel wird ein
junger Commis
 mit schöner Handschrift gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6183
 Für ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft wird ein cautious-
 fähiger junger solider Mann als Reisender für Land-
 fundschaft gesucht. Gest. Off. unter „Vertrauensposten 99“
 an den Tagbl.-Verlag. 4899

Ungehender Commis
 für Detail-Geschäft gesucht. Südsche Handschrift und Comp-
 toirkenntnisse Bedingung. Offerten mit Salair-Ansprüchen
 sub C. F. 317 postlagernd erbeten. 6233

Buchhalter, der Cautio stellen kann, sofort gesucht.
 Offerten unter E. C. 50 postlagernd
 erbeten.

Stadtreisender von einer hiesigen Weinhandlung gesucht. Offerten
 sub U. H. 173 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wagner-Gehülfen
 sucht die Wagenfabrik von Ph. Brand, Kirchgasse 23. 5967

Austreicher- u. Lackirergehülfen
 für Bauarbeit sucht sofort

H. Winterwerb, Lackirer,
 Lehrstraße 12. 6107

Tüchtiger Wagen-Lackirer, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4423

Lackirer-Gehülfe gesucht Hermannstraße 26. **W. Noll.**

Tüchtige Linderer und Anstreicher gesucht
 Morigstraße 39.

Lackirergehülfe gesucht Dalramstraße 27.

Tüchtige Maurer u. Zimmerleute werden gegen hohen Lohn gesucht.
Ch. Sohnorr Wwe., Dieblich, Armenruh-Chaussee 16.

Zwei tücht. Schneider-Gesellen
 gesucht. 6014
H. L. Scherf, Bleichstraße 11.
 Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Langgasse 23, Stb. 5556

Schneidergesuch.
 Ein größeres Herren-Confektions-Geschäft sucht per 1. Mai cr.
 gegen guten monatlichen Lohn einen zuverlässigen
Schneider,
 der gut Maachnehmen und anprobiren, sowie Reparaturen
 ausführen kann. Offerten unter **D. F. 114** an den
 Tagbl.-Verlag. 5748

Zwei Wochenschneider gesucht Kellerstraße 18, 3. 6301
Selbstständigen Schneider, tüchtiger Hosenarbeiter, sucht auf dauernde
 Arbeit 6284

Carl Claes, Bahnhofsstraße 3.
 Ein junger **Schneidergeselle** auf Woche gesucht. Hermannstr. 17, Stb.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht einen netten Saalkellner,
 zwei Kellner-Lehrlinge und einen zweiten Hotelhansburschen.

Gärtner u. ein Arbeiter gesucht bei **J. Gotthardt,** im Autamm. 5808
 Ein jung, zuverlässig, **Gärtnergehülfe** gej. Näh. i. Tagbl.-Verl. 6175
 Einen auch zwei **Gehülfen** sucht Gärtner **J. Hofer, Parkweg.**

Für d. Augenheilanstalt f. Arme
 wird ein geübter **Krankenwärter** gesucht. Nur Solche wollen sich
 melden, welche gute Zeugnisse besitzen. 805
 Näh. in der **Antialt Elisabethenstraße 9.**

W. Bausch, Verwalter.
 Zwanzig tüchtige **Erdbarbeiter** finden sofort lohnende Beschäftigung bei
 dem Canalbau am Warmen Damm. **H. Franc Nachf.**

Tüchtige Grundgräber
 gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Adlerstraße 50. **Römerbad.**
 Ein junger **Reiniger** gesucht

Für ein feineres **Waarengeschäft** wird ein **Lehrling** zum sofortigen Ein-
 tritt gesucht. Offerten unt. **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag. 6151

Für **Buchhandlung** suche ich zu Ostern oder
 meine **Lehrling.** früher unter günstigen
 Bedingungen einen
Hermann Schellenberg.

Lehrling
 mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht. 5832
Jacob Bertram, Weinhandlung.
Lehrling auf ein **Baubüreau** gesucht. Offerten unter **C. G. 146**
 sind im Tagbl.-Verlag abzugeben.
 Für mein **Manufactur-Geschäft** suche br. Ostern einen **Lehrling** mit
 guten Schulkenntnissen, aus besserer Familie, gegen sofortige Vergütung.
B. M. Tendiau. 2046

Für ein größeres **Waarengeschäft** wird ein
Lehrling aus guter Familie
 per 1. Mai cr. gesucht. Offerten unter **C. F. 113**
 an den Tagbl.-Verlag. 5749

Lehrling
 zum baldigen Eintritt gesucht. 4626
H. Rabinowicz,
 Langgasse 32, Hotel Adler.
Lehrling mit guter Schulbildung kann die Kaufmannschaft erlernen.
 Offerten unter **H. E. 104** an den Tagbl.-Verlag. 5117
 Für meine **Eisenwaarenhandlung** suche ich einen mit der nöthigen
 Schulbildung versehenen **Lehrling.** 3161
Meh. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Lehrling
 mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt
 zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2932
F. Boslein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
Uhrmacher-Lehrling gesucht.
Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.
 Ein **Uhrmacher-Lehrling** für ein besseres Geschäft gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 4624
Uhrmacherlehrling sucht 4392

J. Diefenbach, Dranienstraße 1.
Schreinerlehrling findet Stelle und erhält sof. Wochenlohn in
Carl Schneckelberger's Buchdruckerei.
 Ein **Schreinerlehrling** gesucht. 5696
Theodor Zeiger, Dranienstraße 16.

Schreinerlehrling
 gesucht von **H. Walther, Kirchofstraße 10.** 5708
Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 5628

Küferlehrling gegen Vergütung in eine
 Weinhandlung gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 6024
Küferlehrling gesucht. **F. Bauer, Nerostraße 32.** 4500
 Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.
Dachdeckerlehrling gesucht. **Wilh. Reitz, Blücherstraße 22.** 4893
 Ein **kräftiger Lehrling** von hier wird zu Ostern gesucht.
Hermann Birnbaum, Dachdecker,
Zahnstraße 3.

Sattlerlehrling gesucht bei
Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 8. 4647
Sattlerlehrling gesucht. **J. Mayerhofer, Kirchgasse 29.** 5930
 Lehrling gesucht von
Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hofberggasse,
Lannusstraße 10. 2962

Lehrling
 gesucht bei **Wilh. Victor, Wofamentier.** 4554
 in die Lehre gesucht. 4353

Eine Junge
H. Schütz, Wofamentier,
 Ellenbogengasse 7.
 Ein **braver Junge** kann das Tapezire-Geschäft erlernen
 Nerostraße 36. 13948
 Ein **Junge** kann das Tapezire-Geschäft erlernen.
Georg Hoffmann, Tapezire,
Webergasse 59. 4212

Tapezirelehrling gegen Vergütung gesucht. 5031
Louis Best, Louisenstr. 5.
Tapezirelehrling gesucht. 4634
H. Riepert, Adolphstr. 8. 5639
Tapezirelehrling gesucht Philippsbergstraße 27. 5875
 Ein **Junge** kann das **Tapeziregeschäft** erlernen bei
Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31, Bart.

Tapezierlehrling gesucht. **C. Vahlert**, Friedrichstraße 44. 8918
 Ein **Junge** kann das Tapezier-Geschäft erlernen. **Fr. Berger Jr.**, Dohheimerstraße 17. 6294
 Ein **Lehrling** kann eintreten bei **F. A. Oehme**, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95. 5702

Ein braver Junge kann unt. günst. Bedingungen das **Lackirer-**
geschäft gründlich erlernen **Lehrst. 12** und **Nerost. 20**,
Karl Winterwerb, Lackirer. 4351
 Ein braver Junge kann die **Buchbinderei** erlernen. **Fr. Metterich**,
 Kirchgasse 18. 5264

Ein ordentlicher Junge kann die **Buchbinderei** erlernen
H. Leist, Sträßgasse 42. 5781

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein **Lehrling**
 mit schöner Handschrift gesucht. Demelben ist Gelegenheit geboten, sich
 sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter
S. G. 9 an den Tagbl.-Verlag. 3954
Lehrling gesucht. **Schneider Herrgen**, Sedanstraße 5. 5636
Schneiderlehrling gesucht. **L. Mondorf**, Heleneustraße 18. 5738
Schreinerlehrling gesucht. **Wilh. Fürstchen**, Albrechtstraße 25. 6217

Ein braver Junge
 kann das Herren- u. Damen-Frisiren erlernen bei **G. Habermeyer**, Kirchgasse 19. 4815
 Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von **Philipp Minor**. 8208

Junge kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen
 Hainergasse 7. **J. J. Engelmann**,
Einigen Gärtnerlehrling **Fr. J. Engelm.**,
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerer-
 lernen bei **J. Herbeck**, Kunst- u. Handelsgärtner. 4581
Herrschaftsdiener mit guten Empfehlungen sucht **Bureau Radestock**, Mainz.

Ein junger Hausburische
 findet Beschäftigung bei **H. Jsselbacher**, Gemeindegäß. 4. 6082

Hausburische gesucht Goldgasse 2. 5843
 Ein ehrlicher ganz gut empfohlener Hausburische gegen hohen Lohn ge-
 sucht. Näh. Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße, im Laden. 6247
 Ein fleißiger **Hausburische** gesucht Albrechtstraße 16. 6221
 3. Hausburische von 14—17 Jahr. sofort gesucht Karlstraße 22, Eckladen.
 gesucht

Braver Hausburische Marktstraße 14, 2 St. 6247
 Ein junger **Hausburische** sofort gesucht. Näh. bei **C. Böring**,
 Goldgasse 16. 6390

Ein braver Junge v. hier als Laufburische gesucht
 Ellenbogengasse 12. 6283

Laufburische für sofort gesucht **Langgasse 10**. 6287
 Ein kräftiger Junge als **Austräger** gesucht Wilhelmstraße 10,
 Buchhandlung. 6287
 Tücht. **Bursche** f. Flaschenbiergesch. f. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21.
Regelunge gesucht Schachtstraße 9b. 6247
Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5824
Werknecht gesucht Schiersteinerweg beim Gärtner **Kopp**.
 Ein **Knecht** gesucht bei **Friedrich Bach**, Mainzerstraße 70.
 Ein **Aufbruchnecht** gesucht Schachtstraße 20.
 Ein zuverlässiger **Aufbruchnecht** gesucht. **Miess**, Wellstr. 6326
 Zwei solide **Aufbruchnechte** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Müller's Central-Stellen-Vermittlungs-Büreau
 befindet sich **Wexergasse 13, 1. St.**, und empfiehlt tücht. Restaurations-
 kelner, sowie tüchtige Hotelhausdiener mit guten Zeugnissen.
 Geprüfter **Heizer** und **Maschinist**, welcher auch elektrische Leitungen legen
 kann, sucht vor. Stellung. Off. unt. **W. G. 153** a. d. Tagbl.-Verl.
Ein Küfer sucht Beschäftigung in einer Weinhandlung oder
 ähnliche Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 6168
Hausburische mit guten Zeugnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen
 Stellung. Näh. Adlerstraße 55, Oths. 5869
Als Ausläufer oder für sonstige leichte Beschäftigung sucht ein braver
 Junge Stelle, sofort oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5869
 Ein kräftiger Mann f. f. Nachmittags Arbeit. Näh. Platterstraße 26.
Als Diener oder **Hausdiener** sucht ein starker kräftiger
 Junge, welcher zu Othern confirmirt wird. 6327
Diener jeder Branche empfiehlt **Bär. Germania, Säfnerg. 5**.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. März bis incl. 2. April.

		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.							
Roggen . . .	p. 100 Agr.	15	14	Eine Taube	1	—	50
Hafer . . .	" 100 "	15	14	Ein Hahn	2	50	160
Stroh . . .	" 100 "	8	40	Ein Huhn	3	—	160
Heu . . .	" 100 "	8	—	Ein Feldhuhn	—	—	—
II. Viehmarkt.							
Fette Ochsen:				Kal p. Agr.	3	60	3
I. Dual. p. 50 Stgr.	74	—	72	Hecht	—	—	—
II. " 50 "	71	—	70	Pachfische	—	70	—
Fette Kühe:				IV. Brod und Mehl.			
I. Dual. p. 50 "	68	—	65	Schwarzbrod:			
II. " 50 "	62	—	60	Langbrod p. O. Agr.	—	18	—
Fette Schweine p. "	118	—	118	Laib	—	68	—
Hammel . . .	136	—	120	Stundbrod " O. Agr.	—	17	—
Kälber	180	—	110	Laib	—	59	—
III. Victualienmarkt.							
Butter	p. Agr.	2	40	2	20	—	—
Eier	p. 25 Stück	1	50	1	25	—	—
Hanbfäse " 100 "	8	—	7	No. O. p. 100 Agr.	89	—	88
Fabrikfäse " 100 "	5	50	3	" I " 100 "	86	50	85
Ch-Marktoffeln 100 Agr.	10	—	7	" II " 100 "	84	50	83
Kartoffeln . . .	p. Kilo	—	12	Roggenmehl:			
Zwiebeln . . .	p. 50 Agr.	9	—	No. O p. 100 Agr.	85	50	84
Blumenobl . . .	p. Stück	—	50	" I " 100 "	82	50	81
Kopfsalat . . .	"	—	20	V. Fleisch.			
Surfen	"	—	—	Ochsenfleisch:			
Gr. Bohnen . . .	p. Agr.	—	—	p. d. Keule p. Agr.	1	52	1
Wiring	p. Agr.	—	50	Baidsfleisch	1	40	1
Weißkraut . . .	p. 50 Agr.	—	40	Kuh- u. Rindfleisch . . .	1	36	1
Roßkraut . . .	p. Agr.	—	25	Schweinefleisch	1	40	1
Weiße Rüben . .	"	—	16	Kalbfleisch	1	44	1
Neue gelbe Rüben "	"	—	12	Hammelfleisch	1	44	1
Weiße Rüben . .	"	—	12	Schaffleisch	1	23	1
Kohlrabi (ob-erb.)	"	—	15	Dorrfleisch	1	60	1
Kohlrabi	"	—	10	Solberfleisch	1	40	1
Erdbeeren . . .	p. 0,5 Lit.	—	—	Schinken	—	2	184
Himbeeren . . .	"	—	—	Speck (geräuchert)	—	184	1
Trauben	p. Agr.	—	80	Schweinehälmalz	—	80	1
Wenfel	"	—	80	Mierentst	—	—	80
Birnen	"	—	70	Schwarzenmagen:			
Zweifeln	p. 100 Stück	—	80	frisch	2	—	160
Kastanien . . .	p. Agr.	—	50	geräuchert	2	—	180
Eine Gans	"	—	30	Bratwurst	—	180	1
Eine Ente	"	—	30	Fleischwurst	—	160	1
		3	80	Leber- u. Blutwurst:			
				frisch p. Agr.	—	96	—
				geräuchert	2	—	180

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 25. März: dem Herrenschneider Jacob Scheid e. L., Philippine Elisabeth; dem Goldarbeiter Heinrich Menge e. L., Dorothea Wilhelmine Catharine. 26. März: dem Steinbaugehülfen Johann, genannt Wilhelm Schmidt e. S., Christian Moriz Ludwig Johann. 27. März: dem Tagelöhner Matthäus Haring e. S., Oscar Georg Gustav; dem Schriftfeger Franz Wörz e. L., Julie Pauline. 28. März: dem Schuhmacher Johann Fuchs e. L., Catharine Christine Wilhelmine. 29. März: dem Linderergehülfen Johann Raue e. L., Catharine Elisabeth; dem Restaurateur Adolf Klingens e. S., Max Heinrich Alfred. 30. März: dem Birthy Michael Schillig e. S.

Aufgehoben: Käser Emil Heinrich Geiß zu Dieblich-Mosbach und Luise Schapper hier. Vermittelter Landmann Johann Jacob Leonhard Heinrich zu Laufenhellen im Untertaunnskreise und Wilhelmine Krag zu Laufenhellen, vorher hier. Biolin-Virtuose Julius Waldemar Meyer zu Berlin und Johanna Georgina Catharina Augusta Maria Helena Gremer hier. Industriellehrer in der Blindenschule Martin Nischen hier und Elisabeth Becher hier. Vermittelter Maureergehülfe August Wilhelm Carl Heinrich Jacob Philipp Birod zu Sonnenberg und die Wittve des Zimmermanns Johann Heinrich Mai, Christine, geb. Krumb, hier. Unteroffizier Friedrich Wilhelm Haberland zu Homburg vor der Höhe und Suzanne Luise Caroline Henriette Geinek hier. Succateurgehülfe Heinrich Christian Ludwig Wilhelm Daniel Philipp Carl Faust hier und Luibertine Doofen hier.

Verheiratet: 31. März: Tagelöhner Matthias Schmitt hier und Anna Maria Wendel, bisher hier.

Gestorben: 30. März: Charlotte Henriette, geb. von Essen, Wittve des Herzoglich Nassauischen Medicinrathes Dr. med. Ferdinand Küster, 80 J. 5 M. 12 L.; unverheirateter Kaufmann Casar Kassel aus Neuworf, 59 J. 1 M. 9 L.; Genoveva, geb. Bades, Wittve des Steinbruders Johann Philipp Conrad Gahmann, 71 J. 19 L.; uneheliche Tochter Rentnerin Clara Johanna Luise von Späth, 74 J. 11 M. 11 L. 31. März: der am 30. März geborene Sohn (ohne Vorname) des Birthers Michael Schillig, 1 L.; Hof-Photograph Herrmann Friedrich Bornträger, 55 J. 11 M. 1 L. 1. April: Antonie, geb. Trunt, Ehefrau des Hülfsarbeiters bei der Landesdirektion Heinrich Ludwig Drefler, 50 J. 10 M. 28 L.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 3. April 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Götterdämmerung.
Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Bürger-Casino. Familien-Abend.
Turn-Verein. Nachm. 3 Uhr: Großes Schanturnen. Abends 8 Uhr: Familien-Feier.
Cäcilien-Verein. Vorm. 11 Uhr: Probe für Sopran und Alt.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Concert und Tombola.
Club Alte Pöblix. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Sefangverein Frohsinn. Nachm. 4 Uhr: Ges. Zusammenkunft (Waldfest).
Audelsclub Wiesbaden. Tourneefahrt.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrstüben-Verein. 4 1/2 - 6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Brüder für Arbeitslose. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 7/8 Uhr: Anrede; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 4. April.

Königliche Schauspiele. Abends 8 1/2 Uhr: Die Journalisten.
Kurbans. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Synagoge zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: Concert.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten.
Wißer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wißer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versamml. (Vor. Gappel, Schillerpl.)
Sefangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Lufer'scher Sefangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung. Ausgabe der neuen Statuten.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 4. April.

Versteigerung eines den Erben der verstorbenen Joh. Wihl. Stegmüller Eheleute hier gehörigen Wohnhauses, Helmentstraße 13, im Rathhause, Zimmer No. 56, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 159, S. 41.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch des Hauses Mühl-gasse 13, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 159, S. 41.)
 Versteigerung einer Laden-Einrichtung, eil. Gartenmöbel zc. im Garten des Hotel Adler, Langgasse 32, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 159, S. 25.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeinewald, Distr. Erbenaeder, Fahners-graben, Weinhof und Auringer Feld, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 155, S. 2.)

Fahrten-Pläne.

In die mit P bezeichneten Züge können Postsendungen [gewöhnliche Briefe Postkarten, Kreuzbänder, Waarenproben u. dgl.] eingeworfen werden.)

Aussaaische Eisenbahn.

Lannsbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 415 55 545* 620P 7* 740 750 825* 9 1010* 1045 1120P 1210 1P 150* 235 250* (nur an Sonn- und Feiertagen) 350 420* 500 610P 635 715* 747 825 9P 940* 1035* Nur *bis Gafel.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 531* 634* 724 745 810* 853 935 940* 1049 1120 1228* 1257 126 216 234* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 253 344* 440 528 61 645* 727 84 848 1031 1040 105* 1145 * Nur von Gafel.</p>
---	---

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 835 915 11 (nur bis Lorch) 1135P 1222 15 2 220* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 418 510 725P 834* 1134 Nur bis Rübeshelm.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 448 622* 747 915 1117 1150* 1232 246 43 (nur von Lorch) 554 637 81 853 932* (nur an Sonn- und Feiertagen) 943 * Nur von Rübeshelm.</p>
--	---

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 8P 950 140P 310 7P 750</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 610 828 1225 338 535 842</p>
--	---

Sessische Ludwigsbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden: 516 834P 1125 229 650</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden: 74 102 129 46 919</p>
---	--

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)
4. April: Wolkig, veränderlich, frischweisse Niederschläge, wenig veränderte Temperatur, lebhafter Wind, Nachtfröste, Sturmwarnung.
5. April: Veränderlich, meist etwas wärmer.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 1. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	762.8	759.5	759.4	760.4
Thermometer (Celsius)	+1.9	+17.5	+11.9	+10.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	4.2	5.2	4.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	28	50	58
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. schwach.	N. völlig heiter.	—
Allgemeine Simmelsansicht	s. heiter.			—
Regenhöhe (Millimeter)	—			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 3. April. 81. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Zum ersten Male:

Götterdämmerung.

Musk-Drama (3. Tag aus der Trilogie: „Der Ring des Nibelungen“) in 3 Aufzügen und einem Vorspiel von Richard Wagner.

Personen:

Siegfried	Herr Bernhardt.
Gunther	Herr Müller.
Hagen	Herr Kuffen.
Aberich	Dr. Zimmermann a. G.
Briinnhilde	Fr. Baumgartner.
Gutrune	Fr. Nachtigall.
Waltraute	Fr. Brodman.
Woglinde	Fr. Schichardt.
Wellgunde	Fr. Weil.
Floßhilde	Fr. Brodman.
Die Nornen	Herr Bussard. Herr Alichty. Herr Rudolph.

Schauplay der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.

Erster Aufzug: Gunthers Hofhalle am Rhein. Der Walkürenfelsen.
 Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.
 Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunthers Halle.
 Anfang 5 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. (Erhöhte Preise.)

Montag, den 4. April. 82. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
 Dritte und letzte Gastdarstellung des K. K. Hofburgschauspielers und Regisseurs Herrn Ernst Hartmann von Wien.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freytag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Köchy.
Ida, seine Tochter	Fr. Rau.
Adelheid Kuneck	Fr. Jona.
Senden	Herr Friedrich.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Hobius.
Conrad Volz, Redacteur	* * *
Hellmaus, } Mitarbeiter	der Zeitung
Kämpfe, } Mitarbeiter	„Union“
Buchdrucker Henning, Eigentümer	Herr Grete
Müller, Factorum	Herr Neumann.
Blumenberg, Redacteur	Herr Brüning.
Schmoek, Mitarbeiter	Herr Berg.
Wiedenbrint, Weinändler und Wählmann	Herr Dornowab.
Lotte, seine Frau	Herr Bethge.
Bertha, ihre Tochter	Herr Grobeder.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Fr. Ulrich.
Fritz, sein Sohn	Fr. Schneider.
Justizrath Schwarz	Herr Hoffeld.
Eine fremde Sängerin	Herr Geisenhofer.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheids	Herr Alichty.
Karl, Bedienter des Obersten	Fr. Grobe.
	Herr Rudolph.
	Herr Spieß.
* * * Conrad Volz	
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr. (Erhöhte Preise.)	

Dienstag, den 5. April:

Unter vier Augen. Tanz. Frauenkampf.

Answärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: „Afrkanerin.“
 Schauspielhaus. Sonntag: „Ein Lustspiel.“

7. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 159. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 3. April.

40. Jahrgang. 1892.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, dass sich mein

Cigarren-, Tabak-Geschäft und Agentur

vom 2. April ab

 **20. Langgasse 20,** 

im Neubau der Firma **J. Hertz**, befindet.

Hochachtungsvoll

Langgasse 20. **W. Bickel**, Langgasse 20. 6321

Mehrere große Spiegel, runder Tisch, Küchentisch billig |
zu verkaufen Nebergasse 13, 1 Treppe rechts.

Ein gut erh. Sommer-Weberzieher und 2 Damen-Kmhänge
billig zu verk. Louisenstraße 41, 2. Et.

S. Guttman & Co., Wiesbaden

S. Webergasse 5.

Die ergebene Mittheilung, dass der grösste Theil der bereits erschienenen

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1892

in wollenen Kleider-Stoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten u. Gelegenheitskäufe

in schwarzen u. crème Cachemires und Fantasie-Stoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für **Confirmandinnen.**

 Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig. 

Unter Aufhebung der Freibankordnung vom 15. April 1884 hat der Magistrat mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung folgende neue Freibankordnung erlassen, welche hiermit zu öffentlichen Kenntniss gebracht wird:

§ 1. Dem Freibankverkauf unterliegt alles Fleisch, welches durch den Schlachthausdirector oder dessen Stellvertreter als minderwerthig, aber der Gesundheit nicht schädlich bezeichnet wird. Solches Fleisch ist nach Anordnung der Schlachthausverwaltung von den in § 2 bezeichneten Verkäufere zu überweisen.

§ 2. Der Verkauf des zur Freibank verwiesenen Fleisches darf nur durch einen von der Schlachthausverwaltung beauftragten Verkäufer unter Aufsicht eines Hallenmeisters ausgeführt werden. Der Verkäufer ist auf gewissenhafte Ausführung des Verkaufs, sowie Erfüllung der durch seinen Vertrag ihm vorgeschriebenen Bedingungen durch Handschlag zu verpflichten.

§ 3. Der Verkauf des Fleisches darf nur in der von der Schlachthausverwaltung bestimmten Zeit stattfinden. Der Verkaufspreis wird von der Schlachthausverwaltung, dem Eigenthümer, dem angestellten Verkäufer, im Streitfalle unter Zuziehung von 1 oder 2 Messermeistern festgesetzt. Der Preis muß stets unter dem hier zur Zeit bestehenden niedrigsten Wochenabenspreis sich bewegen.

§ 4. Nach beendigtem Verkaufe hat der Verkäufer für die gründliche Reinigung des Lokals und der Utensilien Sorge zu tragen, widrigenfalls die Reinigung derselben auf seine Kosten erfolgt.

§ 5. Neben gegenwärtiger Freibankordnung kommt die Schlachthaus-Ordnung gleichmäßig in Anwendung.

§ 6. Die Freibankordnung tritt mit dem Tage der Publikation in Kraft.

Wiesbaden, den 31. März 1892.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der Städtischen Kur-Verwaltung ist 1 Portier-Stelle neu zu besetzen. — Gehalt dieser Stelle 1200 M. jährlich und Dienstkleidung. Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter, die Kenntnisse der englischen oder französischen Sprache besitzen und bereits in Dieners-Stellungen thätig gewesen sind, wollen sich unter Vorlage ihrer Personal-Papiere, Lebenslauf, Führungsatteste etc. und eines ärztlichen Gesundheits-Attestes schriftlich melden. Infolge der Bestimmungen über die Civilversorgung der Militär-Personen müssen die Stellen durch Militär-Anwärter besetzt werden. Anmeldungen ohne Civilversorgungschein können daher nicht berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 1. April 1892.

Der Kurdirector. F. Seyl.

Seit Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch

eines Schweines zu 50 Pf. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In dem Concurse Thormann ist eine vollständig eingerichtete Schlosserei, sowie Kupferschmiederei, im Ganzen oder getheilt freihändig zu verkaufen.

Anzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags und

3 " 5 " Nachmittags

an der Schiersteinerstraße 4.

414

Der Concurse-Verwalter.

Verschiedenes

F. Gants, Geschlechts-, Frauen-Leiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.

Pariser Schule. 10-jährige Praxis.

Ich wohne jetzt Philippsbergstraße 35.
Thierarzt Schnug. 6078

Ich wohne jetzt

Louisenplatz 7. 6257

Anna von Doemming,

Doctor of Dental Surgery.

Mein Bureau befindet sich jetzt

6229

Nicolasstraße 32.

Floeck,
Architekt.

Mein Geschäft und Wohnung befinden sich jetzt

Blücherstraße 16.

Jakob Ludwig,
Tüncher- und Lackirermeister.

Ich wohne jetzt Reichstraße 16, Hinterh. 1 Et. hoch links.
Zugleich empfehle mich zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bei solider Ausführung und billiger Berechnung.

Wilh. Flacht, Schuhmacher, Reichstraße 16.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

Biebricherstr. 19,

mein Bureau bleibt

Nicolasstraße 24. 6292

Jacob Beckel.

Mein Geschäftslokal befindet sich von heute ab

Bahnhofstraße 22

(Eingang Schillerplatz 2). 6245

Aug. Schmitz.

Öffentlicher Dank.

An dem Tage unserer Silbernen Hochzeitsfeier sind uns durch Freunde und Bekannte so viele Beweise herzlichster Liebe und Freundschaft aus nah und fern zu Theil geworden, daß wir nicht anders können als nur auf diesem Wege unseren innigsten herzlichsten Dank darzubringen.

Zugleich danken wir dem „Männergesangsverein Hilda“ für die dargebrachte Ovation.

Wilh. Urban

und Frau.

Bohne jetzt

5. Mühlgasse 5,
im Hause des Herrn Hofmeisters Burkhardt.
Melchior Ballhaus,
Schuhmacher. 6250

Habe meine Wohnung von Mühlgasse 5 nach
Wianergasse 8
verlegt. 6222

Auguste Heilbronn,
Damen-Confection. 6255

Meine feige Wohnung befindet sich
Karlstraße 11, 2.
Wilhelm Auer,
Versicherungs-Agent. 6270

Ph. Dörr, Masseur,
wohnt Mühlgasse 5. 6270

Meine Wohnung befindet sich Albrechtstraße 37.
Heinrich Beilstein, Schuhmachermeister.

Sie wohnen jetzt
Häinergasse 10, 3.
Befestigungen am Markt. 6286

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Röderstraße 38, sondern
Nerostraße 34.
J. Georg Schmidt, Schuhmacher.

P. Thomasowsky, Masseur,
wohnt jetzt
Schützenhofstraße 2, 3. Etage,
Gde der Langgasse, neben dem Schützenhof. 6336

Eine Dame in Kassel schreibt dem Fabrikanten:
Auf Anrathen meines Arztes trinke ich an Stelle des Kaffees des
Morgens Kasseler Hafer-Cacao und befinde mich sehr wohl dabei, ich
habe in vier Wochen drei Pfund an Gewicht zugenommen. 6140

Gut bürgerlicher Mittagstisch
Kungasse 12, Seitenb. 3. 6311

Guter Mittagstisch zu 50 Pf. u. höher zu haben Hermannstr. 12, 1.

Costüme, Jaquetts u. Mantelets
werden in feinsten Ausführung angefertigt bei
W. Eckert, Damen-Schneider,
Saalgasse 1, 2. Etage. 6246

Confirmanden-Kleider
werden billig und gut angefertigt Rheinstraße 56, 3 St. 6224

Eine perfecte Schneiderin sucht noch bessere Kunden in und außer
dem Hause. **Grimm, Moritzstraße 60, Hth.**

Eine Näherin, welche im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern und im
Nähern gründl. erf. ist, i. Stunden, v. L. Nr. 120, Frankenstr. 26, 3 St. h.

Bärche zum Waschen und Glanzbugeln wird angenommen, schön und
schnell besorgt. Näh. Adlerstr. 30, Stb. 1 Tr. u. Nerothal 7, Part. 6336

Eine zuverlässige unabhäng. Frau, welche empfohlen werden kann,
sucht Kunden (Waschen u. Püsen). **Taunusstraße 38, Vorderh. 3, Mansf.**

Ein Gärtner übernimmt noch Gartenarbeit. **Haulbrunnenstr. 13, 2 St.**

Karrenfuhrwerke für die Erdaufahrt vom Warmen Damm zum Nero-
thal. Auskunft in der Bauhütte am Warmen Damm.

Abreibung und Massage wird gründlich ausgeführt, à Person
60 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6259

Welche ebelndende Herrschaft würde ein Kind (Mädchen, 1 1/2 Jahr
alt) als Kindeshait annehmen? Ansprüche nach Uebereinkunft. Offerten
werden bis Mittwoch unter **B. J. 179** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neelles Heiraths-Gesuch.
Ein junger Geschäftsmann, 26 Jahre alt, kath., welcher nächstens
das einträgliche väterl. Geschäft in einem Landstädtchen übernimmt, sucht
mit einem jungen Mädchen v. 20-25 J., mit 4-6000 Mk. Verm., behufs
Veredel. in Verb. zu treten. Gest. Off. u. L. 23335 besorgt **D. Frenz**
in Mainz. Discretion gegenseitig. 154

Eine kinderl. Frau wünscht e. Kind i. Pflege z. nehm. Castellstr. 9, P.
Ein Kind wird in gute Pflege gegeben. Näh. **Koufenplatz 4.**

C. M. 2.

Bitte Brief abzuholen.

Kaufgesuche

Antike Uhrgehänge (Verloques), Beschahte, antike Uhren zahlr.
stets gut **Fr. Gerhardt, Kirchhofsgasse 7.**

Zu kaufen gesucht

von einer Familie gebrauchte Möbel für ein Schlafzimmer, sowie eine
gut erhaltene Wadewanne. Zu erf. beim Portier im **Taunus-Hotel.**

Eine Decimalwaage zu kaufen gesucht Mühlgasse 7.
Ein gebrauchter Kinder-Krankwagen zu kaufen gesucht Albrecht-
straße 6, Hth. 1 St. 6314

Sandsteintritte, 2 Mtr. lang, 32-36 Cmt. breit, 17-20
hoch, werden gekauft Emserstraße 13. 6318

Verkäufe

Ein Clavier zu verkaufen Taunusstraße 48.
B-Trompete, Fithre, Violine, Saß v. z. verl. Emserstr. 4a, 3.
Eine a. Dreifachgeige billig zu verkaufen Hermannstraße 26, 1 St.
Ein Billard billig zu verkaufen Wilhelmstraße 44.

Zwei schöne Betten

mit Sprungrahmen und Matratzen, 1 2-thür. Kleiderschrank,
1 4-schubladige Kommode, 1 kleines Sopha, 1 Stuhenschrank,
1 Consoletischchen, 1 ovater polirter Tisch, 1 Regulator mit
Schlagwerk, 1 Deckbett u. 2 Kissen (rother Barhent), 1 schöner
Duerpiegel, 1 Waschtisch, 1 vierediger Tisch, sind billig zu
verkaufen. Näh.

5. Adolphstraße 5, Stb. v. Part.

Bersch. Mobilien: 2 Betten Canape, Kommode und
Anderes mehr billig zu verkaufen.
Näh. Häfnergasse 10, Sattlerladen.

Zu verkaufen

ein eis. Bett mit Strohsack, Seegrasmattze, ein Federbett, noch neu,
und 2 Blumenstühle. Näh. **Philippstraße 13, Part. 1.**

Schön. Küchen- u. Kleiderschrank z. vt. Röderallee 16, 1 Tr. 1. 6261
Haus Schönthal, Sonnenbergerstraße, großer
Stuhenschrank, sowie noch versch.
Möbel zu verkaufen.

Eine dreitheilige Brandfisse zu verkaufen
Hl. Schwalbacherstr. 9.

Zwei neue elegante Landauer, sowie ein gebrauchtes Halbverdeck
und zwei gebrauchte Landauer zu verkaufen.
E. König, Römerberg 23.

Ein fast neues Vichette billig zu verk. **Victoriastraße 27, 2.**

Das kleine Seiten-Gebäude
Louisenstraße 2,

im Hofe rechts, ist sofort auf Abbruch zu verkaufen. Dasselbst
auch die **Grundarbeit** zu einem Neubau zu vergeben. Dies-
bezügliche Offerten sind bis längstens **Montag Mittag** an
das **San-Büreau Adolphstraße 6** einzureichen. 6291

Eine große **Vogelheide** und ein **Schneider-Tisch** billig zu verk.
Abelhaiderstraße 21, Seitenbau.

Einige Hundert leere Wächinger Krüge abzugeben Röderstraße 36.

Schönes schw. j. **Spitzhündchen** bill. abzug. **Kirchgasse 2b, 4 Tr.**

Anfang Mehlwürmer und Vogelheide zu verkaufen **Zahnstr. 10, 4 St.**

Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Freitag Nachmittag von Biedrich durch die
Mainsgerstraße nach Wiesbaden eine wollene Bierdecke, gezeichnet:
Wilh. G. Wwe. Abzug bei **Wilh. Gail Wwe.** Dogheimer-
straße in Wiesbaden. Derjenige, welcher sie gefunden hat, wird gebeten,
dieselbe abzugeben, andernfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird.
Geldsäckchen gefunden. Abzug. **Delemstraße 21, im Bureau.**
Ein armes Dienstmädchen verlor am Freitag ein **Portemonnaie** mit
über 14 Mk. Inhalt. Abzugeben **Währstraße 6, 1.**

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.Montag, den 4. April: Monats-Versammlung.
Ausgabe der neuen Statuten.

6337

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kund-
schaft, sowie einem verehr-
lichen Publikum die erge-
bene Anzeige, daß ich mein

Schuhwaarengeschäft
von Langgasse 48 nach

Webergasse 37,

Neubau zur Stadt Frankfurt,
verlegt habe.

Achtungsvoll
Wilhelm Pütz,
Schuhmacher.

6289

Zur gest. Beachtung!

Dem verehrten Publikum die ergebenste Mittheilung, daß ich die
Buchhandlung meines verstorbenen Onkels **J. Magin** in un-
geänderter Weise weiterführe und bitte, das in so reichem Maße bewiesene
Vertrauen auch mir bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Ludwig Reichwein.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Raunenthaler	" 1.90
Hiersteiner	" 1.10	Raunth. Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30		u. s. w. u. s. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft.

4175

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine

Wild- und Geflügel-Handlung

von heute an Goldgasse 17 befindet.

6251

Achtungsvoll

C. Schneider.**Total-Ausverkauf****Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33.

Langgasse 33.

Weisse u. bunte Stickereien i. all. Breit.

Weisse leinene Spitzen.

Trimmings, Waschgallons, Spitzen,
schwarz und weiss.Rüschen, Schleier, Bänder, Handschuhe.
Echarpes, Fichus, Damen-Kragen und
Manschetten.

Kinder- und Damen-Schürzen.

Stickerei-Kleider für Damen u. Kinder.

Vorgezeichnete Decken, Läufer und
Schoner etc.Ein Posten Korsetts zu und unter
Einkaufspreisen.

6279

Spazierstücke,

neueste und elegante Muster in größter Auswahl
und allen Preislagen empfiehlt

W. Barth, Drechsler,

Neugasse 17, nächst der Marktstraße.

Anfertigung sämtlicher Reparaturen.

6244

20 Paar**Lorbeer-Bäume,**

sämtlich in guten Kübeln, verkaufe morgen

Montag, Vormittags von**10—1 Uhr und Nachmittags****von 3—5 Uhr,****in meinem Auktionslokal****Kirchgasse 2b**

freihändig gegen baare Zahlung.

Gekaufte Bäume können durch eigenes
Fuhrwerk an Ort und Stelle geschafft werden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

349

Möblien-Versteigerung.

Dienstag, den 5. April ex., Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag wegen Aufgabe des Haushalts einer hiesigen Herrschaft folgende Mobilien

im Römersaale, Dohheimerstraße 15 dahier, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

1 gutes Tafelclavier, 1 Mahag.-Cylinderbureau, 1 großer Gold-Weißerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, 2 Canape, 1 Chaiselongue, 1 Ottomane, 1 Nußb.-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, 6 Speisestühle, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Mahag.-Weißerspiegel mit Trumeau, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 1 Diplomatentisch, 1 prachtvoller 5-armiger bronzener Gaslüster, 1 Zuglampe, verschiedene Stühle, Spiegel, Tische, Kommoden, Consolen, Verticows, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 5 Delgemälde, Sirichs- und Nehgeweibe, Glas, Porzellan, Krystall, Blumenvasen, kupferne Casserollen, Messing, ein großes englisches, 2 französische und 3 Gesindefbetten mit Sprungrahmen, Matratzen, Deckbetten und Kissen, große Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Cousten, Vorhänge, 1 Regulator, 1 Pendule, sowie die vollständige Küchen-Einrichtung, Küchenschrank, Anrichte u.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Adam Bender,
Auctionator.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir von heute an unser

Seiden-, Spitzen-, Band- u. Mode-Geschäft

in unseren Neubau

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

verlegt haben.

6288

J. Hirsch Söhne.

Kaufmännischer Verein, Wiesbaden.

Mittwoch, den 6. April, Abends präcis 9 Uhr, findet in unserem Vereinslokale „Zum Mohren“ unsere regelmäßige

Monats-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

- 1) Wanderversammlung in Darmstadt
- 2) Verbandsangelegenheiten.

Im Anschluß hieran:

Außerordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Zuschrift des Magistrates, betr. Sonntagruhe,
- 2) Vereinslokal,
- 3) Abänderung der Statuten (§ 5, Mitgliederbeiträge),
- 4) Vierteljähriger Kassenbericht,
- 5) Fortbildungsschule,
- 6) Sonstige Vereinsangelegenheiten und Ballotage.

Mit Rücksicht auf die wichtigen Punkte der Tagesordnung rechnen wir mit Bestimmtheit auf das pünktliche Erscheinen sämtlicher Mitglieder.

292

Der Vorstand.

Evangel. Gesang-Bücher,

Confirmations-,

Communion- und Oster-Karten

empfiehlt in grosser Auswahl

Christian Schiebeler,

51. Langgasse 51.

6285

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundenschaft, sowie einem geschätzten Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von Al. Kirchgasse 4 nach

Schwalbacherstraße 33

(Ecke Al. Schwalbacherstraße)

verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

6275

Mit aller Hochachtung

Leop. Wessel, Schneidermeister,

Schwalbacherstraße 33.

Große Bau- und Brennholzversteigerung

findet Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, wegen Abbruch des Hauses zu den „Drei Königen“, Marktstraße, dortselbst öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung durch den Unterzeichneten statt.

Adam Bender,
Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Wittwoch, den 6. April cr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wittve **Mannheimer** dahier, wegen Aufgabe des Geschäftes nachverzeichnete Stoffe zc. in dem Laden

Tannusstraße 55

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung à tout prix versteigern. Zum Ausgebot kommen:

Mehrere Hundert Reste für Herren-, Knaben- u. Frauenkleider, gedruckte Stoffe f. Kleider, Schürzen, Kittel, sowie ein großer Posten Bettzeug in verschiedenen Mustern.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Der Auctionator:

Adam Bender,

Lehrstraße 29, Part. Bureau: Lehrstraße 29, Part.

Anzüge- und Stiefel-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 7. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

letzte große Versteigerung

vor Ostern.

Es kommen zum Ausgebot:

Eine große Parthie Confirmanden-Anzüge, einz. Röcke, Sosen, Kinder- u. Jünglings-Anzüge, Confirmanden-Kränze, Confirmanden-Stiefel, Herren- und Damen-Zug- und Knopf-Stiefel, Kinder-Stiefel, Halbschuhe, Touristen-Schuhe, Pantoffel, Hüte, eine große Parthie Betttücher, Tisch- und Handtücher, fertige und abgepaßte Unterröcke, Normal- und bunte Senden, 1000 Cigarren zc. zc.

Sämmtliche Waaren sind nur guter Qualität. Der Zuschlag erfolgt zu jedem annehmbaren Letztgebot.

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Wittwoch Abend 8 Uhr im Casino-Saal (Friedrichstraße):

Vortrag

des Herrn Prof. Dr. **Büchner**
aus Darmstadt

über

„Fortschritt und Bedeutung der Naturwissenschaften im gegenwärtigen Jahrhundert.“

Eintritt für Herren und Damen 50 Pf.

Referenz: Nähe 1 Mt., wozu Karten im Vorverkauf in den Buchhandlungen von **Mohr**, Bahnhofstraße 10, **Voigt**, Tannusstraße und bei Kaufmann **Peaucellier**, Marktstraße 24. 412

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer dem Hause:

Summer-Mahonnaise,
Zungen-Magouts,
Hahelhühner, gebraten.

Carl Weygandt, Koch,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee. 6317

Hotel und Wein-Restaurations

Prince of Wales,

Tannusstrasse 23.

Diners à 1.50 in und ausser dem Hause.

Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

6299

Empfehle ein gutes Glas Wein zu 25 und 35 Pf.

Geschäfts-Übernahme.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage das von Herrn **Hillekamp** geführte

Victualien-Geschäft

übernommen habe. Mit der Zusicherung prompter und reeller Bedienung bitte das Herrn **Hillekamp** geschenkte Vertrauen mir gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

F. Baumgärtner,

Kirchhofstraße 9.

Geschäfts-Gröpfung!

Mit dem Heutigen habe ich in dem Hause **Tannusstraße 7, vis-à-vis dem Kochbrunnen**, eine

Blumen-Halle

eröffnet und bitte ein hochgeehrtes Publikum um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig halte mich zur Anfertigung von **Kränzen und Bouquets** zc. bestens empfohlen und zeichne unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung 6331

Hochachtungsvoll

G. Hambüchen.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Meinen werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von **Dorheimerstraße 17** nach **Albrechtstraße 37** verlegt habe. Ich bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen und empfehle mich gleichzeitig einer geehrten Nachbarschaft zu allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Hochachtungsvoll

Heinrich Beilstein,

Schuhmachermeister.

Für Gärtner u. Garteninhaber.

Ca. 5- bis 600 Birnbäumchen (Spalier und Pyramiden) werden wegen Bebauung einer Baumschule billig abgegeben

Dranienstraße 31,

Hinterh. 1 Tr.

Freiburger Geldlose à 3 Mk.

Ziehung 6.—7. April, Hauptgewinn 50,000 Mk.

Marienburg Geldlose à 3 Mk.

Ziehung 26.—28. April, Hauptgewinn 90,000 Mk.

Frankfurter Pferdelloose à 3 Mk.

Ziehung 6. April.

Kreuzlose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

F. de Fallois, Generaldebit, 10. Lauggasse 10. 6324

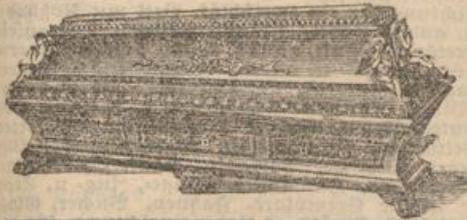
Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich seit 1. April **Webergasse 58.**
Ich halte mich zur Lieferung von nur Ia Qualitäten **Kohlen**
in jedem Quantum bestens empfohlen. 6309

Hochachtungsvoll

Louis Kleber,

Holz- und Kohlenhandlung.

**Sargmagazin**

von

H. Pötz,

Dohheimer-

straße 24,

empfehle alle Arten
Holz- und Metall-särge zu äußerst
bill. Preisen. 5600**Sargmagazin Sabustraße 3.**

Friedrich Birnbaum. 2119

Beerdigungs-Anstalt „Nietaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsäрге mit kompletten
Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider,
Stoppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting,
allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden
Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem
Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich
veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte
Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche
mittels Katafalk. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen
Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in
stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die
beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen
Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in
vollstem Maße zu entsprechen. 553

Familien-Nachrichten**Dankfagung.**

Sage allen denen, welche meinem lieben Manne
die letzte Ehre erwiesen haben, meinen herzlichsten
Dank. 5917

Die trauernde Wittwe

Katharina Roth, geb. Geis.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt, daß es Gott gefallen hat, unsern lieben unvergeßlichen Gatten,
Bater, Sohn, Bruder und Schwager,

Heinrich Dreger,

nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden in ein besseres
Sensseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10 Uhr vom Sterbe-
hause, Castelfstraße 8, aus statt.

Die trauernde Gattin

Lina Dreger, geb. Röhler.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, dass
am Nachmittag des 1. April e. meine liebe Tochter,

Angèle,

nach langem Leiden in Folge einer Herzlähmung ver-
schieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Madame Veuve Bliard,
Webergasse 24.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. April, 11 Uhr
Vormittags, in Hoehheim a. M. statt. *

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten theile ich statt
jeder besonderen Anzeige hierdurch mit, daß meine liebe
Frau,

Antonie, geb. Trunk,

heute früh, kurz vor 6 Uhr entschlafen ist.

Wiesbaden, 1. April 1892.

Heinrich Dreßler.

Die Beerdigung findet Montag, den 4. April, Nach-
mittags 4 Uhr, vom Sterbehause, Hellmundstraße 43,
aus statt.

Dankfagung.

Herglichen Dank allen denen, welche meine liebe Frau,

Johannette Dickel,

geb. Gäßgen,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die überaus reiche
Blumenspende und dem Gesangsverein „Neue Concordia“ für
den schönen Grabgesang. 6298

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Dickel.**Dankfagung.**

Für die innigste Theilnahme zur letzten Ehre unseres unvergeß-
lichen Gatten und Vaters,

H. Thomas, Kaufmann,

insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden, das zahl-
reiche Trauergeleite, für die trostreiche Grabrede des Herrn
Pfarrer **Juler** und für den schönen Grabgesang sagen wir unsern
tiefgefühlten Dank.

Dohheim, im April 1892.

Frau **H. Thomas** und Kinder.**Sargmagazin.**

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Poststraße 8. 21865

Mobiliar-Versteigerung. Uebermorgen

Dienstag, den 5. April c., Morgens 9¹/₂ und Nachm. 2¹/₂ Uhr
anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale,

8. Mauergasse 8,

mir von Herrschaften in Folge Um- und Wegzug übergebene, sowie aus Nachlässen herrührende, nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:

- 1 prachtvoller Bowleschrank (ächt Pariser Arbeit), 1 Rußb.-Diplomaten-Schreibtisch, 2 Rußb.-Damen-Schreibtische, 3 Rußb.-Verticows, 1 Concert-Pianino v. Gehler in Stuttgart, schwarzes Holz (Anschaffungspreis 1200 Mk.), 1 sehr gutes Harmonium von Mason & Hamlin, 2 Rußb.-Wäffel mit weiß. Marmorplatte, 1 dito in Mahagoni, 1 Kaffenschrank, mehrere Garnituren in Plüsch, Fantasie u. Nips, worunter eine sehr eleg. aus Geweihen bestehende, 1 fast neue Kammettaschen-Garnitur, bestehend aus: Divan mit Einrichtung für ein zweischläf. Bett mit Hochhaar-Matratze u. 2 Sessel, einzelne Sophas, Chaiselongues, Schaufel- u. andere Sessel, 1 Universalstuhl, 1 Krankenwagen, Bücher, Gallerie, Kleider, Ed. u. Gläserchränke, Schreibsecretär u. -Pult, runde, ovale, 4-eckige Bauernwagen, u. Wirthstische, 2 Schw. Büsten-Säulen, schwarze u. Rußb.-Etagere, Wasch- u. andere Kommoden, Consolen, u. Trumeau, mit Gold- u. Rußb.-Rahmen, Sopha u. andere Spiegel, Bilder, worunter Kupferstiche v. Knaus, Delgemälde, worunter antike, Pariser Stuhuh mit Gandelaber, Pendules, Regulature, 2 Schreibtische, alle Arten Stühle, Stellleiter, Nähmaschine, mehrere sehr gute Betten, ein. Bettstellen, Gesindefbetten, Matratzen, Bettzeug, Teppiche in Brüssel u. Smyrna (leichtere fast neu), Toilettenspiegel u. Tische, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Rouleaux, 1 Copirpresse, Waschmangel, eis. Flaschengestelle, Kinder-Velociped, Handtöcher, Sänge, Zug- u. Stuhl-lampen, Gas- u. Petroleumluster, Waffen, worunter antike, sehr seltene Exemplare, Fahnen, Bücher, Glas, Porzellan, getrag. Kleider, Küchen- u. Kochgeschirr, Wirthsbüffet mit Kupf. Einfaß, 1 Kadeneinrichtung, für ein Kurzwaarengeschäft passend, und noch vieles Andere

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Freie Besichtigung der Sachen täglich Vorm. von 10-12 und Nachm. von 3-5 Uhr.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

NB. Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

378

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags nächsten Mittwoch, den 6. April c., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8

nachverzeichnete Waaren, als:

- Eine große Parthie eleganter mod. Herren-Kleiderstoffe in abgepaßten Resten für einz. Hosen, Hosen u. Westen, compl. Herren- und Confirmanden-Anzüge, Damen-Kleiderstoffe, Cachemire in allen Farben, Beige, Rein- und Halbwole, Damen-Tuch, Flack- u. Kleiderbarchente, Blaudruck etc., Webzeug, als: Damaste für Bett- und Tischwäsche, Rein- und Halbleinen, Hausm. und Herrnhuter Leinen, Handgarn, Cretonne, abgepaßte Hand-, Tisch- u. Wischtücher, fertige Betttücher, Tafeltücher mit und ohne Servietten, Kaffeedecken, Damen-Hemden, Taschentücher, lein. Herren-Kragen, alle Arten Knöpfe, Damen-Stroh Hüte, Herren- und Damen-Sonnen- u. Regenschirme, eine große Parthie evang. Gesangbücher, für Confirmations-Geschenke sehr geeignet, weißes Canzlei- und Postpapier, ferner zum Bestiden: Stuhlgestelle, Notenständer, Waschkorb, Schmuckchränken, Zeitungshalter, Garderobe- und Handtuchhalter, Gabretter, Clavierstuhl, Fußhemel, außerdem Schmuckgegenstände, als: Brochen, Ohrringe, Uhrgehänge, Armbänder und noch viele andere Sachen mit Amethyst und Topas etc., in Gold und Silber gefaßt,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen eignen sich zu Confirmations-Geschenken.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Gesang-Verein „Frohsinn“.

Sonntag, den 3. April 1892, Nachmittags 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft in der „Waldlust“,
Platterstraße.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Die Uebernahme der

Restauration „Zur Stadt Offenbach“

zeige hiernit ergebenst an.

Julius Riegner

51. Webergasse 51.

Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4 6316

(nächt dem neuen Rathhause).

Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. und 1 Mk.
Vorzügliches Mainzer Actienbier ⁶/₁₀ Liter 12 Pf., rein
gehaltene Weine in Flaschen und Glas. Speisen nach der
Karte zu jeder Tageszeit. Schönes, großes Lokal und Garten,
Billard, Zeitungen, Illustrierte Blätter, aufmerksame Bedienung

Restaurateur **Carl Sout.**

Eier, frische zum Sieden, 5 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. Beilage: Auf falscher Bahn. Roman von Carl Ed. Klopfer. (10. Fortsetzung.)
 - 3. Beilage: Der Kunstpfeifer.
 - 5. Beilage: Englische Briefe.

Locales.

— Kurhaus. In dem heute Nachmittag stattfindenden Symphonie-Concerte kommen zur Aufführung: Symphonie in Es-dur von Haydn, Suite in D-dur von Saint-Saens und Overture zu „Curtis“ von Weber. — Montag findet Strauß-Abend der Kur-Capelle statt.

*** Geschäfts-Jubiläum.** Am 1. April feierte die Firma Joseph Boulet, vormals F. u. N. Kohlhaas, dahier das 50-jährige Jubiläum ihres Bestehens. Bescheiden in ihrem Anfang wuchs dieselbe, dem Character eines realen Geschäfts treu bleibend, zu einem der bedeutendsten Geschäfte empor. Noch mancher alte Wiesbadener wird sich des bescheidenen Anfanges in dem Gasthause zum Einhorn erinnern, woselbst der jetzt von Herrn W. Sulzer benutzte Laden in zwei Läden getheilt war. Einige Jahre nach der Gründung wurde das Geschäft nach der Metzgergasse verlegt, bis später von dem Herrn Kohlhaas das jetzige Geschäftshaus, Ecke der Marktstraße und Kirchgasse kauflich erworben wurde. Der Neuzustand sowohl als auch dem größeren Geschäftsbetrieb nicht mehr entsprechend, wurde das alte Haus von dem jetzigen Inhaber Herrn S. Boulet abgelegt und an dessen Stelle erhob sich bald ein stattlicher Neubau. Der Umsichtigkeit des Inhabers gelang es, das Geschäft zur weiteren Blüthe zu bringen, so daß er gezwungen ist, seine Geschäftslocalitäten nochmals zu vergrößern durch den Umbau des Hauses Marktstraße 54. Die von Herrn Architekt Lang ausgearbeiteten und schon der Baubehörde vorgelegten Pläne entsprechen allen Anforderungen der Neuzeit und wird dieser Umbau eine weitere Fierde der Marktstraße bilden.

— Eisenbahn-Verkehr. Einzelne reisende Frauenpersonen dürfen einer Verfügung des Ministers für öffentliche Arbeiten zu Folge nur in solchen Wagen-Abtheilungen untergebracht werden, worin schon Mitreisende sind. Wird ausdrücklich von solchen Damen eine Wagen-Abtheilung für Frauen verlangt und ist eine solche noch nicht besetzt, so darf der Schaffner der Dame nur dann eine solche Abtheilung anweisen, wenn der Zugführer eine ausdrückliche Zustimmung hierzu gegeben hat.

Vereins-Nachrichten.

* Die am 31. März stattgehabte Generalversammlung des „Bürger-Cafino“ war wegen verschiedenen anderen Veranstaltungen nicht zahlreich besucht. Aus dem Berichte des Vorsitzenden Herrn Mühl haben wir hervorgehoben, daß die Winterveranstaltungen: 3 Bälle, 5 Familienabende, 2 Herrenabende ansehnlich gelungen waren, was verschiedene Familien sowohl, wie auch einzelne Herren zum Beitritt veranlaßte. Bei der Wahl des Vorstandes wurden die Herren G. Mühl als erster Vorsitzender, M. Frorath als zweiter Vorsitzender, L. Schwend, F. Eisenbrenner als Cassierer, Dr. Buller, L. Wollweber, C. Specht wieder gewählt und für den Wahl-Ausschuß die Herren A. Diez, M. Büchtemann, G. Hirsch, A. Grün, M. Wiener, Chr. Stein, K. Schwab, K. Lugenbühl, W. Bauer, B. Bedel, A. Limbarth, W. Moog, G. Hermann, C. Geißler, H. C. Müller, G. Madex, G. Fraund, H. Schidel, J. Dreßler, A. Berg und G. Moos bestimmt.

* In der vorgestrigen Notiz über den „Wiesbadener Rhein- und Lannus-Club“ hat der Druckfehler den 1. April gefeiert. Es sollte dort natürlich heißen, daß „der landschaftliche Theil der Tour allgemein entzückt habe“, während der böswillige Kobold einen „landwirtschaftlichen Theil“ daraus machte. Zu Ehren des betr. Einigers und auf seinen Wunsch bringen wir diese Berichtigung, die sich wohl jeder schon selbst gemacht hat.

* Eine Anzahl angelegener Besucher von Wiesbadener Ladengeschäften beabsichtigen dem Beispiel von Berufsgeossen anderer Städte, welche sich zur Berathung über die ihren Stand besonders berührenden öffentlichen Fragen, sowie zur Vertretung gemeinsamer Interessen vereinigt haben, dem-

nächst zu folgen. Schon für Ende nächster Woche ist eine, voraussichtlich im „Schützenhofe“ stattfindende erste Besprechung, unter dem Vorstehe des Herrn Franz Straßburger in Aussicht genommen. In dieser ersten Zusammentkunft werden zwei Gegenstände zur Erörterung gelangen, welche gerade augenblicklich das lebhafteste Interesse aller Handelstreibenden im Anspruch nehmen. 1) Aufhebung der Gemeindezuschläge zur Gewerbesteuer nach Einführung des neuen Gewerbesteuergesetzes. 2) Wie sind die Gefahren abzuwenden, welche den Bekräftigen des Handelsstandes durch schlechte Verwendung der künftighin größeren arbeitsfreien Zeit an Sonntagen entstehen können. Wir machen schon jetzt auf die für alle Beteiligten höchst wichtige Besprechung aufmerksam.

* Wie aus heutigem Inserat ersichtlich, feiert die Gesangsriege des „Männer-Turnvereins“ heute Abend 8 Uhr in der Turnhalle, Platterstraße 16, ihr fünfundsingzigjähriges Stiftungsfest durch Concert und Tombola, mit darauffolgendem Tanz. Wie auf den letzten Winterveranstaltungen wird auch diesmal wieder vieles Schöne geboten werden.

* Heute Sonntag veranstaltet der „Turnverein Wiesbaden“ ein größeres Schauturnen in seiner Turnhalle, Dellmündstraße 33. Nach dem aufgestellten Programm wird dasselbe aus Aufmarsch, Hantelübungen, Ringturnen mit einmaligem Geräthenwechsel: Körtturnen am Pferd und Red und Nationalreigen, ausgeführt von 48 Schülern, bestehen. Bei den bekannten Leistungen des Vereins wird das Schauturnen des Interessanten in Fülle bieten und wird es nicht verfehlen, das Publikum in großer Anzahl herbeizuführen. Abends findet Familien-Abend mit Tanz statt. Auch das zu dieser Veranstaltung aufgestellte Programm verspricht einen genussreichen Abend. Die ganze Festlichkeit bildet gleichzeitig die Gedächtnisfeier an die vor drei Jahren stattgehabte Einweihung der „Turnhalle“, Wünsch wir der ganzen Veranstaltung ein echtes turnerisches „Gut Heil!“

* Die Gesellschaft „Victoria“ veranstaltet heute Sonntag Abend 8 Uhr im Saale der „Turngesellschaft“ eine Abend-Unterhaltung mit Tanz. Die allgemeine Beliebtheit des Vereins dürfte aus diesemmal einen guten Beisatz in Aussicht stellen.

* Der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ hält seine nächste Monatsversammlung am Montag, den 4. April, Abends 8 1/2 Uhr, ab im Locale des Vereinshauses, Platterstraße 2, I. Tagesordnung: 1) Ansprache des Präsidenten, Herrn Piarrer Grein; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) Ausgabe der neuen Statuten. Gäste haben freien Zutritt.

* Am 10. d. M. wird der Gesangsverein „Eichenzweig“ im „Römerkaale“ sein diesjähriges Stiftungsfest feiern und enthält das uns vorliegende Programm Ehre von Mendelssohn, Abt, Frennann etc. Außerdem wird Herr Bage, Mitglied des Mainzer Stadttheaters durch den Vortrag einiger Lieber mitwirken. Der Verein hat in den letzten Jahren unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kgl. Kammermusiker Schar, bedeutend gewonnen und dürfte den Besuchern des obigen Festes nur Ausgezeichnetes geboten werden.

Provinzielles.

— Idstein, 1. April. Gestern wurde die mündliche Prüfung an der hiesigen Volksschule beendet. Derselbe ergab ein günstiges Resultat, denn fast alle Schüler haben ihre Prüfung bestanden. In dem nun zu Ende gehenden Wintersemester wurde unsere Volksschule von 22 Schülern besucht, von diesen war der jüngste 15 und der älteste 39 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Schüler betrug 20 Jahre. Die meisten Schüler waren aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden (116) und aus der Rheinprovinz (81). Was den Beruf der einzelnen Schüler anbelangt, so waren von denselben 166 Maurer, 3 Zimmerleute, 12 Schreiner, 2 Steinbauer, 2 Linder und 2 Studienteure. Das Sommersemester an unserer Volksschule beginnt Anfangs Mai.

— Idstein, 1. April. Auf unserem gestrigen „Frühjahrsmarkt“ war viel Rindvieh jeglicher Gattung aufgetrieben. Es waren jedoch nur wenige Käufer erschienen, und so wurden nur wenige Geschäfte abgeschlossen. Der Handel war im Allgemeinen sehr „flau“, und die Preise für alle Viehgattungen sind gesunken. Frischmelkende Kühe wurden im Durchschnitt mit 200 Mark bezahlt, Rinder kosteten 90 bis 170 Mark. Fetttes Vieh ist genug vorhanden und darum ist dasselbe bedeutend billiger geworden. Auf dem Schweinemarkt wurde auch verhältnismäßig wenig gehandelt, viele Schweine blieben unverkauft. 5 bis 6 Wochen alte Bertel wurden im Durchschnitt zu 25 Mark verkauft.

9.
 ber.
 tische,
 (Wit.),
 goni,
 sende,
 haars-
 nstsch-
 ernen-
 tolen,
 ohne
 Del-
 Arten
 zung,
 ang,
 Stich-
 Glas,
 er ein
 378
 Vor-
 ojen,
 mirc
 Blau-
 uem.
 rrige
 cher,
 n. n.
 sehr
 chford,
 gerdem
 st und
 878
 le,
 6316
 1 Mt.
 reins
 ch der
 Garten,
 enung.
 10 Pf.
 71.

Dennerod, 1. April. Die am 18. Januar d. J. dahier begonnene landwirtschaftliche Winterschule erweist sich immer mehr als ein Bedürfnis für unsere kleinbäuerlichen Verhältnisse. Die zahlreichen Anmeldungen von Schülern könnten leider kaum zur Hälfte Berücksichtigung finden, jedoch nur 24 meist im Alter von 20 bis 40 Jahren stehende Landwirthe einkerben wurden. Der Unterricht liegt in den Händen tüchtiger Fachleute. Herr Kreisarzt Heide mann lehrt über Tierkunde, Herr Schulze-Köhler aus Wiesbaden über Ackerbau, Herr Kreisbohlenbaumeister Köhl aus Marienberg über Viehzucht, Herr Lehrer Stillger von hier über Rechnen und Raumlehre und Herr Katastercontroleur Anacker von hier über Feldmessung. Das Unterrichtslocal ist einschließend der Heizung und Beleuchtung von unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt worden. Die auswärtigen Schüler sind in Massenquartieren untergebracht gegen einen Satz von 1 Mk. 15 Pf. pro Perion. Die Kosten der Schule trägt der Kreis, dem kürzlich 2000 Mark vom Kommunallandtag zur Unterstützung der Schule gewährt wurden. Die Erfolge des Unterrichts sind, wie wir uns bei der am 29. März stattgefundenen Vorprüfung überzeugen konnten, ganz erfreulich. Der Schluß der Schule findet in diesem Monate statt.

Westerburg, 30. März. Gelegentlich der kürzlichen Ergänzungswahl zum Kreisstag sind Herr Bürgermeister Joh. Kessler-Gaden und der Erntwahl für den verstorbenen Herrn Hauptlehrer a. D. Böhrer-Salz, Herr Lehrer A. Sturm daselbst als Kreisstagsabgeordnete gewählt worden. — Herr Bürgermeister Joh. Heinz von Rothendach ist einstimmig als Bürgermeister wiedergewählt worden.

Aus der Umgegend. In Koblenz mußte am Donnerstag im Stadttheater die Vorstellung: „Die Geier-Walsh“ im zweiten Akte plötzlich abgebrochen werden. Die Schauspielerin Gise Vaur kam nämlich dadurch, daß ein anderer Mime, welcher sie auf die Bühne tragen soll, sich in der Schleppe ihres Costüms verwickelte, zu Fall und verletzte sich am Hinterkopfe, so daß sie ohnmächtig wurde und nicht weiter spielen konnte. — Schon wieder hat sich in Koblenz ein Einwohner in einem Anfall von Selbstmord zum Fenster hinaus gestürzt. Der Dienemann Welsch sprang aus dem 3. Stock seiner Wohnung zum Fenster hinaus und wurde anscheinend schwer verletzt in's Hospital gebracht.

Die Kaserne in Homburg dürfte, wie dem „Taunusboten“ zufolge bes Gerücht geht, in absehbarer Zeit aus der Stadt hinauskommen. Die am Hardtwald ansässigen Willenbesitzer wollen angeblich dem Kriegsminister offeriren, auf ihre eigenen Kosten eine Kaserne nach neuestem Stil irgendwo außerhalb Homburgs erbauen zu lassen. Von der Kaserne aus soll dann ein breiter Weg nach dem Hardtwald geführt werden.

Bei der vor einigen Tagen in Gsch stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Weidfuß wiedergewählt.

Bei der in voriger Woche in Hirschberg stattgehabten Pfarrrwahl wurde Herr Pfarrer Bender von Beilstein gewählt.

Der Verband eingetriebener Hilfskassen in Frankfurt, der etwa 14.000 Mitglieder zählt, hat, nachdem die Krankenversicherungsnovelle den Ärzten und Apothekern auch für diese Kassen vorschreibt, eine Einladung an die dortigen Ärzte ergehen lassen, sich zu melden, wenn sie beabsichtigen, die Behandlung der Vereinsmitglieder, für die pro Kopf drei Mark bezahlt werden, zu übernehmen. Auf die Einladung hin haben sich 90 Ärzte zur Uebernahme der Behandlung bereit erklärt. Der Verband acceptirt sämtliche Offerten und stellt es den einzelnen Mitgliedern frei, unter den 90 Ärzten nach Belieben Auswahl zu treffen.

Neue Vorschriften für Gewerbe und Fabriken

treten mit dem 1. April im Gebiete des Deutschen Reichs in Kraft. Wir haben die betr. Bestimmungen schon öfter erwähnt und eingehend mitgeteilt, doch gehen wir auf Wunsch einiger Leser die Hauptbestimmungen heute nochmals kurz wieder. Das sogen. Arbeiterschutzgesetz bestimmt im Wesentlichen: Für jede Fabrik, in welcher in der Regel mindestens 20 Arbeiter beschäftigt werden, muß, sofern eine Fabrikordnung bisher noch nicht vorhanden, bei Strafe innerhalb vier Wochen nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes, d. h. spätestens am 28. April 1892, und für die später errichteten Fabriken innerhalb vier Wochen nach der Gröfzung des Betriebs eine Arbeits-Ordnung erlassen werden. Den Arbeitgebern ist freigestellt, über die zu erlassenden Arbeits-Ordnungen entweder die Gesamtheit ihrer Arbeiter oder einen ständigen Arbeiter-Ausschuß zu hören. Die Bestimmungen betreffend die Fabrikarbeiter finden auch entsprechende Anwendung auf Arbeitgeber und Arbeiter in Hüttenwerken, auf Zimmereien, Bauhöfen, in Werften, Ziegeleien, über Tage und in nicht bloß vorübergehend oder in geringerem Umfang betriebenen Bräuden und Gruben. Kinder unter 13 Jahren dürfen in Fabriken überhaupt nicht beschäftigt werden. Kinder über 13 Jahre dürfen in Fabriken nur beschäftigt werden, wenn sie nicht mehr zum Besuche der Volksschule verpflichtet sind. Kinder unter 14 Jahren dürfen täglich nicht länger als sechs Stunden beschäftigt werden. Junge Leute zwischen 14 und 16 Jahren dürfen in Fabriken nicht länger als 10 Stunden täglich beschäftigt werden. Die Arbeit darf nicht vor 5 1/2 Uhr Morgens beginnen und nicht über 5 1/2 Uhr Abends dauern. Zwischen den Arbeitsstunden müssen an jedem Arbeitstage regelmäßige Pausen gewährt werden. Von der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ist der Ortspolizei-Behörde Anzeige zu machen. Die Verwaltungs-Behörden können Ausnahmen bewilligen. Arbeiterinnen dürfen in Fabriken nicht in der Nachtzeit von 8 1/2 Uhr Abends bis 5 1/2 Uhr Morgens beschäftigt werden. Die Beschäftigung von Arbeiterinnen über 16 Jahren darf die Dauer von 11 Stunden täglich, an den Vorabenden der Sonntags und Festtage von 10 Stunden nicht überschreiten. Wöchnerinnen dürfen während 4 Wochen nach ihrer Niederkunft überhaupt nicht und während der folgenden 2 Wochen nur beschäftigt werden, wenn das Zeugnis eines approbirten Arztes dies für zulässig erklärt. Die Vorschriften betreffend

die Beschäftigung jugendlicher und weiblicher Arbeiter finden auf Bergwerke, Salinen, Aufbereitungs-Anstalten, Bräuden und Gruben und auch auf Werkstätten, in welchen durch Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Electricität u. s. w. bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, entsprechende Anwendung, und können durch Verordnung auch auf andere als die vorgenannten Werkstätten, sowie auf Bauten ausdehnt werden. Lohn- und Abschlagszahlungen dürfen in Gast- und Schankwirtschaften oder Verkaufsstellen nicht ohne Genehmigung der unteren Verwaltungsbehörde (Landrath) erfolgen. Lohn-Einbehalten zur Sicherung gegen rechtliche Arbeitsüberlegung oder als Caution dürfen bei den einzelnen Lohnzahlungen ein Viertel des fälligen Lohnes und im Gesamtbetrage den Betrag eines durchschnittlichen Wochenlohnes nicht übersteigen.

Der „Reichs-Anzeiger“ bringt die am 28. März 1892 unterzeichnete Verordnung des Kaisers betreffend das Inkrafttreten der auf die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe bezüglichen Bestimmungen der Gewerbeordnungs-novelle vom 1. Juni 1891. Die Verordnung lautet, wie folgt: „Für das Handelsgewerbe treten die Bestimmungen der Paragraphen 41a, 55a, 105a, 105b Absatz 2, 105c, 105e, 105f, 105h und 105i des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891, soweit es sich um die zu ihrer Durchführung erforderlichen Maßnahmen handelt, mit dem 1. April 1892, im Uebrigen mit dem 1. Juli 1892 in Kraft.“ Zur Orientirung unserer Leser geben wir im Nachstehenden den Inhalt der in der Verordnung genannten Paragraphen der neuen Gewerbeordnung wieder, soweit er für das praktische Bedürfnis von Interesse ist. § 105a bestimmt zunächst: „Zum Arbeiten an Sonn- und Festtagen können die Gewerbetreibenden die Arbeiter nicht verpflichten. Arbeiten, welche nach den Bestimmungen dieses Gesetzes auch an Sonn- und Festtagen vorgenommen werden dürfen, fallen unter die vorstehende Bestimmung nicht.“ § 105b Absatz 2 lautet: „Im Handelsgewerbe dürfen Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter am ersten Weihnachts-, Osters- und Pfingsttage überhaupt nicht, im Uebrigen an Sonn- und Festtagen nicht länger als fünf Stunden beschäftigt werden. Durch statutarische Bestimmung einer Gemeinde oder eines weiteren Communalverbandes kann diese Beschäftigung für alle oder einzelne Zweige des Handelsgewerbes auf kürzere Zeit eingeschränkt oder ganz unterjagt werden. Für die letzten vier Wochen vor Weihnachten, sowie für einzelne Sonn- und Festtage, an welchen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsbetrieb erforderlich machen, kann die Polizeibehörde eine Vermehrung der Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, bis auf zehn Stunden zulassen. Die Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, werden unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit, sofern die Beschäftigungszeit durch statutarische Bestimmungen eingeschränkt worden ist, durch letztere, im Uebrigen von der Polizeibehörde festgesetzt. Die Feststellung kann für verschiedene Zweige des Handelsgewerbes verschieden erfolgen.“ — § 105c zählt die Arbeiten auf, welche an Sonn- und Festtagen ausnahmsweise verrichtet werden dürfen, nämlich die durch Nothfälle, durch gesetzlich vorgeschriebene Indentur z. veranlaßt sind, ferner Reinigungen, Verhütung des Verderbens von Rohstoffen z. Diese Arbeiten und der Ortspolizei anzumelden und es ist für ein Verzeichniß der betreffenden Arbeiter vorzulegen z. § 105e und f behandeln die auf Antrag von der Behörde zuzulassenden Ausnahmen für Gewerbe, deren vollständige und theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, und für Arbeiten zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens. § 105h betrifft Abweichungen für Festtage, die nicht auf einen Sonntag fallen. — § 105i befaßt, daß auf Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe, Musiksaal-Vertränken, Schaustellungen, theatralische Vorstellungen oder sonstige Anarbeiten, sowie auf Verkehrsgewerbe die Bestimmungen über die Sonntagsruhe keine Anwendung finden. Die Gewerbetreibenden können aber die Arbeiter in diesen Gewerben auch nur zu solchen Arbeiten an Sonn- und Festtagen verpflichten, welche nach der Natur des Gewerbebetriebes einen Aufschub oder eine Unterbrechung nicht gestatten. — Endlich heißt es im § 41a, daß, soweit nach den Bestimmungen der §§ 105b und 105a Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, in offenen Verkaufsstellen ein Gewerbebetrieb an diesen Tagen nicht stattfinden darf. § 55a betrifft den Gewerbebetrieb im Umherziehen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Amsterdamer Journale melden als zuverlässig, daß sich die Königin-Regentin und die Königin im Mai zum Besuche des kaiserlichen Hofes nach Berlin begeben.

*** Wegen Majestätsbeleidigung** ist, laut der „Allg. Ztg.“, die Verwaltung des Lesesaals des Zeitungs-Museums in Aachen zur Verantwortung gezogen worden. Ein fleißiger Besucher des Lesesaals, ein Candidat der Rechte, will unter den aufliegenden 121 amerikanischen Zeitungen ein Exemplar entdeckt haben, das die Kriterien der Majestätsbeleidigung enthielt. Flugs eilt der wacker junge Mann zu der Aufseherin des Lesesaals, um sich ein Couvert und einen Briefbogen schenken zu lassen, auf welchen er noch im Saale selbst die Denunciation an den Staatsanwalt nieder schreibt. Im Auftrage des Staatsanwalts erschien schon am nächsten Tage ein Polizei-Commissar, um das denuncirte Zeitungsblatt zu beschlagnahmen. Trotz sorgfältigster Nachforschung fand sich dasselbe aber nicht vor. Nichtsdestoweniger erhielt der Besitzer des Zeitungs-Museums, Herr Oskar v. Jordanbeck, Bürgermeister a. D. und Kreis-Deputirter,

eine Vorladung zur Vernehmung in der gegen ihn wegen Missethätigkeit... Wir können das Prädicat „unverständlich“ zu diesem Vorkommnisse nur unterschreiben.

Aus Kunst und Leben.

Wohlthätigkeits-Concert. Unter Bezugnahme auf unsere gestrige Notiz wird uns noch Folgendes mitgetheilt: Der durch seinen langjährigen verdienstvollen Dirigenten Herrn Carl Koch auf eine allseitig anerkannte Höhe der Leistungsfähigkeit gebrachte Synagogen-Gesangverein, welcher die Leitung des Concerts übernommen hat, wird ganz außerordentliche Anstrengungen machen, um den Concert-Abend durch seine eigenen Vorträge zu verherrlichen. Die Auswahl der Chöre ist eine vorzügliche, wir brauchen wohl kaum auf die herrliche Composition von B. Jahn, welche in der Literatur der Synagogen-Verke einen hervorragenden Platz einnimmt, aufmerksam zu machen. Die weiter zum Vortrag kommenden Chöre sind: Cantate von G. von Fall (zum ersten Male hier aufgeführt) und die zu den Verlen der Chorliteratur zu zählenden Werke von Mozart und Rinf. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Concert pünktlich um 7 1/2 Uhr beginnt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 2. April. Dem „Local-Anzeiger“ zufolge machten die Militärposten vor der Kaserne des 3. Garde-Regiments, als sie um Mitternacht von zwei Personen genetzt und schließlich mit dem Messer bedroht wurden, von ihrer Feuerwaffe Gebrauch. Beide Personen, die sich der Verhaftung durch die Flucht entzogen, und trotz wiederholten Anrufens ihre Flucht fortsetzten, wurden verwundet. Von dem Polizeibureau wird weiter gemeldet, daß nur ein Individuum den Posten genetzt und bedroht hat. Auf dieses Individuum wurde, als es floh, geschossen, die Kugel durchbohrte den Rücken des Fliehenden und verletzte diesen schwer, außerdem wurde noch eine zweite vor dem Fliehenden befindliche Person, welche an dem Geschehe nicht theilhaftig war, leicht verletzt. (Die Durchschlagskraft der neuen Geschosse!)

Hamburg, 2. April. Seit heute früh 7 Uhr brennt der große Quat-Speicher auf der Spitze des Kaiser-Quais, wo Kasse, Baumwolle und Apfelsinen lagern. Die Keller, woselbst Palmöl und Spirit lagern, wurden unter Wasser gesetzt und hofft man auf deren Rettung. Bis um zehn Uhr war es gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken.

Ludwigshafen, 2. April. Die große chemische Fabrik in Hochspeyer steht seitwärts in Flammen. Wegen der Hitze werden die Eisenbahnhänge auf eine andere Linie übergeleitet. Die Ursache ist jedenfalls das Umschlagen eines Waages der elektrischen Beleuchtung.

Posen, 2. April. Bei einer Feuersbrunst verunglückte heute Vormittag durch einen Sprung aus dem vierten Stocke in das Sprungtuch eine Frau mit 5 Kindern; die Mutter und eine Tochter sind todt, die anderen sind mehr oder minder schwer verletzt.

New-York, 2. April. Die nordwestlichen Staaten erlitten durch Wirbelwinde bedeutenden Schaden. Zahlreiche Personen wurden getödtet, ganze Städte zerstört. In der Grafschaft Butler in Kansas wurden arge Verwüstungen angerichtet. In Chicago fand ein Wolkendruck statt. Die fruchtbarsten Gegenden von Nebraska sind in einer Ausdehnung von 50 Meilen heimgejacht worden. Der Sturm dauert fort. Die Verbindung mit Illinois ist unterbrochen.

New-York, 2. April. In der Dynamitfabrik von Bessemer in Alabama fand eine Explosion statt, bei der sechs Personen den Tod fanden. Zahlreiche Gebäude gerietzen in Brand. Die Erschütterung wurde fünf Meilen weit gespürt.

(Depechen-Bureau Herald.)

Endkühnen, 2. April. Unter den russisch-jüdischen Familien in den Auswanderer-Varaden grassiren Scharlach und Typhus in der argsten Weise; die Varaden wurden geräumt und etwa 80 Familien nach Rußland zurückbefördert.

Räthsel-Gäbe.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Rechenaufgabe.

Ein Kranker, der so weit genesen war, fragte seine Pflegerin, wann er das Bett wieder verlassen könne. Diese erwiderte ihm, sie wolle seine dreitheilige Matratze jeden Tag in eine andere Lage bringen und an dem Tage, an dem sich die ursprüngliche Lage wiederholen müsse, könne er das Bett verlassen. Am wievielten Tage war dies der Fall?

Getrennt sind beide sich ganz gleich, Vereint tritt man sie im Farbenreich.

Ein Theil meiner Leiden wird arg maltrairirt, Doch werden die ersten producirt; Aber sie werden es nicht allein: Das Ganze bekommt man noch obendrein.

Auflösungen der Räthsel in No. 147.

Rebus: „Mandoverabenteurer“.

Akrostichon: Falsch, Raben, über, Horen, lahm, Zman, Noten, Genua. — Frühling.

Reimräthsel:

Ein Wunsch dem andern immer weicht, In's Herz zieht nie Genaden ein; Und wenn Du glaubst Dein Glück erreicht, So hört es auf, Dein Glück zu sein.

Richtige Lösungen sandten ein: Frau Wibba, Joseph Bös, M... D. Ghl., B. Schenkener, Josephine Kirchner, S... r, Anna und Karl Adolph Knoch, M. Kompfe, Karl Schösig, Eugen Sell, A. W. Hofmann, Karl Schwidow, sämmtlich hier; Chr. Steinheimer, Schierstein, Peter Thoma, Frauenstein, Philippine Schabt, Biebrich a. Rh., Hans o. d. Hptl., Köln-Nippes.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Mler aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einlieferten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herr Dr. Franz Baumann, Danzig. Herr Dr. med. Rich. Weber, Leipzig. — Eine Tochter: Herr Dom.-Pächter Handes, Eggerien. Herr Hauptmann Hinko Fehrn, v. Lüttwitz, Breslau. Herr Staatsanwalt Dr. Michaelis, Trier. Herr Major von Bieleben, Hannover. Herr Kaiserl. Vice-Konful a. D. Dorrmann, Hannover.

Verlobt: Fräul. Elisabeth Diezgen mit Herrn Pr.-Leut. Walthor Gollich, Gr. Lichterfelde—Coblenz. Frä. Frieda Schulz-Baohen mit Frn. Pr.-Leut. v. Jacobi, Berlin. Frä. Sally Koebke mit Herrn Polizeil.-Leut. Georg Müller, Berlin. Frä. Emmy Mittelhaus mit Herrn Leut. v. Urub, Liegnitz.

Verheiratet: Herr Apotheker Paul Runpe mit Frä. Elisabeth Branner, Schwanden—Bern. Herr Gerichts-Assessor W. Hoppe mit Frä. Marie Köster, Erlenang—Negen.

Getorben: Herr Curt v. Westphal, Berlin. Herr Kanzleirath a. D. Karl Troost, Adm.-Chrenfeld. Herr Appellations-Gerichts-Präsident a. D. Wilhelm Zweigert, Gelle. Herr Freiherr Franz v. Grimmentstein, Löwenberg. Herr Oberst-Leut. Otto Voigt, Straßburg. Herr Dr. G. E. Köning, Bremen. Herr Graf Albert v. Brühl, Potsdam. Herr Strafsanitäts-Inspector Krause, Rendsburg. — Frau Geh. Justizrath Altagardine v. Dewig, geb. Gräfin Wolke, Stettin. Frau Justizrath Philippine Nerlich, geb. Viebich, Bies. Frau Director Henriette Sternagel, geb. Steinbrück, Schweidnitz. Bern. Frau Justizrath Emilie Wenzel, Berlin. Frau Helene Dingen, geb. Reis, Bonn. Herrn Dr. Alfred Wehler, Tochter Helene, Bad Gister.

Geschäftliches.

Wer zu Sämorrhoidal leiden neigt oder daran laborirt, sorge sich stets durch Anwendung der in den Apotheken à Schachtel M. 1.— erhältlichen achten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen für eine geregelte Verdaunung. Die Bestandtheile der achten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 15 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Bitterlee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian und Bitterlee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen." (Man. No. 3600) 125

Der Bezug dieser 2 mal täglich erscheinenden Zeitung („Wiesbadener Tagblatt“) kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Den eintretenden Bezählern werden die kürzest beginnenden Romane, soweit vorräthig, auf Wunsch nachgeliefert.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 2. April 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen		Reichenb.-Pard. uit.		Böhm. Nord Gld.		Zf. Meining. Hyp.-B.			
4.	Dtsch. Reichs.-A. Mk	106.75	4.	Frankf. M. Lit. R. Mk	103.40	4.	West Slib. fl.	84.60	4.	Nass.Ldbk.Lit.G	102.80
3 1/2	"	99.50	3 1/2	" N & Q	97.90	4.	" Gold	102.	3 1/2	" " K L	98.30
3.	"	85.95	3	" S	97.90	4.	" Elisabeth stpf.	97.	4.	Pfalz. Hyp.-Bk.	101.80
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.40	3 1/2	Darmstadt	94.40	4.	" stfr.	100.45	3 1/2	Pr.Bd.-Cr.-A.-B.	100.35
3 1/2	"	99.55	4.	Heidelberg 1890	102.	4.	" Franz-Josef Slib. fl.	88.05	4.	" Central-B.-Cr.	102.90
3.	"	85.95	3.	Karlsruhe 1886	86.90	4.	Gal. C.-Ldw.	81.70	3 1/2	" Comm.-Oblig.	93.75
4.	Bad. St.-Obl.	104.45	3 1/2	Mainz	93.70	4.	" 1890	81.70	3 1/2	" Hyp.-B.div.Sr.	101.40
4.	" v. 1886	106.	4.	Mannheim 1890	—	4.	" Oest.Localb.Gld.	95.75	3 1/2	" Rhein.Hyp.-Bk.	94.60
4.	Bayer.	106.40	3 1/2	Wiesbaden	95.95	4.	" Nordwest	106.95	3 1/2	" Sud.B.-Cd. Mnch.	101.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	96.	4.	Bukarest	101.50	5.	" Lit. A. Slib. fl.	92.	3 1/2	" Ital. Allg. Imm. Le	96.80
4.	Hessische Obl.	105.30	4.	" 1888	93.80	5.	" " B.	91.25	4.	" " Nationalbk.	92.75
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	96.50	4.	Lissabon 2000r	43.30	5.	" v. 1885	80.05	4 1/2	" Oest.B.-Crd.-B.	100.05
3.	Sächsische Rte.	86.10	4.	" 400r	43.30	5.	" Erg.-N.	81.90	4.	" Russ. Bod.-Crd. Rl.	95.70
4.	Wrthb. Obl. 75-80	104.	4.	Neapel St. gar. Le	76.80	5.	" Sud.Lomb.Gd.	103.90	3 1/2	" Schwed.R.-H.-B.	100.50
4.	" 81-83	104.90	5.	Rom Ser. II-VIII	77.75	5.	" " "	99.	5.	" Serb. StB.-C.-A. Fr.	84.90
4.	" 85-87	104.75	4.	Zürich Fr.	95.60	5.	" " "	60.10	5.	Zf. Versinal. in Procenten.	
3 1/2	"	99.35	5.	Pr. Buenos-Air. Mk	30.90	5.	" " "	60.25	4.	" Bad. Präm. Th.	100.65
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	80.05	5.	Stadt Buenos-Air. Mk	44.10	5.	" " "	109.90	4.	" Bayer. " "	100.140.80
5.	Griech.G.-A.v.90	55.90					" " "	83.90	5.	" Don.Regul. 5 fl. 100	108.85
4.	" kl.	55.90					" " "	81.70	3.	" Goth. Pfd. I. Th. 100	
4.	" v. S7	53.20					" " "	80.05	3 1/2	" " II. " 100	108.20
4.	" £ 100	—					" " "	81.90	3.	" Holl. Comm. fl. 100	
5.	" £ 20	—					" " "	107.50	3.	" Madrider Fr. 100	43.80
5.	Ital. Rente cpt. Lire	88.					" " "	100.	5.	" Mein. Pr.-Pl. Th. 100	128.
5.	" " " "	87.70					" " "	68.80	4.	" Oest. v. 1854 5 fl. 250	122.50
5.	" 1000r	88.					" " "	82.45	5.	" " 1860 " 500	125.60
5.	" kleine	88.20					" " "	109.15	3.	" Oldenburger Th. 40	127.85
3.	" "	54.25					" " "	103.40	4.	" Stuhlw.-R.-Gr. " 100	103.95
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	95.20					" " "	87.70	*.	" Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	23.65
4.	" Sd.-E.-O. (Eli.)	88.45					" " "	54.50			
4 1/2	" Slib.-Rte. Juli	80.75					" " "	54.90			
4 1/2	" " April	80.90					" " "	83.15			
4 1/2	" Pap.-Rte. Febr.	81.30					" " "	61.70			
4 1/2	" " Mai	81.35					" " "	75.10			
4 1/2	Portug. St.-Anl. Mk	37.50					" " "	81.			
4.	" äuss. Schuld £	26.					" " "	58.20			
3.	" " kleine St.	26.10					" " "	58.60			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	97.15					" " "	99.80			
5.	" " kl.	97.15					" " "	103.35			
4.	" " am. 1890	82.50					" " "	75.70			
4.	" " innere Lei	82.90					" " "	89.			
4.	" " äuss.	82.40					" " "	86.10			
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.85					" " "	97.			
5.	" III. Orient	65.65					" " "	88.45			
4.	" Cons. v. 1880	92.50					" " "	84.			
4.	" " Eisz. - A. I-II	93.20					" " "	38.			
4.	Schwed. Obl. Mk	102.60									
3 1/2	" " "	94.20									
3.	" " "	84.90									
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9Fr	100.50									
5.	Serb. amor. G.-R. £	79.50									
5.	" Taback-Rente	79.50									
5.	" St.-E.-Obl. A. Fr.	79.50									
4.	Spanier cpt. Ps	59.									
4.	" " kl.	58.80									
4.	" " ult.	59.70									
4 1/2	Türk. Zcill.-O. cpt.	88.80									
5.	" " £ 20	94.40									
5.	" " ult.	88.75									
5.	" Fund. v. 88 Mk	86.30									
4.	" priv. v. 1890 £	83.									
4.	" cons.	70.									
1.	" conv. Lit. B.	27.40									
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	93.20									
4.	" " ult.	92.90									
4.	" " fl. 500	98.80									
4 1/2	" " fl. 100	93.80									
4 1/2	" Eis.-Al. Gld.	102.10									
4 1/2	" " Slib.	88.									
5.	" Pap.-Rte.	87.75									
4 1/2	" Inv.-Al. v. 88 Mk	101.55									
4.	" Grundrent. fl.	80.65									
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	39.50									
4 1/2	" v. 88 innere	39.90									
4 1/2	" v. 88 äuss.	34.30									
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. Mk	88.80									
4.	Un. Egypt.-A. cpt. £	97.20									
3 1/2	" " ult.	91.25									
6.	Mexik. St.-Anl. Mk	80.80									
6.	" " 2090r	80.90									
5.	" " 408r	—									
5.	" Eisenb.-Ob.	67.60									
6.	" " 408r	67.85									

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 68 Seiten und eine Sonder-Beilage.